

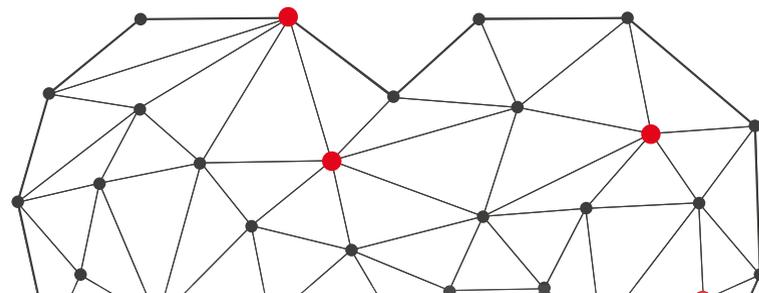


Angestellte,
IT, Engineering
spezial

Soziale Transformation braucht Bildung

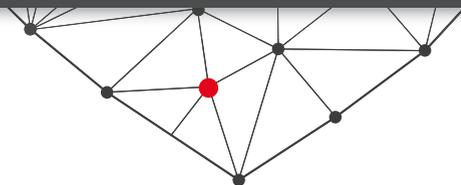
Bildungsprogramm 2022

BILDUNG
in der IG Metall



You will never learn alone.

Wir bilden Gemeinschaft.



**TEAM
IG METALL**



IMPRESSUM

Herausgeber*innen: IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt

Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann V.i.S.d.P.

Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Jonas Berhe, IG Metall Vorstand, FB Gewerkschaftliche Bildung, Kontakt: jonas.berhe@igmetall.de

Redaktionsteam: Dorothee Wolf, Antonia Vollmar | **Bildnachweis:** Alexander Paul Englert: S. 1; Annette Hornischer: S. 14; Christian v. Polentz: S. 9, 49, 67; Frank Rumpenhorst: S. 41; IG Metall: S. 12; Jacob Lund - stock.adobe.com: Titel; Renate Schildheuer: S. 31; Thomas Range: S. 7, 17, 24, 75, 93, 104; unsplash: S. 19, 54, 74; Werner Bachmeier: S. 28, 35, 63, 98

Gestaltung: SAFRAN WORKS, Frankfurt

© 2021, IG Metall Vorstand

Vorwort

Soziale Transformation braucht Bildung



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Arbeitsalltag vieler Beschäftigter ist nach wie vor von virtuellen Zusammenkünften und Homeoffice geprägt. Auch im zweiten Jahr mit Corona bewegen sich die Digitalisierung und die Transformation unserer Branchen und Arbeitsplätze mit hohem Tempo weiter. Dieser Wandel läutet eine Zukunft ein, die es heute zu gestalten gilt.

Qualifizierung und Mitbestimmung sind in diesen Zeiten wichtiger denn je. Als IG Metall setzen wir uns mit unserer »Initiative Mitbestimmung« für eine Weiterentwicklung der Mitbestimmungsrechte für Betriebsrät*innen ein. Wir engagieren uns für Klimaschutz und für sichere Arbeitsplätze. Das Nachhaltigkeitsdreieck aus Ökologie, Wertschöpfung und Sozialem ist nur dann ausgewogen, wenn alle drei Aspekte gleichwertig behandelt werden.

Gleichzeitig werden schon heute Betriebsrät*innen und Beschäftigte in immer kürzeren Abständen mit neuen digitalen Technologien und »modernen« Arbeitsformen konfrontiert, die ihre Arbeit verändern. Datenschutz, »digital empowerment«, Weiterbildung und Beschäftigungssicherung sind nur einige Aspekte, bei denen Beschäftigte und ihre Interessenvertretungen auf Augenhöhe mitbestimmen müssen.

Auf diese Anforderungen geht das Bildungsprogramm der IG Metall für das Jahr 2022 ein. Der Auszug aus dem Bildungsprogramm richtet sich an (neu gewählte) Betriebsratsmitglieder, Vertrauensleute und interessierte Mitglieder in Angestellten- bzw. Engineering-Bereichen, den ITK-Branchen, bei Entwicklungsdienstleistern sowie an Studierende. Die Seminare sind Bestandteil des IG Metall-Bildungsprogrammes 2022, das noch viele weitere Angebote beinhaltet.

In den Seminaren der IG Metall wird das Wissen und der aktuelle Stand der Forschung zu relevanten Themen mit Euren praktischen Anforderungen zusammengebracht. Dabei geht es beispielsweise um die Gestaltung flexibler Büroraumkonzepte und mobiler Arbeit, um Gleichstellung und Vereinbarkeit, um Beteiligung und Qualifizierung sowie um Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit.

Wir freuen uns darauf, Euch in unseren Seminaren zu begrüßen zu können.

Irene Schulz

Christiane Benner

Inhalt

| | |
|--------------------------------------------------------------|---|
| Soziale Transformation braucht Bildung | 1 |
| Vernetzt denken, vernetzt lernen, vernetzt handeln | 4 |
| Viele gute Gründe für Seminare bei der IG Metall | 6 |

Grundlagenseminare

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute | 8 |
| Die Situation und Interessen gehörloser Arbeitnehmer*innen | 10 |
| Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden! | 11 |
| Passgenau, flexibel und strukturiert | 12 |
| Alle Seminarinhalte in einer App | 13 |
| Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats | 14 |
| Grundlagen des Arbeitsrechts I bis III | 16 |

Arbeit und Lebenswelt gestalten

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Aufgabe Zukunft: Qualität des Lebens NEU | 18 |
| Digitale Selbstverteidigung – Kontrolle statt kontrolliert werden NEU | 19 |
| Zukunft der Arbeit – wo sind die Grenzen der Digitalisierung? NEU | 20 |
| Betriebliche Interessenvertretung und wirtschaftspolitische Rahmensetzung | 21 |
| English for Technical Staff | 22 |
| Business English für (Euro-)Betriebsrät*innen, Gesamt- und Konzernbetriebsrät*innen | 23 |
| Arbeitszeiten entlang der Lebensphasen gestalten | 24 |
| Gestaltung von Arbeitszeitkonten | 25 |
| Berufsausbildung mitbestimmen und durchsetzen | 27 |
| Vom Beruf ins Studium: Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium | 28 |
| Vom Studium in den Beruf | 29 |
| Unsere Ziele im Betrieb erreichen – mit den Beschäftigten gewinnen! | 30 |
| Basisaufbau | 31 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Themenorientierte Kampagnenführung | 31 |
| Angestellte Kolleg*innen für Beteiligung motivieren | 32 |
| »Gute Arbeit« in indirekten Bereichen NEU | 34 |
| Modul 1: Arbeitsgestaltung und Organisationsformen der Arbeit | 34 |
| Modul 2: Der Arbeit ein gesundes Maß geben | 34 |
| Modul 3: Entgeltgrundsätze und -methoden für die Arbeitssysteme gestalten | 35 |
| Modul 4: Gegen ein Arbeiten ohne Ende | 35 |
| Lasst uns reden... über gutes Entgelt | 36 |
| Wenn Frauen führen | 37 |
| Solidarität statt Ausgrenzung | 38 |
| 60 Minuten für Respekt NEU | 40 |
| Geschichte, Entwicklung und Zukunft der Mitbestimmung NEU | 41 |
| Neuaufteilung der Welt | 42 |
| Herausforderung: Klimakrise | 43 |
| Betrieblicher Umweltschutz als Aufgabe des Betriebsrats | 44 |
| Saubere Industrie, geht das? Mitgestaltung durch den Betriebsrat | 45 |
| Fairwandel – aber wie? | 46 |
| Modulreihe Sozial-ökologische Transformation verstehen und gestalten NEU | 48 |
| Das Internet zwischen Kommerz und Demokratisierung NEU | 50 |
| EBR/SE-BR-Forum 2022 | 51 |

Transformation, Digitalisierung und Arbeitsorganisation

| | |
|-------------------------------------------------------------------------|----|
| JAV – Berufsausbildung 4.0: den digitalen Wandel mitgestalten | 53 |
| JAV – Agiles Arbeiten: mit Chaos in die Zukunft?! | 54 |
| Künstliche Intelligenz NEU | 55 |
| Lean im Betrieb: Eine Strategie für den Betriebsrat | 56 |
| Modulreihe Zertifikatslehrgang: LEAN-Prozessbegleiter*in | 57 |
| Digitalisierung im Büro gestalten | 58 |
| Mobile Arbeit und Homeoffice gestalten | 59 |
| Online: Homeoffice und mobile Arbeit spezial | 60 |

| | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----|-----------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Arbeitsplatzkonzepte 4.0 im Homeoffice und im Betrieb | 60 | Nach der Krise ist vor der Krise – aktiv werden als Betriebsrat und | |
| Empowerment und neue Führung im Homeoffice | 60 | Wirtschaftsausschuss | 79 |
| Mobbing – (k)ein Thema auf Distanz? | 61 | Wirtschaftsausschuss und Betriebsrat im Zeichen des technologischen Wandels | 80 |
| Agiles Arbeiten: ein neues Gestaltungsfeld für den Betriebsrat | 62 | Bilanzanalyse leicht gemacht | 81 |
| Agiles Arbeiten im Betriebsrat | 63 | Restrukturierung von Unternehmen in der Krise | 82 |
| Agile Führung in Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung NEU | 64 | Der Betriebsrat in Betrieben ohne Tarifbindung | 83 |
| Scrum Master für Betriebsrät*innen | 65 | Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung | 84 |
| Modulreihe Systemische Prozessberatung im Betriebsrat | 66 | Psychische Belastungen ermitteln – beurteilen – verhindern | 85 |
| Modul 1: Mein Beraterprofil als Betriebsrät*in | 66 | Besser eingruppiieren und Leistung gestalten | 86 |
| Modul 2: Systemisch die eigene Organisation verstehen | 66 | Besser eingruppiieren | 87 |
| Modul 3: Beratungsgrundlagen und Beratungssetting | 66 | Leistung gestalten | 88 |
| Modul 4: Systemische Teilnehmungsprojekte im Betrieb | 67 | Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?! | 89 |
| Persönliches Einzel-Coaching für Betriebsrät*innen in | | Zielvereinbarungen und Gute Arbeit wirksam gestalten | 90 |
| belastenden Situationen NEU | 68 | Infektionsschutz im Betrieb | 91 |
| Arbeitsorganisation und Stressmanagement in der Betriebsratsarbeit | 70 | »Frühwarnsystem« bei psychischer Belastung – Handlungsmöglichkeiten und | |
| »Das haben wir doch gemeinsam entschieden!« | 71 | rechtliche Grundlagen für Interessenvertretungen | 92 |
| Selbstbestimmung und Mitbestimmung | | Digitalisierung, Datenschutz und Mitbestimmung des Betriebsrats | 93 |
| Künstliche Intelligenz: Mensch oder Maschine? | 73 | Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen | 94 |
| Modulreihe Zukunftsorientiertes Personalmanagement | 74 | Personalinformationssysteme: Workday, SuccessFactor und andere | 95 |
| Modul 1: Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung | | Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit | 96 |
| mitgestalten | 74 | SAP aus Mitbestimmungssicht: Seminar zum Umgang mit SAP im Betrieb | 98 |
| Modul 2: Strategische und operative Personalplanung in der Transformation | | Microsoft 365 – Social Collaboration im Betrieb gestalten | 99 |
| gestalten | 74 | | |
| Modul 3: Betriebliche Veränderungsprozesse teilnehmungsorientiert gestalten | 75 | Die IG Metall-Bildungszentren | 100 |
| Zukunft innovativ mitgestalten – Betriebswirtschaft- liche Grundlagen für den | | Kinderbetreuung in allen Bildungszentren | 102 |
| Wirtschaftsausschuss | 76 | Mit dem Veranstaltungsticket deutschlandweit | 103 |
| Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I | 77 | Was kostet mein Seminar – oder wie errechnet sich die Kategorie? | 104 |
| Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II | 78 | | |

Online lernen mit der IG Metall

Vernetzt denken, vernetzt lernen, vernetzt handeln

Die Pandemie hat unsere Bildungsarbeit teilweise auf neue Füße gestellt. Bildung in einer digitalen Welt ist seitdem nicht mehr wegzudenken, und das wollen wir auch gar nicht. Vielmehr arbeiten wir daran – hier in unserem Programm genauso wie in Zukunft – alle Varianten bestmöglich miteinander zu verzahnen. Die bisher gemachten Erfahrungen sind durchweg positiv: Digitale Lernformate ermöglichen die Begleitung im betriebliche Alltag und bei den Auseinandersetzungen vor Ort genauso wie ortsungebundenes, tagesaktuelles Lernen und eine schnellere Vernetzung.

Online-Seminare, Bildungshäppchen, gemischte Seminare mit Präsenz- und Online-Einheiten, digitale Konferenzen oder hybride Workshops – wir entwickeln bestehende Formate kontinuierlich entlang der Anforderungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden weiter. Von großen Tarifschulungen mit Hunderten von Teilnehmer*innen, Webtalks mit Tausenden von

Aufrufen auf Facebook bis hin zu kleinsten, intensiven Schulungen mit wenigen Personen ist alles möglich. Wir bringen Themen und Formate so zusammen, dass ein nachhaltiges Lernerlebnis an einem innovativen Lernort entsteht: von einem zweistündigen Online-Seminar bis hin zur Begleitung längerer Lern- und Arbeitsprozesse.

In diesem Programm liegt der Fokus auf Präsenzseminaren. An einigen Stellen finden sich zusätzlich ergänzende Online-Angebote. Das gesamte digitale Bildungsprogramm und eine chronologische Übersicht über alle Online-Seminare findet sich auf www.igm-bildung-in-bewegung.de/online-seminare.

Habt ihr oder euer Gremium individuellen Bedarf im Hinblick auf Online-Bildung? Dann wendet euch mit eurem Anliegen gerne direkt an die Bildungszentren oder an bildung@igmetall.de.

Das sagen unsere Teilnehmer*innen:



»Das Zwei-Stunden-Format und das Thema waren sehr gut, ich konnte wieder einiges für mich mitnehmen.«



»Ich bin froh, dass es auch weiterhin die Möglichkeit von Online-Seminaren gibt. Gesundheitsbedingt bin ich nicht in der Lage, an Präsenzseminaren teilzunehmen.«

»Online-Angebote sind für mich sehr gut, da kurzfristig nutzbar, ohne Reisezeit. Diese Zeit zu reisen und einen oder mehrere Tage abwesend zu sein habe ich oft nicht.«



Das IG Metall-Bildungsangebot im Netz

Aktuell und informativ:

Zahlreiche Bildungsthemen, Tipps und nützliche Informationen, Kontakte und unser komplettes Seminarangebot (auch dieses Heft als PDF zum Download) findest du unter www.igmetall.de/bildung.

Unsere Webtalks und Podcasts:

Darin greifen wir Verschiedenes rund um die Bildungsarbeit, aber auch gesellschaftspolitische Themen und aktuelle Ereignisse auf und diskutieren diese mit spannenden Gästen. Die Podcasts könnt ihr über verschiedene Dienste wie Spotify abonnieren, die Webtalks als Videos anschauen oder auch als Podcast hören. Alle Folgen und aktuelle Termine findet ihr unter www.igm-bildung-in-bewegung.de.

Mitglieder bekommen mehr:

Das Extranet ist das Online-Netz für die Aktiven der IG Metall: schnell, aktuell, informativ und exklusiv unter www.extranet.igmetall.de.

Das Referent*innenportal:

Seminarkonzepte und Infos: Extranet > Service > Referent*innen



Viele gute Gründe für Seminare bei der IG Metall

Die IG Metall ist Expertin in Sachen Interessenvertretung. Bei uns steht die betriebliche Praxis im Mittelpunkt, und unsere Netzwerke sind eine wichtige Unterstützung im betrieblichen Alltag. Unsere Referent*innen sind hochqualifiziert, unsere Seminare werden regelmäßig von unabhängigen Gutachter*innen ausgezeichnet, die familiäre und freundliche Atmosphäre in unseren modern ausgestatteten Bildungsstätten tut ihr Übriges.

Hygienestandards

Solange es notwendig ist, unterliegen unsere Häuser den allerhöchsten Schutz- und Hygienestandards. Unsere Maßnahmen gehen über die gesetzlichen Vorschriften hinaus, etwa: begrenzte Personenanzahl in den Räumen, regelmäßiges Lüften, Luftfilter, Desinfektionsmittelspender, große Sitzabstände in den Restaurants, regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen, Personalschulungen ... Denn die Gesundheit unserer Teilnehmenden und Beschäftigten hat für uns immer die höchste Priorität.

Vereinbarkeit (siehe auch Seite 102)



Die IG Metall tritt für Vereinbarkeit von Arbeit und Betreuungsaufgaben ein und setzt dies in der Bildungsarbeit selbst um. In allen unseren Bildungszentren gibt es die Möglichkeit der Kinderbetreuung – teilweise ganzjährig, teilweise maßgeschneidert bei Bedarf. Melde dich rechtzeitig vorher bei dem jeweiligen Bildungszentrum. Kontakt: Seite 100-101.

Unsere Seminarformate

Wir entwickeln unsere Seminare kontinuierlich weiter und passen sie an die jeweiligen Gegebenheiten an. Folgende Formate gehören zu unserem Angebot:



Präsenzseminare

Die Präsenzseminare finden in unseren sieben eigenen IGM-Bildungszentren, geprüften Hotels oder Bildungszentren anderer DGB-Gewerkschaften statt.



Inhouse-Schulungen

Auf Anfrage kommen unsere Bildungsreferent*innen auch direkt in den Betrieb und bieten Schulungen und Seminare vor Ort an.



Gremien-Schulungen

Wer eine Weiterbildung zu einem bestimmten Thema für das gesamte Gremium braucht, fragt direkt beim Bildungszentrum in eurer Nähe (siehe Seite 100f) oder unter bildung@igm.de.



Hybridseminare

Unsere Hybridformate kombinieren Präsenz- mit Online-Formaten. Vom Hinzuschalten von Expert*innen bis hin zu Online-Einheiten zwischen Präsenztagen ist die Ausprägung vielfältig. Die Hybridseminare sind entsprechend gekennzeichnet.



Online-Seminare

Bildungshäppchen, Vertiefung, Diskussionsformate oder Praxisanwendungen: Unsere vielfältigen Online-Seminare – immer auch an aktuelle Entwicklungen angepasst – findet ihr unter: www.igm-bildung-in-bewegung.de/online-seminare

GRUNDLAGEN- SEMINARE



VL kompakt

Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute

Weiterbildung mit System

Die Seminarreihe VL kompakt wendet sich insbesondere an neu gewählte Vertrauensleute und an interessierte Arbeitnehmer*innen. Im Jahr 2020 wurden über 50.000 neue Vertrauensleute in den Betrieben gewählt. Aufgrund der Coronapandemie mit Lockdowns und Einschränkungen konnten nur die wenigsten von ihnen seit ihrer Wahl an einer Qualifizierung teilnehmen.

Daher stärken wir die Grundlagenbildung vor Ort und in den Regionen, sowohl finanziell als auch durch konzeptionelle Unterstützung der Bezirke. Außerdem haben wir die Seminarreihe VL kompakt neu ausgerichtet, um diesem Bildungsstau entgegenzuwirken.

Die neue Seminarreihe VL kompakt

In diesem Jahr fokussieren wir die Angebote auf drei Seminare zu den zentralen Themen: Grundlagen der Tarifpolitik, Ökonomische Grundkenntnisse und Gestaltung der Transformation.

Jedes dieser drei Fokusmodule ist angereichert um Kommunikations- und Beteiligungsaspekte. Somit können die Teilnehmenden in einer Seminarwoche auf zwei Ebenen Erfahrungen und Kenntnisse erwerben: sowohl zur eigenen Positionierung und Information als auch zur Frage, wie das Erlernete gut genutzt werden kann, um andere mitzunehmen und zu begeistern.

Die Module sind flexibel kombinierbar und an keine vorgegebene Reihenfolge gebunden. So kannst du dir deinen Bildungsweg nach deinen persönlichen und betrieblichen Bedürfnissen selbst zusammenstellen.

Nach dem Besuch aller drei Fokusmodule der Reihe VL kompakt stehen dir zur weiteren Spezialisierung die Seminare der gesellschaftspolitischen Weiterbildung und der betriebspolitischen Spezialisierung offen.



Weitere Angebote für Vertrauensleute und Aktive findest du unter:



Folgende Fokusmodule bilden unseren Ausbildungsgang:

Grundlagen der Tarifpolitik – direkte Kommunikation

Im Seminar lernen wir die allgemeinpoltische Bedeutung der Tarifautonomie kennen und setzen uns mit den Grundlagen der Rechtssystematik und der tarifpolitischen Willensbildung auseinander. Wesentliche tarifvertragliche Regelungen übersetzen wir vom »Juristendeutsch« der Verträge in unsere Umgangssprache. So gewinnen wir ein Verständnis dafür, was Arbeitnehmer*innen individuell regeln können und wo der Schutz kollektiver Verträge notwendig ist.

Über Tarifverträge und Tarifverhandlungen zu sprechen, ist einer der Schwerpunkte von Vertrauensleutearbeit, nicht zuletzt um die Kollegen*innen dafür zu gewinnen, sich aktiv an Tarifrunden und der Umsetzung von Tarifverträgen zu beteiligen.

Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!

Ökonomische Argumente sind hilfreich, um Interessen durchzusetzen, zum Beispiel bei Tarifaueinandersetzungen, dem Erhalt von Arbeitsplätzen oder der Gestaltung unserer Arbeitsbedingungen.

Im Seminar diskutieren wir über Fehlentwicklungen der kapitalistischen Marktwirtschaft und Konsequenzen für die Arbeits- und Lebensbedingungen. Wir machen uns bekannt mit Argumentationen, die die Sicht und Position der Beschäftigten stärken und diskutieren Vorschläge für eine zukunftsfähige Betriebs- und Gesellschaftspolitik.

Transformation aktiv gestalten – Beteiligung organisieren

In Zeiten großer Veränderungen müssen wir miteinander und durch politischen Einfluss eine zukunftsgerichtete und beschäftigungssichernde Politik in Betrieb und Gesellschaft entwickeln. Es geht um die Frage, wie wir die soziale, wirtschaftliche und ökologische Wende schaffen. Demokratie bleibt das Grundelement von gesellschaftlicher Teilhabe. Diese gilt es zu organisieren und, wo sie fehlt, zu ermöglichen.

Im Seminar wollen wir gemeinsam ein Bild für eine positive Gesellschaft entlang der Transformationsprozesse entwickeln. Wir schaffen innovative Perspektiven für ein gutes Leben – so, wie wir es für möglich und für richtig halten.



Gehörlosenseminare in der IG Metall

Die berufliche und soziale Welt verändert sich mit einer rasanten Geschwindigkeit. Die Gestaltung und Durchsetzung betrieblicher Themen nimmt zunehmend Fahrt auf. Die IG Metall hat neben ihren bisherigen Seminaren für Vertrauensleute, Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsrät*innen jetzt auch Seminare für Gehörlose im Angebot.

Diese Seminare richten sich an interessierte Arbeitnehmer*innen, IG Metall-Mitglieder, SBV-Mitglieder und Betriebsräte mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit.

Die Seminare sind inhaltlich auf die Zielgruppe und auf deren besondere Kommunikationsanforderungen abgestimmt.

Grundlagenseminare

Die Situation und Interessen gehörloser Arbeitnehmer*innen

Das Seminar gibt einen gelungenen Überblick zu den Handlungsmöglichkeiten schwerbehinderter Menschen im Betrieb. Es erklärt auf einfache Weise das Umgehen mit Gesetzen und Vorschriften und hilft bei der betrieblichen Umsetzung.

Themen im Seminar (Typnummer 1213)

- ▶ Überblick zum betrieblichen Eingliederungsmanagement
- ▶ das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
- ▶ Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Handlungsfelder im Betrieb

Termin

08.05.–13.05.2022 SH01922

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

**Mit Gebärden-
dolmetscher*in**

Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer*innen und IG Metall-Mitglieder mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!

Ökonomisches Denken bestimmt unseren Alltag – im Positiven wie im Negativen. In betrieblichen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen werden viele Entscheidungen mit ökonomischen Argumenten und Behauptungen als alternativlos erklärt. Doch sind sie das wirklich?

Auch wir als Arbeitnehmer*innen bedienen uns ökonomischer Argumente zur Durchsetzung unserer eigenen Interessen und Anliegen: sei es zur Mobilisierung in Tarifaueinandersetzungen, im Kampf um den Erhalt unserer Arbeitsplätze, bei der Gestaltung unserer Arbeitsbedingungen oder zur Diskussion wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Themen. Doch wie genau funktioniert das alles?

Im Seminar klären wir hierzu ökonomische Grundbegriffe und Zusammenhänge. Wir konfrontieren die einzelbetriebliche Logik mit gesamtwirtschaftlichen Sichtweisen. Wir diskutieren Krisenursachen und alternative Ideen in der Betriebs- und Gesellschaftspolitik. Wir wollen uns inhaltlich und argumentativ stärken für die Aufgaben und Herausforderungen im Betrieb.

Themen im Seminar (Typnummer 1222)

- ▶ einzelbetriebliche Logik und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen
- ▶ wirtschaftliche Zusammenhänge überblicken und verstehen
- ▶ unterschiedliche Wirtschaftskonzepte und ihre Hintergründe
- ▶ Anwendung ökonomischer Grundkenntnisse in der betrieblichen Arbeit
- ▶ Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Konsequenzen für das eigene und gewerkschaftliche Handeln im Betrieb und in der Gesellschaft

Termin

20.11.– 25.11.2022 SH14722

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer*innen und IG Metall-Mitglieder mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit

Voraussetzung

Seminar »A1« regional oder zentral für Gehörlose

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

Mit Gebärdendolmetscher*in

BR kompakt

Passgenau, flexibel und strukturiert

BR kompakt besteht aus sechs Modulen, deren Inhalt nach § 37 (6) BetrVG für die Arbeit des Betriebsrats erforderlich ist.

Passgenau: Als neugewählter Betriebsrat ist es wichtig, schnell das optimale Bildungsangebot zu finden. BR kompakt ist speziell darauf ausgerichtet und bietet dir den perfekten Einstieg in die Betriebsratsarbeit.

Flexibel: Den Einstieg in die Ausbildungsreihe bildet das regionale Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«. Alle weiteren Seminare können nach den individuellen und betrieblichen Erfordernissen besucht werden. Eine verbindliche Reihenfolge ist dafür nicht vorgesehen.

Strukturiert: Die Nummerierung unserer Module verdeutlicht die thematische Struktur des Ausbildungsgangs. Diese Nummerierung dient als allgemeine, aber unverbindliche Empfehlung zur möglichen Besuchsreihenfolge.



Weitere Angebote für Betriebsräte findest du unter:

Alle Seminarinhalte in einer App

Wir haben für die Module I und II unseres Ausbildungsgangs »BR kompakt« eine interaktive App entwickelt. Damit kannst du sowohl im Seminar als auch vor Ort im Betrieb auf alle Inhalte deiner Seminare zugreifen und schnell und unkompliziert nachlesen.

Die App enthält zu jedem Seminarthema drei Elemente:

- 1) In »**Das musst Du wissen**« wird kurz und verständlich das rechtliche Basiswissen aufbereitet. Der Vorteil der App: Die Inhalte werden regelmäßig aktualisiert. Damit bist du auch lange nach dem Seminar immer up to date!
- 2) »**Teste Dein Wissen**« arbeitet mit interaktiven Elementen – damit macht Lernen und Wiederholen Spaß. Und nicht zuletzt verschaffst du dir damit spielend ein sicheres Wissensfundament für deine tägliche Betriebsratsarbeit.
- 3) Im »**Schnellcheck**« findest du die drei wichtigsten Fragen zum Grundverständnis des jeweiligen Themengebietes.

Weitere Bestandteile der App sind **Lückentexte**, **Quizfragen** und **Verschiebetexte**, die dir dabei helfen, Seminarinhalte zu wiederholen. Zudem ist die App eine praktische Arbeitshilfe mit allen wichtigen Textbausteinen, die du für den Schriftverkehr als Betriebsrät*in benötigst.

Relevante Gesetzesauszüge und Kommentierungen des Betriebsverfassungsgesetzes zu wichtigen Kernthemen runden die App ab und machen sie zu einem nützlichen Werkzeug für die tägliche Arbeit. Damit hast du das gesamte Seminarwissen im wahrsten Sinne des Wortes in der Tasche!

In der App kannst du gezielt nach Themen suchen, Favoriten auswählen und diese mit anderen Seminarbesucher*innen teilen. Die App funktioniert auch offline, zudem gibt es eine Desktop-Anwendung.

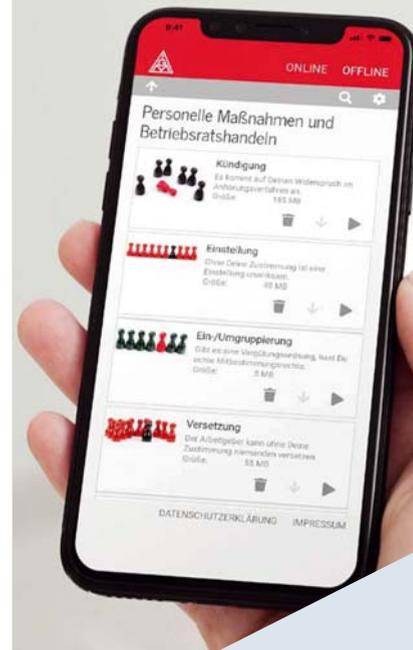
Die App zum »BR kompakt« Seminar

- ▶ ideal abgestimmt auf die Seminarinhalte
- ▶ zurück im Betrieb: perfekt zum Nachlesen
- ▶ immer aktuell
- ▶ interaktive Übungen zum schnellen Wiederholen
- ▶ auch am Desktop zugänglich

Die App ist erhältlich über:

- ▶ App Store von Apple
- ▶ Play Store von Google
- ▶ Desktopversion: www.bildung-app.de

Nehmt jetzt am Modul I oder II teil und sichert euch den Zugang zur App! Die Inhalte sind ausschließlich für Teilnehmer*innen der Seminare verfügbar.



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis
 (siehe vorletzte Seite)

Kategorie D
Kategorie O

Zielgruppe
 BR, SBV*
Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typnummer 2113)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

*Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Beschäftigten sowie Stellvertreter*innen, deren Einsatz absehbar ist.

Grundlagenseminar

Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Flexibilitätsanforderungen von Unternehmen und Beschäftigten haben bei der Arbeitszeit erheblich an Bedeutung gewonnen. Erkennbare Entwicklungstrends sind unter anderem die Entgrenzung von Arbeitszeit und die Balance zwischen Arbeit und Privatleben.

Reale Arbeitszeiten der Beschäftigten weichen immer häufiger von arbeitsvertraglichen und tariflichen Bestimmungen sowie den gesetzlichen Rahmenbedingungen ab. Gleichzeitig verändern sich die Leistungsbedingungen, und infolgedessen steigt der Arbeitsdruck. Die Mehrarbeit nimmt zu, wird aber immer weniger tatsächlich vergütet.

Die Beschäftigten sind nicht grundsätzlich gegen die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Vielmehr möchten sie eigene Interessen wie zum Beispiel Zeitautonomie oder eine bessere Balance zwischen Arbeit und Privatleben durch lebensphasenorientierte Arbeitszeitformen berücksichtigt sehen, ohne dass Arbeitszeiten verfallen.

Wir gehen im Seminar den Fragen nach, welche Anforderungen heute an sinnvolle Arbeitszeitlösungen geknüpft werden und welche Rahmenbedingungen dabei zu berücksichtigen sind. Wir vermitteln einen Überblick über die aktuelle Arbeitszeitdebatte der

Sozialpartner, des Gesetzgebers und in der EU und diskutieren deren Relevanz für die betriebliche Praxis.

Wir prüfen, welche Mitbestimmungsrechte und Beteiligungsmöglichkeiten Betriebsräte bei der Gestaltung betrieblicher Lösungen nutzen können.

Themen im Seminar (Typnummer 2126)

- ▶ Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch
- ▶ Bedeutung der Arbeitszeitgestaltung für die Lebensqualität von Beschäftigten einerseits und den Wettbewerbsanforderungen andererseits
- ▶ Überblick über den rechtlichen Rahmen für die Gestaltung von Arbeitszeit, Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitszeitgesetz, Tarifverträgen, Rechtsprechung
- ▶ exemplarische Arbeit an ausgewählten Problemstellungen bei Arbeitszeitfragen wie zum Beispiel Zeiterfassung, Verfall von Arbeitszeit, Entgrenzung von Arbeit und Arbeitszeit
- ▶ erste Anforderungen an eine betriebliche, arbeitnehmerorientierte Arbeitszeitgestaltung
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung

Termine

👤 Kinderbetreuung

| | | |
|-------------------|---------|---------------|
| 09.01.–14.01.2022 | KA00222 | Inzell |
| 30.01.–04.02.2022 | LO00522 | Lohr |
| 27.02.–04.03.2022 | WD00922 | Beverungen |
| 15.05.–20.05.2022 | BL02022 | Berlin |
| 19.06.–24.06.2022 | SK22522 | Sprockhövel 👤 |
| 10.07.–15.07.2022 | SK12822 | Sprockhövel 👤 |
| 24.07.–29.07.2022 | LS03022 | Lohr |
| 11.09.–16.09.2022 | WB03722 | Beverungen |
| 25.09.–30.09.2022 | OH03922 | Bad Orb |
| 09.10.–14.10.2022 | OH04122 | Bad Orb |
| 16.10.–21.10.2022 | BE04222 | Berlin |
| 16.10.–21.10.2022 | SK04222 | Sprockhövel 👤 |
| 13.11.–18.11.2022 | BL04622 | Berlin |
| 27.11.–02.12.2022 | LZ04822 | Lohr |
| 04.12.–09.12.2022 | WB04922 | Beverungen |



Grundlagen des Arbeitsrechts I bis III

Seminarstruktur

Die Seminarreihe ist optimal an die Bedürfnisse der Teilnehmer(innen) angepasst. Vorkenntnisse im Individualarbeitsrecht sind für den Besuch von Teil I der Seminarreihe nicht erforderlich. Empfehlenswert ist aber der vorherige Besuch von Grundlagenseminaren der Ausbildungsreihe BR kompakt.

.....> Teil I der Seminarreihe gilt als Zugang für die aufbauenden Seminarteile II und III. Diese beiden Teile können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Grundlagen des Arbeitsrechts I

Beginn des Arbeitsverhältnisses

Grundlagen des Arbeitsrechts II

Das bestehende Arbeitsverhältnis

Grundlagen des Arbeitsrechts III

Beendigung des Arbeitsverhältnisses



Dr. Thomas Klebe,
Mitherausgeber des Kommentars zum BetrVG

»Individualarbeitsrecht gehört heute zum Standard einer guten Betriebsratsarbeit. Erfolgreiches Handeln bedarf nicht zuletzt einer systematischen und professionellen Weiterbildung. Die Seminarreihe ‚Grundlagen des Arbeitsrechts‘ der IG Metall ist gänzlich auf die Bedarfe der betrieblichen Praxis abgestimmt.«

ARBEIT UND LEBENS- WELT GESTALTEN





Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Aktive und interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Petra Wolfram (Sprockhövel)

Weitere Informationen

petra.wolfram@igmetall.de

Neujahrsforum

Aufgabe Zukunft: Qualität des Lebens

Neu im Programm

So lautete 1972 der Titel des IG Metall-Zukunftskongresses. Insgesamt 1250 Teilnehmende aus 22 Ländern diskutierten damals über die Zukunft der Gewerkschaften in der Wohlstandsgesellschaft. Im gleichen Jahr formulierte der Club of Rome in seinem Bericht die »Grenzen des Wachstums« und die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung.

Jetzt, 50 Jahre später und um vielfache Krisenerfahrungen reicher, wollen wir uns in diesem Neujahrsforum wieder Zeit zum Nachdenken über solche Zukunftsfragen nehmen. Wir werden mit Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen aktuelle Entwicklungen markieren, Fragen zur Zukunftsfähigkeit von Gewerkschaften im Kapitalismus stellen und unsere Antworten dazu erörtern.

Ausgangspunkt sind aktuelle betriebliche Erfahrungen mit technologischen Veränderungsprozessen, mit gewerkschaftlichen Kampagnen und Kämpfen sowie sozial- und wirtschaftspolitische Herausforderungen.

Ziel ist es, unsere gewerkschaftlichen Tageskämpfe in einen verallgemeinerten Kontext zu stellen und über den eigenen betrieblichen und nationalen Tellerrand zu blicken. Dabei sollen uns Erfahrungen von Gewerkschafter*innen anderer Länder auf der Suche nach neuen Impulsen und Möglichkeiten inspirieren – vielleicht auch zu Kurskorrekturen.

»Wer das Reden von der Qualität des Lebens ernst meint, muss politische und gesellschaftliche Veränderungen wollen.« (Erhard Eppler, 1972)

Themen im Seminar (Typnummer 6813)

- ▶ Blick zurück: IG Metall-Zukunftskongress 1972 – Themen, Diskussionen, Zukunftsfragen
- ▶ Aufgabe Zukunft: Qualität des Lebens
- ▶ gesellschaftliche und gewerkschaftliche Herausforderungen heute
- ▶ aktuelle Krisendimensionen und Anforderungen an sozial-, wirtschafts- und umweltpolitische Interventionen
- ▶ technologische Veränderungen und betriebliche Kampagnen und Kämpfe
- ▶ voneinander lernen?
- ▶ Erfahrungen von Gewerkschafter*innen anderer Länder
- ▶ Ausblick: Nachdenken über die Zukunft von Gewerkschaften und Ansatzpunkte für eine veränderte und verändernde Praxis

Termin

05.01.–07.01.2022 SE00122

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Digitale Selbstverteidigung – Kontrolle statt kontrolliert werden

Daten sind zu einer Ware geworden. Eine selbstbestimmte Nutzung des Internets ist dadurch nicht mehr möglich. Überall dort, wo wir surfen und chatten, fallen Daten an. Konzerne wie Google kennen uns gefühlt bald besser als wir uns selbst. Datenschutzgesetze helfen nur begrenzt, uns zu schützen. Jenseits des Antivirenprogramms sind eine Reihe von Technologien notwendig, um uns gegen die Auslieferung unserer Daten an kapitalistisch motivierte Unternehmen zu wehren. Die gesammelten Daten werden nicht nur genutzt, um gezielte Werbung auszuliefern, sondern auch, um Verhalten zu steuern.

Im Seminar wollen wir euch zeigen, wie ihr euch vor allzu tiefen Einblicken in eure Privatsphäre schützen und euch gegenüber den übergriffigen Technologien emanzipieren könnt.

Themen im Seminar (Typnummer 6421)

- ▶ Grundlagen des Datenschutzes
- ▶ Was kann man gegen Datensammler tun?
- ▶ Überwachungskapitalismus und wie er funktioniert
- ▶ das Konzept Privatsphäre im Wandel der Zeit
- ▶ Psychologie der Überwachung
- ▶ ganz Praktisches wie: sichere Passwörter, anonym surfen, Google Dashboard

Termin

29.05.– 03.06.2022 SM0222

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 



Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Aktive

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)

Weitere Informationen

guido.brombach@igmetall.de

Neu im Programm



Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Aktive

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)

Weitere Informationen

guido.brombach@igmetall.de

Zukunft der Arbeit – wo sind die Grenzen der Digitalisierung?

Mit dem digitalen Wandel gehen große Unsicherheiten einher. Wir müssen lernen, die technologischen Veränderungen zu gestalten. Dabei sind viele Technologien Segen und Fluch zugleich. Die Entscheidung, wie Technologie genutzt wird, trifft der Mensch.

Jeder Digitalisierung geht die Informatisierung voraus, also der Prozess, der die Gewinnung und Manipulation von Informationen zum Gegenstand hat. Die Informationen anschließend in einem Algorithmus, also einem Computerprogramm zu repräsentieren, ist nicht mehr allzu schwer. Neben der Handarbeit wurde in den letzten zwei Jahrzehnten vor allem die Kopfarbeit informatisiert.

Wir wollen uns mit dem Prozess der Digitalisierung fallbezogen auseinandersetzen und aufzeigen, wo Vertrauensleute und Betriebsräte im Sinne menschenfreundlicher Arbeitswelten genau hinschauen müssen.

Neu im Programm

Themen im Seminar (Typnummer 6531)

- ▶ Informatisierung als eine neue Phase des Kapitalismus
- ▶ digitale Netze, die neuen immateriellen Fließbänder
- ▶ Algorithmenethik – wie Digitalisierung menschenfreundlich wird
- ▶ Künstliche Intelligenz und neuronale Netze – was ist heute schon möglich?
- ▶ Wenn alles zu einer Zahl wird: die allgemeine Ökonomisierung und der damit verbundene Aufstieg von Bewertungskriterien wie Effizienz und Leistungsfähigkeit
- ▶ Neukonstitution sozialer Ungleichheit durch Quantifizierung

Termin

13.03.–18.03.2022 SM01122

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Wirtschaftstheorien und politisches Handeln

Betriebliche Interessenvertretung und wirtschaftspolitische Rahmensetzung

Betriebsräte erleben nicht nur Managemententscheidungen und die Folgen für die Belegschaften, sie bekommen auch bestimmte Argumente zu hören, mit denen Geschäftsleitungen ihre Maßnahmen als notwendig oder gar als »alternativlos« begründen. Die Argumentationsketten zu Personalabbau, Rationalisierungen, Arbeitszeit- und Schichtplangestaltung beispielsweise stützen sich häufig auf theoretische Auffassungen darüber, wie Marktwirtschaft funktioniert. Wirtschaftstheorien beeinflussen unternehmerische Entscheidungen ebenso wie volkswirtschaftliche Strategien. Betriebs- wie volkswirtschaftlich wirken sie sich unterschiedlich auf Investition, Beschäftigung und Kaufkraft aus.

Das Seminar gibt einen Überblick über wichtige ökonomische Denkansätze und verbindet sie mit aktuellen Betriebsstrategien und mit wirtschafts- und sozialpolitischer Praxis. Die Teilnehmenden befassen sich mit der Stellung der Arbeitnehmer*innen in der sozialen Marktwirtschaft und den Problemen des Arbeitsmarkts. Sie diskutieren Zusammenhänge der Produktion von Gütern und Dienstleistungen im Betrieb mit Binnenmarkt und globalem Wirtschaften.

Themen im Seminar (Typnummer 6521)

- ▶ soziale Marktwirtschaft – Theorien und Wirklichkeit
- ▶ wirtschaftstheoretische Ansätze zu Betrieb, Wirtschaft und Arbeitsmarkt
- ▶ aktuelle Leitbilder für die betriebliche Interessenvertretung in wirtschaftlichen Angelegenheiten
- ▶ gewerkschaftliche Reformkonzepte nach der Krise (betriebs- und wirtschaftsdemokratische Maßnahmen, Gute Arbeit, Finanzmarktregulierung, Steuerpolitik und andere)

Termine

| | | |
|-------------------|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 30.01.–04.02.2022 | WA00522 |  Kinderbetreuung Beverungen |
| 06.02.–11.02.2022 | SE10622 | Sprockhövel  |
| 29.05.–03.06.2022 | SE02222 | Sprockhövel  |
| 06.06.–10.06.2022 | WB02322 | Beverungen |
| 11.09.–16.09.2022 | SE03722 | Sprockhövel  |
| 27.11.–02.12.2022 | SE04822 | Sprockhövel  |

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am VL-kompakt-Seminar »Ökonomische Grundkenntnisse« (Typnummer 1222) oder »Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!« (Typnummer 1220)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, technisches Personal, Ingenieur*innen, Techniker*innen, die im Rahmen ihrer Aufgaben technisches Englisch benötigen oder vorhandene Englischkenntnisse ausbauen und verbessern wollen

Voraussetzungen

mittlere Kenntnisse der englischen Sprache; für homogene Lerngruppen mit maximal zehn Teilnehmenden werden Sprachkenntnisse vorab durch einen Fragebogen ermittelt

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Weiterbildung mit Zertifikat

English for Technical Staff

Das Seminar konzentriert sich auf den Aufbau eines spezifischen Wortschatzes und die Vermittlung typischer grammatischer Sprachstrukturen, Redewendungen und Ausdrucksweisen im technischen Englisch. Die Sprachkenntnisse der Teilnehmenden werden in praktischen Übungen vertieft und trainiert. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.



Themen im Seminar (Typnummer 3471)

- ▶ alltägliche Situationen am Arbeitsplatz bewältigen
- ▶ relative grammatische Strukturen sicherer beherrschen
- ▶ Fachgespräche führen
- ▶ Anweisungen, Beschreibungen, Berichte und ähnliches mündlich und schriftlich formulieren
- ▶ Erläuterungen zur Funktionsweise und Instruktionen zum Gebrauch technischer Geräte geben
- ▶ technische Abläufe und Prozesse beschreiben
- ▶ technische Produkte präsentieren

Termin

24.04.– 29.04.2022 LH 01722 [Lohr](#)

Business English für (Euro-)Betriebsrät*innen, Gesamt- und Konzernbetriebsrät*innen

Eine Englisch-Ausbildungsreihe speziell für Mitglieder von Betriebsräten, Euro- Betriebsräten, Gesamt- und Konzernbetriebsräten, die im Unternehmen immer wieder der Sprache begegnen, sei es in Präsentationen, im Management oder in internationalen Gremien. Das Seminar besteht aus zwei Teilen à 3 Tage, die im Block zu buchen sind.

Begriffe wie »co-determination«, »restructuring« und »redundancys« werden dir keine Mühe mehr bereiten, und es wird für dich leichter, deine Position auch in Englisch zu vertreten. Hier gibt es fachspezifisches Vokabular, verbunden mit grammatischen Elementen und geschäftsüblichen Redewendungen.

Die Trainerinnen von Euro-Team sind auch sind auch die Autorinnen der Lehrwerke »Working Together« (Englisch für Betriebsrät*innen), die in dieser Ausbildungsreihe eingesetzt werden. Hier wird aufgabenspezifischer Wortschatz in realitätsnahe Situationen eingebunden.

Die Vorkenntnisse der Teilnehmer*innen werden anhand eines Fragebogens ermittelt, sodass wir möglichst einheitliche Kursgruppen bilden können. Eine Lerngruppe besteht aus maximal zwölf Teilnehmenden. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

Anfänger*innen mit geringen Vorkenntnissen:

- ▶ Zeitformen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft
- ▶ Grundlagenvokabular
- ▶ Redewendungen für typische berufliche und gesellschaftliche Kontaktsituationen
- ▶ sich selbst und das Unternehmen vorstellen
- ▶ Redewendungen für Geschäftsreisen
- ▶ Beschreibung der Tätigkeit eines Betriebsrats

Fortgeschrittene mit mittleren bis guten Vorkenntnissen:

- ▶ Auffrischung sprachlicher Grundlagen
- ▶ Gebrauch der Zeiten
- ▶ Redewendungen für typische Kontaktsituationen sowie für Geschäftsreisen
- ▶ Vorstellung der eigenen Tätigkeit sowie Präsentation des Unternehmens
- ▶ Personal- und Entlohnungsstruktur
- ▶ Arbeitnehmer*innenvertretungssysteme in Großbritannien und Deutschland
- ▶ inner- und überbetriebliche Mitbestimmung
- ▶ Redewendungen für Sitzungen und Diskussionen

Termine

28.08.– 31.08.2022 OA03522 [Bad Orb](#)
09.10.– 12.10.2022 OB04122 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie E

Zielgruppe

Teilnehmende mit geringen, mittleren und guten Vorkenntnissen in Englisch

Voraussetzungen

Die beiden Termine können nur zusammen gebucht werden. Die Zeit zwischen den Kursteilen kann als betreute Selbstlernphase genutzt werden.

Plätze im Seminar

maximal 12 pro Gruppe

Seminarleitung

Eva Urbantschitsch
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

09352 506 152
klara.strohmer@igmetall.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR und Vertrauenspersonen von Menschen mit (Schwer-)Behinderung

Voraussetzungen

Teilnahme an Grundlagenseminaren der Reihe »BR kompakt«

Seminarleitung

Susanne Held (Lohr-Bad Orb),
Karl-Heinz Hageni

Weitere Informationen

09352 506 152
bad-orb@igmetall.de

Vereinbarkeit im Fokus

Arbeitszeiten entlang der Lebensphasen gestalten

Das Thema Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben hat bei Arbeitnehmer*innen eine zunehmend hohe Bedeutung. Beschäftigte wollen mehr Flexibilität, um ihre persönlichen Bedürfnisse stärker berücksichtigen zu können. Schlagworte wie mobile Arbeit, verkürzte Vollzeit, Jobsharing oder auch die Möglichkeit, ein Sabbatical einzulegen, erhöhen die Attraktivität von Arbeitsplätzen. Das ist auch unter dem Aspekt des Fachkräftemangels für die Unternehmen interessant.

Dabei können die Interessen der einzelnen Beschäftigtengruppen durchaus abweichen. Nicht nur Lebensalter und Lebensphase bedürfen zum Teil unterschiedlicher Arbeitszeitmodelle. Hier gilt es, sich als Betriebsrat einen Überblick über die verschiedenen Formen der Arbeitszeitgestaltung sowie deren rechtlichen Rahmenbedingungen zu verschaffen.

Im Seminar wollen wir nach einem Erfahrungsaustausch über vorhandene betriebliche Regelungen die unterschiedlichen Arbeitszeitmodelle beleuchten und auf ihre Relevanz für die verschiedenen Beschäftigtengruppen in der betrieblichen Praxis überprüfen. Dabei spielt die Einbindung der Kolleg*innen eine wesentliche Rolle, um so die bestehenden Beteiligungsrechte des Betriebsrats effektiv zu nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3531)

- ▶ Potenziale und Nutzen von Arbeitszeitpolitik bei Vereinbarkeitsfragen
- ▶ Personalplanung und Demografie im Unternehmen
- ▶ verkürzte Vollzeit und Teilzeit nach Tarifvertrag und Teilzeitbefristungsgesetz
- ▶ Elternzeit
- ▶ Pflege- und Familienpflegezeit
- ▶ Arbeitszeitmodelle im Kontext von mobiler Arbeit und Homeoffice
- ▶ Sabbatical
- ▶ Ausstiegsmodelle wie die Altersteilzeit
- ▶ rechtliche Rahmenbedingungen und tarifliche Regelungen
- ▶ Gestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Termin

11.12. – 16.12.2022 LS05022 [Lohr](#)

Modern Times?

Gestaltung von Arbeitszeitkonten

Hohe Kontostände? Keine Entnahmemöglichkeiten, da die Personalbemessung dies nicht zulässt? Verfall von Arbeitszeiten durch Kappungsgrenzen? Saisonale Produktionsschwankungen? Wer setzt sich bei der Ausgestaltung und Verteilung der Arbeitszeit durch, wem »gehört« die Zeit?

Die Ausweitung der Arbeitszeitkonten ist einerseits der betrieblichen Flexibilisierung, andererseits dem Wunsch der Beschäftigten nach mehr persönlicher Flexibilität geschuldet.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Ausgestaltung von Arbeitszeitkonten. Ausgehend von deiner betrieblichen Situation betrachten wir dabei das tarifliche und gesetzliche Handwerkszeug sowie gesundheitliche und soziale Aspekte. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die konkreten Stellschrauben zur betrieblichen Ausgestaltung von Arbeitszeitkonten in Gestalt einer Betriebsvereinbarung. Abschließend nutzen wir die kollegiale Beratung, um inhaltlich und strategisch in die betriebliche Poleposition zu gelangen.

Themen im Seminar (Typnummer 3531)

- ▶ Austausch von Erfahrungen mit betrieblichen Arbeitszeitkonten
- ▶ Ergebnisse der IG Metall-Beschäftigtenbefragung
- ▶ gesetzliche und tarifliche Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten von Betriebsrät*innen
- ▶ Anforderungen an die Gestaltung von Gleitzeitkonten, flexiblen Arbeitszeit- und Langzeitkonten aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- ▶ kollegiale Beratung zu Regelungseckpunkten betrieblicher Vereinbarungen (unter anderem zur Entnahme oder zum Insolvenzschutz) und des strategischen Vorgehens im Betrieb

Termine

| | | |
|-------------------|---------|----------------------|
| 26.06.–29.06.2022 | LZ02622 | Lohr |
| 13.11.–16.11.2022 | LZ04622 | Lohr |

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme an Grundlagenseminaren der Reihe »BR kompakt«

Seminarleitung

Susanne Held (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de



»Die Themen in den Betrieben sind meistens ähnlich. Durch die im Seminar entstehenden Netzwerke kann man sich gegenseitig austauschen und unterstützen. Das ist für mich Gewerkschaft – eine starke Gemeinschaft« Matthias Böning

Berufsausbildung mitbestimmen und durchsetzen

Die Qualität der Berufsausbildung muss kontinuierlich verbessert werden, denn die technologischen und arbeitsorganisatorischen Anforderungen verändern sich ständig. Dieser Prozess wird von den betrieblichen Akteur*innen aktiv gestaltet. Die Qualität der Ausbildung ist von mehreren Faktoren abhängig. Dazu zählen die Anzahl der Auszubildenden, aber auch ein professioneller Ausbildungsplan, seine Durchführung und nicht zuletzt die erfolgreiche Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Diese Qualität der Berufsausbildung entscheidet darüber, ob im Unternehmen Fachkräftemangel herrscht oder eine gut qualifizierte Belegschaft den zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist. Der Betriebsrat und die JAV haben dazu nach dem BetrVG ein allgemeines Initiativ-Mitbestimmungsrecht. Das hilft den Beteiligten, ihre Themen bei den Organen der betrieblichen Interessenvertretung einzubringen und gemeinsam zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ unsere Verantwortung für ein ausreichendes Ausbildungsplatzangebot
- ▶ Verbesserung der Ausbildungsmethoden
- ▶ Gestaltung der betrieblichen Ausbildungspläne
- ▶ Mitwirkung des Betriebsrats bei der Auswahl des Ausbildungspersonals
- ▶ betriebsverfassungsrechtliche und tarifvertragliche Grundlagen
- ▶ Übernahme nach der Ausbildung

Termine

| | | |
|--------------------|---------|----------------------|
| 02.03.– 04.03.2022 | LH05922 | Lohr |
| 12.06.– 15.06.2022 | LH02422 | Lohr |
| 02.11.– 04.11.2022 | LH04422 | Lohr |

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie B

Zielgruppe

BR, JAV und Verantwortliche für die Ausbildung

Seminarleitung

Jens Beckmann

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Kolleg*innen, die ihr eigenes Lernen optimieren wollen, JAV und BR, die sich mit der Weiterbildung und Kompetenzentwicklung der Fachkräfte im wissenschaftlichen Kontext beschäftigen

Seminarleitung

Dr. Evelyn Krauß, Melanie Schneider (IG Metall Vorstand, Ressort Angestellte, IT, Studierende)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Persönliche berufliche Weiterbildung

Vom Beruf ins Studium: Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium

Der Beginn eines Studiums wirft viele Fragen und Unsicherheiten auf, die in diesem Seminar aufgegriffen und aus dem Weg geräumt werden. Als Schlüssel zum Erfolg und als Garant für einen guten Studienfortschritt gilt ein selbstgesteuertes und zielgerichtetes Lernen. Das wiederum erfordert geeignete Methoden und Strategien. Wie können diese aussehen? Was bedeutet kompetentes Lernen im Studium? Wie kann ich mich motivieren? Wie bereite ich mich auf Klausuren und Prüfungen vor? Wie schaffe ich es, das zeitintensive Studium zu bewältigen, ohne dabei die eigenen Interessen und Ansprüche aus dem Auge zu verlieren?

Ziel ist eine Einführung in das Thema »Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium«.

Es werden Hilfestellungen zu Themen wie Bewältigung von großen Mengen Lernstoff, Fakten lernen, Arbeitsorganisation, Studienplanung, Zeiteinteilung, Prüfungsvorbereitung und Lernmotivation beim wissenschaftlichen Arbeiten angeboten. Ausgehend von den eigenen Lernerfahrungen und -ressourcen

werden verschiedene Lernstrategien und -techniken vorgestellt, erprobt und deren Einsatz im Hochschulalltag diskutiert. Die Eigenaktivität der Teilnehmenden steht im Vordergrund, sodass selbstgesteuertes Lernen für Studium und Beruf handlungsorientiert und individuell ausgebaut werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 8542)

- ▶ Lernbedürfnisse analysieren
- ▶ Lernvoraussetzungen und Ressourcen klären
- ▶ Lernroutinen bewusst machen
- ▶ Anregung eines gezielten effektiven Lernstrategieeinsatzes
- ▶ Lernkompetenzen ausbauen und optimieren
- ▶ Studium und politisches Engagement
- ▶ Studienfinanzierung

Termine

10.07.–13.07.2022 SM02822
07.08.–10.08.2022 JA03222

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Schliersee](#)

Tipps und Strategien für einen erfolgreichen Berufseinstieg

Vom Studium in den Beruf

Wer studiert, stellt sich früher oder später die Frage, wie es weitergeht. Reicht der Bachelor-Abschluss, oder sollte ich einen Master anschließen? Wo bewerbe ich mich? Wie bewerbe ich mich richtig? Wie viel kann ich verdienen, und welche Perspektiven erwarten mich? Was muss ich beim Abschluss eines Arbeitsvertrags beachten?

Im Rahmen des Wochenendseminars werden alle wichtigen Fragen rund um Einstiegsgehälter, Arbeitsvertrag und Arbeitsrecht besprochen. Zudem gibt es Tipps zum Bewerbungsverfahren aus erster Hand. Es wird Raum geben, sich über Erfahrungen auszutauschen und die sozialen und ökologischen Herausforderungen des späteren Berufs zu diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 8542)

- ▶ Tipps zum Bewerbungsverfahren
- ▶ Einstiegsgehälter und Perspektiven
- ▶ Wissenswertes zum Arbeitsvertrag
- ▶ soziale und ökologische Herausforderungen des Berufs

Termine

| | | |
|---------------------|--------------|------------|
| 12.01. – 14.01.2022 | WD00222 | Beverungen |
| 27.05. – 29.05.2022 | JA 0 2 1 2 2 | Schliersee |
| 11.11. – 13.11.2022 | BA04522 | Berlin |

Zielgruppe

Studierende und Absolvent*innen (Ingenieurwissenschaften, Informatik), die sich auf den Berufseinstieg vorbereiten möchten

Seminarleitung

Melanie Schneider
(IG Metall Vorstand, Ressort Angestellte, IT, Studierende)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Seminarreihe Erschließungskompetenz

Unsere Ziele im Betrieb erreichen – mit den Beschäftigten gewinnen!

Wenn wir als Gewerkschafter*innen von Beteiligung, Mitgliederorientierung und Durchsetzungsfähigkeit im Betrieb reden, müssen wir Erschließungskompetenz als zentrale Haltung begreifen und uns in den Methoden der Erschließungsarbeit fit machen.

Erschließungsarbeit beantwortet im Wesentlichen zwei Fragen:

- ▶ Wie beteiligen wir die Beschäftigten stärker an unserer betrieblichen Arbeit?
- ▶ Wie werden wir dadurch nachhaltig stärker, gewinnen mehr Mitglieder und Aktive?

Wir Metaller*innen sorgen für gute Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen und kümmern uns um gute Arbeit im Betrieb. Im Kern bedeutet Erschließungsarbeit, die Beschäftigten genau darüber zu **informieren, in den Dialog** mit ihnen zu treten, sie zu **beteiligen**, betriebs- und tarifpolitische Arbeit nicht nur für sie, sondern mit ihnen zu **gestalten**, sprich: die Menschen zu **aktivieren und zu begeistern** – das ist der Kern der Erschließungsarbeit.

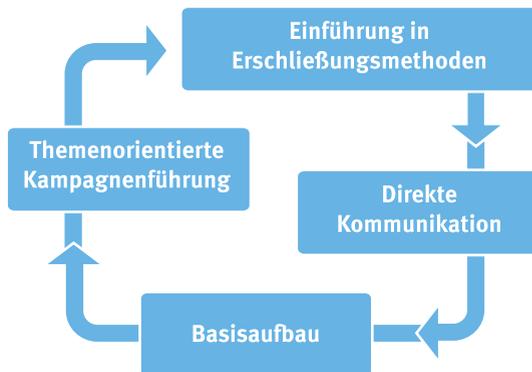
Erschließungsmethoden zu kennen und anzuwenden ist nicht nur entscheidend für den Eindruck, den wir bei Beschäftigten hinterlassen, sondern auch für das Finden neuer Aktiver und unsere **Mitgliederstärke und Durchsetzungsfähigkeit** im Betrieb.

Erschließungsarbeit ist ein wichtiges Handwerkszeug für Aktive im Betrieb. In der Seminarreihe lernen wir den Werkzeugkasten gemeinsam kennen!

Modulreihe

Für weitere Infos und Inspiration sowie den Download des Buchs »Erfolgreich erschließen – Das Handbuch für die Praxis« besucht die Website des Ressorts Strategische Erschließung unter www.igmetall-mehr-werden.de.

Außerdem bietet das Ressort Strategische Erschließung auf Anfrage Kommunikationstrainings für euer Vertrauensleute- oder Betriebsratsgremium an und unterstützt eure Geschäftsstelle vor Ort bei der Organisation und Finanzierung.



Für weitere Infos wendet euch an michael.uwe.weiss@igmetall.de oder stellt über eure Geschäftsstelle oder Betriebsbetreuung eine Buchungsanfrage unter www.igm-kommunikationstrainings.de.

Erschließungskompetenz Modul III

Basisaufbau

Aufbauend auf den vorherigen Modulen gilt: Wir haben nun eine starke Präsenz im Betrieb geschaffen. Aus interessierten und engagierten Kolleg*innen wird nun ein wachsender Aktivenkreis, der im Rahmen einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber gemeinsame Regelungen erreicht. Der Aktivenkreis ermöglicht Erfahrungsaustausch, gemeinsame Weiterqualifizierung und das Vorantreiben der (betriebs-)politischen Themen.

Indem wir wichtige Themen identifizieren und aufarbeiten, gewinnen wir neue Kolleg*innen zur Unterstützung für eine gelungene (Betriebs-)Politik. Wir setzen uns beteiligungsorientiert zusammen mit der Belegschaft für gute Arbeits- und Lebensbedingungen ein.

Themen im Seminar (Typnummer 1312)

- ▶ Aufbau einer aktiven Belegschafts- und Interessenvertretungsstruktur
- ▶ Identifizierung von Aktiven und Schlüsselpersonen
- ▶ anlassbezogene Aktivierung und Aufbau eines Aktivenkreises
- ▶ Einbeziehung von Beschäftigten als »sachkundige Arbeitnehmer*innen« nach § 80 (2) BetrVG

Termin

01.03.– 04.03.2022 SE00922 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung

Erschließungskompetenz Modul IV

Themenorientierte Kampagnenführung

Nach den vorherigen Modulen haben wir nun einen Überblick über den Betrieb und Erfahrungen mit Eins-zu-eins-Gesprächen. Die Belegschaft beteiligt sich aktiv, ein Thema zu finden, das allen auf den Nägeln brennt. Wir nutzen dieses Thema, um unsere Interessenvertretung zu stärken und unser Profil zu schärfen und entwickeln nun eine betriebliche Themenkampagne.

Im Seminar planen wir eine betriebliche Themenkampagne bis zur Umsetzung. Die Teilnehmenden bearbeiten ein eigenes Praxisbeispiel und bekommen inhaltlichen Input, Review, Austausch und kollegiale Beratung.



Themen im Seminar (Typnummer 1312)

- ▶ Planung und Umsetzung einer betrieblichen Themenkampagne
- ▶ Erarbeiten einzelner Planungselemente
- ▶ Netzwerk-, betriebliche Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Nutzen von Betriebs- und Abteilungsversammlungen nach dem BetrVG

Termin

01.05.– 04.05.2022 SE01822 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung

.....> Weitere Termine und Reihen für Betriebe, Gremien und Regionen können gesondert nachgefragt werden: erschliessung@igmetall.de

Freistellung

§ 37.7 BetrVG, Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, JAV, SBV und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am Modul I: »Einführung in Erschließungsmethoden« und Modul II: »Direkte Kommunikation« oder Erschließungserfahrung

Seminarleitung

Rosi Schneider (Sprockhövel)

Weitere Informationen

069 6693 2468
erschliessung@igmetall.de

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Petra Dreisigacker (Berlin)

Weitere Informationen

petra.dreisigacker@igmetall.de

Kommunikationstraining**Angestellte Kolleg*innen für Beteiligung motivieren**

In diesem Seminar geht es darum, die Arbeits- und Lebenssituation von Angestellten zu ermitteln und ihre Ansprüche und Bedürfnisse an Gesellschaftspolitik und Betriebspolitik zu erkennen. Dafür ist es wichtig, unsere Kommunikation, Gesprächsführung und auch Informationspolitik zu reflektieren.

Angestellte Kolleg*innen wollen gut informiert sein über die Arbeit von Interessenvertretungen und betrieblich Aktiven sowie über die jeweilige Betriebspolitik vor Ort. Um sie zur Beteiligung zu gewinnen, ist es wichtig, dass sie sich gehört fühlen und ihre spezifischen Belange einbringen können. Das »aktive Zuhören« ist dabei ein wichtiges Instrument, um aufmerksam und mit Verständnis herauszuhören, welche Themen und Anliegen ihnen wichtig sind.

Im Zentrum des Trainings stellen wir deshalb die »handwerklichen« Aspekte einer erfolgreichen Gesprächsführung und das Üben von Informationsgesprächen mit anschließendem Feedback.

In dem Seminar erweiterst du deine Kommunikationskompetenz und erarbeitest dir eine Struktur für eine erfolgreiche Gesprächsführung, um sie im herausfordernden Umfeld von Angestellten professionell und sicher anwenden zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 1322)

- ▶ Kommunikationskompetenz: aktives Zuhören, die Person erkennen, verschiedene Fragetechniken
- ▶ Gesprächsanteile und (Körper-)Sprache
- ▶ Phasen eines erfolgreichen Beteiligungsgesprächs: Vorbereitung, Begrüßung, Einstieg, Bedarfsanalyse, Angebot-Nutzen-Argumentation, Abschluss, Verabschiedung
- ▶ die Arbeits- und Lebenssituation von Angestellten besser verstehen und ihre Bedürfnisse im Kontext von Betriebs- und Gesellschaftspolitik reflektieren
- ▶ Gesprächstraining anhand von Praxisbeispielen mit intensivem Feedback und Videoaufzeichnung
- ▶ Transfersicherung: individuelle Aktionspläne für die Praxis, kollegialer Austausch und Networking

Termine

| | | |
|-------------------|---------|------------|
| 03.04.–08.04.2022 | WA01422 | Beverungen |
| 24.04.–29.04.2022 | BL01722 | Berlin |
| 19.06.–24.06.2022 | BB02522 | Berlin |
| 16.10.–21.10.2022 | WB04222 | Beverungen |
| 30.10.–04.11.2022 | BL04422 | Berlin |

A portrait of a woman with long, wavy brown hair, smiling gently. She is resting her chin on her right hand, which has a ring on the ring finger. She is wearing a light pink, short-sleeved top and a necklace with a small, dark, rectangular pendant. The background is a blurred green hedge. The image is partially overlaid by a blue diagonal shape in the bottom-left corner.

»Gemeinsam können wir mehr erreichen,
und auf Seminaren der IG Metall wird dieser
Zusammenhalt gestärkt.« Birgit Burkert

Arbeitszeit und Leistungsbedingungen in indirekten Bereichen mit besonderer Arbeitsorganisation

»Gute Arbeit« in indirekten Bereichen

Ablauf der Ausbildung (Typnummer 3552)

In den Belegschaften steigt der Anteil der Angestellten beziehungsweise Beschäftigten in indirekten Bereichen stetig an. Der aktuelle Strukturwandel in der Industrie, den wir mit Begriffen wie Transformation, Digitalisierung oder Dekarbonisierung beschreiben, wird diese Entwicklung noch weiter forcieren. Die Arbeit in den Betrieben verändert sich und somit auch die Organisationsform der Arbeit. Es entstehen neue Formen der Arbeit, neue Methoden und neue Abläufe. Arbeit wird digitaler, flexibler, zeit- und ortsunabhängiger, agiler. Im besten Fall wird sie auch selbstbestimmter, gesünder und menschengerechter. Doch das geschieht nicht von selbst.

Die Realität in den Betrieben sieht oft anders aus. Steigende Leistungsanforderungen und Termindruck führen zu Stress, einem »Arbeiten ohne Ende« bis hin zum Burnout. Die Folgen sind nicht in der schlechten Resilienz oder persönlichen Leistungsfähigkeit zu suchen, sondern in der konkreten Arbeitsorganisation und deren Ausgestaltung. Dieser kollektive Bezug ist unser Ansatzpunkt für eine gute Arbeitszeit- und Leistungs politik, die der Betriebsrat auf Grundlage der Tarifverträge mit den Beschäftigten zusammen gestalten kann. Um »Gute Arbeit« zu gestalten, braucht es eine gute und innovative Arbeitszeit- und Leistungs politik, gerade auch für Projektarbeiten, und es braucht agile Arbeitsformen und Homeoffice.

In unseren Modulen möchten wir mit euch zusammen die Gestaltung dieser Arbeitsformen beschreiben, Ursachen des Arbeitszeit- und Leistungsdrucks analysieren, Ziele zur Begrenzung definieren, Lösungsansätze ableiten und konkrete Umsetzungsideen entwickeln.

Modul 1:

Arbeitsgestaltung und Organisationsformen der Arbeit

- ▶ ganzheitliche Beschreibung und Analyse der Arbeit (Modell Arbeitssystem)
- ▶ Wie nehmt ihr die Arbeitszeit- und Leistungsbedingungen wahr?
- ▶ Wo gibt es Freiräume, und wo gibt es Handlungs- und Entscheidungsspielräume für die Beschäftigten?
- ▶ Wo braucht es Rahmenregelungen für die individuellen Freiheiten und die Arbeitsgestaltung?
- ▶ tarifvertragliche Normen und Regelungen (existierende und künftige)
- ▶ Überwachungs- und Gestaltungsauftrag der Interessenvertretung nach BetrVG

Modul 2:

Der Arbeit ein gesundes Maß geben

- ▶ menschliche Leistungsfähigkeit und Überforderung beziehungsweise Stress
- ▶ Belastungs- und Beanspruchungsmodell – menschengerechte Gestaltung von Arbeit
- ▶ indirekte Steuerung
- ▶ arbeitsvertraglich geschuldete Leistung
- ▶ tarifvertragliche Bezugs-, Normleistung und Endleistung
- ▶ Überlastungsanzeige
- ▶ Rechte des Betriebsrats nach dem BetrVG

Modul 3: Entgeltgrundsätze und -methoden für die Arbeitssysteme gestalten

- ▶ Was ist tariflich geregelt (Überblick)?
- ▶ Was ist ein sachgerechter Entgeltgrundsatz?
- ▶ Welche Anforderungen stellt die Arbeitsorganisation an den Entgeltgrundsatz?
- ▶ Was muss ein Entgeltgrundsatz aus Sicht der Beschäftigten leisten?
- ▶ Wie kann der Entgeltgrundsatz gewechselt werden?
- ▶ Rechte und Einflussmöglichkeiten nach BetrVG

Modul 4: Gegen ein Arbeiten ohne Ende

- ▶ Was ist tariflich geregelt (Überblick)?
- ▶ Was ist eine sachgerechte Arbeitszeitgestaltung?
- ▶ Welche Anforderungen stellt die Arbeitsorganisation an die Arbeitszeit?
- ▶ Was muss eine menschengerechte Arbeitszeitgestaltung aus Sicht der Beschäftigten leisten (Vereinbarkeit, Souveränität, Begrenzung, ...)?
- ▶ Wie können der Tarifvertrag und der Betriebsrat unterstützen?
- ▶ Rechte der Interessenvertretung und Einflussmöglichkeiten nach BetrVG

Termine

| | | | |
|---------|-------------------|---------|--------|
| Modul 1 | 24.04.–27.04.2022 | BT01722 | Berlin |
| Modul 1 | 28.08.–31.08.2022 | LO03522 | Lohr |
| Modul 2 | 27.04.–29.04.2022 | BV01722 | Berlin |
| Modul 2 | 31.08.–02.09.2022 | LO08522 | Lohr |
| Modul 3 | 01.05.–04.05.2022 | BE01822 | Berlin |
| Modul 3 | 04.09.–07.09.2022 | LH03622 | Lohr |
| Modul 4 | 04.05.–06.05.2022 | BT01822 | Berlin |
| Modul 4 | 07.09.–09.09.2022 | LO08622 | Lohr |

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Markus Wünschel (Berlin),

Sebastian Seuffert (Lohr-Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

**Neu im
Programm**

**Modul-
reihe**



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Betriebsrätinnen, Schwerbehinder-
ten-Vertrauensfrauen und
Vertrauensfrauen

Seminarleitung

Elke Schulte-Meine, Stefanie
Siegmond (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de

Faires Entgelt für Frauen

Lasst uns reden... über gutes Entgelt

Gleiche Arbeit – Gleiches Entgelt für Männer und Frauen? Davon sind wir noch weit entfernt! Im 21. Jahrhundert bekommen Frauen immer noch deutlich weniger Geld als ihre männlichen Kollegen. Doch kaum eine klagt. Warum ist das so? Was hält Frauen davon ab, für mehr Entgeltgerechtigkeit zu streiten? Wo liegen die Wurzeln der Diskriminierung?

Diese und weitere Fragen wollen wir mit euch diskutieren. Dabei werden wir uns einen kurzen historischen Rückblick auf unsere Tarifverträge der 50er- und 60er-Jahre des letzten Jahrhunderts gönnen.

Anhand eurer betrieblichen Erfahrungen werden wir auf unsere heutigen Entgelttarifverträge und die Umsetzung im Betrieb schauen. Wir schauen auf die tariflichen und rechtlichen Instrumente, um gegen Entgeltdiskriminierung vorzugehen. Dabei werden wir auch das Entgelttransparenzgesetz unter die Lupe nehmen und bewerten. Im Seminar erarbeiten wir Strategien und Handlungsmöglichkeiten für eine faire Bezahlung von Frauen im Betrieb.

Themen im Seminar (Typnummer 3153)

- ▶ historischer Rückblick auf die betriebliche Entgeltdiskriminierung
- ▶ Wo liegen die Ursachen der Entgeltdiskriminierung im Betrieb heute, und was können wir dagegen tun?
- ▶ tarifliche und rechtliche Grundlagen zur Entgeltgleichheit von Frauen und Männern
- ▶ Wie nützlich ist das Entgelttransparenzgesetz?
- ▶ strategische Vorgehensweise und Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung

Termin

14.08.–19.08.2022 SG03322

Kinderbetreuung

Sprockhövel

Leiten – Steuern – Führen

Wenn Frauen führen ...

... dann ist vieles anders? Besser vielleicht? Wird das Thema aufgerufen, sind gegensätzliche Meinungen und Erfahrungen schnell zur Hand, und nicht selten kommt es zu kontroversen Debatten. Das Thema ist also von Bedeutung. Das liegt auch daran, dass Frauen noch immer nicht selbstverständlich in Leitungsfunktionen vertreten sind, auch nicht in der Interessenvertretung im Betrieb.

Nehmen Frauen die Verantwortung der Leitung des Betriebsrats, als Vertrauensfrau oder als Schwerbehinderten-Vertrauensfrau an, so begegnen ihnen auch oft nach Jahren im Gremium veraltete Klischees und Ressentiments. Der Schritt aus dem Gremium in Leitungsfunktionen ist für alle anspruchsvoll. Für Frauen kommt eine weitere Dimension hinzu: Ihnen werden plötzlich Eigenschaften aufgrund ihres Geschlechts zugeschrieben. Spätestens bei Konflikten spitzen sich diese Zuschreibungen zu oder werden bewusst eingesetzt.

Zur langfristigen Sicherung von Gleichstellung im Betrieb gibt das Seminar Frauen in Leitungsfunktionen im Betriebsrat und Vertrauenskörper sowie Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen die Möglichkeit, grund-

legende Aspekte von Führung um die Geschlechterperspektive zu erweitern. Lernbedarfe und Erfahrungen der Teilnehmerinnen werden mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Modellen hinterlegt, um Entwicklungsräume für Vielfalt und Gleichstellung in der betrieblichen Praxis zu eröffnen.

Themen im Seminar (Typnummer 3153)

- ▶ Handwerkszeug und Reflexionsräume für die Leitung von Gremien und Ausschüssen
- ▶ aktuelle Erkenntnisse zum Führungsverhalten von Männern und Frauen
- ▶ Möglichkeiten, das eigene Führungsverständnis zu definieren
- ▶ systematisch Kompetenz aufbauen und Ressourcen effektiv einsetzen
- ▶ Netzwerke gezielt entwickeln und für Veränderungsprozesse sowie die Entwicklung einer Strategie nutzen
- ▶ Grundlagen der Kommunikation und Besonderheiten weiblicher Rhetorik

Termin

18.09.–23.09.2022 WF03822 [Fulda \(Beverungen\)](#)

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe vorletzte Seite)**

Kategorie H

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Vertrauensfrauen und Betriebsrätinnen in Leitungsfunktionen, Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Anja Diegmüller (Beverungen)

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« Solidarität statt Ausgrenzung

Mit »Respekt!« für die Grundwerte der IG Metall eintreten

Rassismus und Diskriminierung sind mit Solidarität und Gerechtigkeit, den Grundwerten der IG Metall, nicht vereinbar. Die politische Arbeit gegen menschenfeindliche Einstellungen und für eine solidarische und demokratische Gesellschaft ist daher ein grundsätzliches Anliegen der IG Metall. Seit 2011 setzt sich die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« gemeinsam mit der IG Metall gegen Diskriminierung und Ausgrenzung ein. Viele Metaller*innen kennen das »Respekt!«-Schild, das an Werkstatorn und in Pausenräumen, aber auch an vielen öffentlichen Plätzen hängt. Es ist ein öffentliches Bekenntnis, gegen Rassismus und Diskriminierung einzutreten.

»Respekt!« in der Bildungsarbeit der IG Metall

Die »Respekt!«-Seminare im Bildungsprogramm der IG Metall haben eine breite und nachhaltige Wirkung. Die Teilnehmer*innen nehmen rechtspopulistische Bewegungen in Deutschland und Europa in den Blick, analysieren die Ursachen für das Erstarken rechter Positionen und entwerfen gemeinsam Gegenstrategien für eine solidarische Zukunft. Unsere Seminare laden interessierte Beschäftigte, Vertrauensleute, Betriebsrät*innen sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen dazu ein, sich mit der Bedeutung von Respekt für die betriebliche Praxis auseinanderzusetzen. Wie wirken sich Diskriminierung und Ausgrenzung im betrieblichen Alltag aus? Wie können wir aktiv für eine Kultur der Anerkennung und des solidarischen Umgangs im Betrieb eintreten? All das sind wichtige Fragen, denn aus der Solidarität aller Mitglieder, gleich welcher Herkunft, bezieht die IG Metall ihre Stärke.

»Respekt!« – bei dir vor Ort

Darüber hinaus unterstützt die Initiative »Respekt!« antirassistische Aktivitäten im Betrieb und vor Ort durch Materialien, inhaltliche Beratung und den »Respekt!«-Aktionsfonds. Mehr Informationen zur Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« findest du unter www.respekt.tv, auf Facebook www.fb.me/respekt.initiative und Instagram www.instagram.com/respekt_initiative

Du willst mitmachen? Du erreichst uns über:
→ respekt@igmetall.de.

Ansprechpartnerinnen:
Susanne Jasper, Melanie Kittel
069 6693 2407



Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv



Zielgruppe

Aktive in einer Geschäftsstelle, einer Region oder einem Betrieb, die einen Einblick in die Themen und Aktivitäten der »Respekt!«-Initiative erhalten und gemeinsam ins Handeln kommen möchten

Voraussetzungen

individuelle Klärung des inhaltlichen und organisatorischen Rahmens sowie der Termine

Seminarleitung

Referent*innen der »Respekt!«-Initiative

Weitere Informationen

069 6693 2407
069 6693 2448
respekt@igmetall.de

Ein Workshop der Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus«

60 Minuten für Respekt



Rassistische Anfeindungen in den Betrieben, Verbreitung von Verschwörungsmethoden, zunehmender Antisemitismus, Querdenken-Demos, rechts-motivierte Anschläge – diese Themen beschäftigen viele von uns. Sie rücken aber im Alltag häufig in den Hintergrund – weil andere Themen dringlicher erscheinen, wir nicht wissen, wie wir sie anpacken sollen oder uns der Rückhalt dafür vermeintlich fehlt.

In Zeiten vielfältiger Herausforderungen bietet das Format »60 Minuten für Respekt« Raum für antirassistische Themen und Überlegungen zum Zusammenhalt im Betrieb.

Eure Motivation ist:

- ▶ eure Erfahrungen im Umgang mit Rassismus und Diskriminierung im Betrieb zu teilen
- ▶ an euren betrieblichen Herausforderungen zu arbeiten
- ▶ den betrieblichen und gewerkschaftlichen Zusammenhalt zu stärken

Ihr könnt den Workshop »60 Minuten für Respekt« buchen für:

- ▶ Delegierten-, Vertrauensleute- und Mitgliederversammlungen
- ▶ Ortsvorstandssitzungen und Klausuren unterschiedlicher Ausschüsse der IG Metall

Themen im Seminar (Typnummer 6312)

- ▶ Erfahrungsaustausch zum Thema Rassismus und Diskriminierung im Betrieb/ in der Region
- ▶ Kennenlernen der Angebote der »Respekt!«-Initiative
- ▶ Entwickeln von Lösungsstrategien und Aktionsideen
- ▶ Vernetzung mit anderen Engagierten
- ▶ Absprachen zum weiteren (gemeinsamen) Vorgehen
- ▶ Termine in Absprache mit der Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus«
- ▶ zeitlicher Rahmen: 60 Minuten als Einstieg, nach Absprache auch länger

Termine in Absprache mit der Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus«

Zwischen Konsens und Konfrontation

Geschichte, Entwicklung und Zukunft der Mitbestimmung



Mit dem Entstehen von Gewerkschaften wuchs der Anspruch, unternehmerischen Entscheidungen nicht hilflos ausgeliefert zu sein. Der erste Vorsitzende des DGB, Hans Böckler, formulierte es treffend so: »Bürger, nicht Untertanen wollen wir sein! Wollen mitraten, mittaten und mitverantworten in allen wichtigen Dingen der Gemeinschaft. Vor allem in den Angelegenheiten der Wirtschaft unseres Volkes.« Ob am Arbeitsplatz, durch den Betriebsrat, im Aufsichtsrat – Gewerkschaften spielten und spielen in allen Mitbestimmungsfragen eine entscheidende Rolle. Mit ihrer Hilfe kämpfen abhängig Beschäftigte sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene und werden es weiter tun. Im Seminar werden wir mit euch den Bogen vom 19. Jahrhundert über die Gegenwart bis hin zu den zukünftigen Herausforderungen spannen. Dabei geht es immer auch um die jeweiligen politischen Rahmenbedingungen, die Ausmaß und Ausgestaltung von Beteiligungsmöglichkeiten setzen.

Themen im Seminar (Typnummer 6125)

- ▶ das weitgehend mitbestimmungslose 19. Jahrhundert
- ▶ vom »vaterländischen Hilfsdienstgesetz« bis zum ersten Betriebsrätegesetz
- ▶ Montanmitbestimmung und Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ mehr Demokratie wagen – auch in der Wirtschaft
- ▶ neue Mitbestimmungsaufgaben in einer sich wandelnden Gesellschaft

Termine

| | | |
|-------------------|---------|------------------------|
| 09.01.–14.01.2022 | BO00222 | Berlin |
| 22.05.–27.05.2022 | BL02122 | Berlin |
| 24.07.–29.07.2022 | BE03022 | Berlin |

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, JAV, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Besuch grundlagenbildender Seminare

Seminarleitung

Chaja Boebel (Berlin)

Weitere Informationen

chaja-charlotte.boebel@igmetall.de



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am VL-kompakt-Seminar »Ökonomische Grundkenntnisse« (Typnummer 1222) oder »Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen - betrieblich aktiv werden!« (Typnummer 1220)

Seminarleitung

Thomas Birg (Sprockhövel)
Almut Jürries (Beverungen)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Freiheit der Märkte oder Freiheit der Bürger*innen Neuaufteilung der Welt

Die Welt ist im Wandel: technologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Die globale Konkurrenz um Marktanteile und Standorte verschärft sich. Neue technologische Vernetzungsmuster, die Beweglichkeit der Kapitalströme und hohe, fixe Renditeerwartungen von Investoren treiben Veränderungen schneller voran als je zuvor.

Wo bleibt dabei der »Faktor Mensch«? Treibt er als ökonomischer Selbstoptimierer diese Entwicklungen bewusst oder unbewusst mit voran? Verschenkt er sich an ein paar Internetkonzerne und Datensammelmaschinen oder ist er widerständig?

Im Seminar beleuchten wir die Rolle der Politik und die Hintergründe ihrer Entscheidungen: Wer übt mit welchen Mitteln Einfluss aus? Gibt es sozial-ökologisch nachhaltige Konzepte für eine andere Politik? Wie verbinden NGOs und Gewerkschaften den Wunsch der Menschen nach einem guten Leben mit den betrieblichen, gesellschaftspolitischen und globalen Herausforderungen?

Das Seminar geht diesen Fragen nach – kontrovers und konstruktiv. Basistrends werden gezeigt und unterschiedliche Positionen gegenübergestellt. Zusammenhänge werden sichtbar und betriebliche sowie außerbetriebliche Handlungsmöglichkeiten reflektiert.

Themen im Seminar (Typnummer 6522)

- ▶ ökonomische, technologische und soziale Basistrends
- ▶ Industrie 4.0: die vierte industrielle Revolution und gewerkschaftliches Handeln im Betrieb
- ▶ Kampf um die Märkte: das Freihandelsabkommen in der Kritik
- ▶ Der Mensch 4.0: selbstoptimiert, angepasst oder widerständig?
- ▶ Wer bestimmt die Welt? Über (Post-)Demokratie und Nationalismus heute
- ▶ geostrategische Interessen und militärische Konfliktlinien
- ▶ Gewerkschaften heute: Gegenmacht, Sozialpartner und Gestalter
- ▶ Konzepte und Kampagnen für eine zukunftsfähige Perspektive

Termine

 Kinderbetreuung

| | | |
|-------------------|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13.02.–18.02.2022 | SI100722 | Sprockhövel  |
| 21.08.–26.08.2022 | SI103422 | Sprockhövel  |
| 16.10.–21.10.2022 | WA04222 | Beverungen |
| 11.12.–16.12.2022 | SI105022 | Sprockhövel  |

Ökologie und Arbeit

Herausforderung: Klimakrise

Vor der Corona-Krise waren die Folgen des Klimawandels und die ökologischen Überlebensfragen unseres Planeten ein zentrales Thema. In Talkshows, Schulen, Gewerkschaftsseminaren und auch in vielen Wohnzimmern wurde über die Art und Weise unseres Konsum- und Wachstumsmodells diskutiert. Die »fridays for future«-Bewegung mobilisierte und beeinflusste die politische Tagesordnung.

Nun zeigt die Gesundheitskrise umso deutlicher, dass ein Umdenken hin zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Perspektive nötig ist. Sichtbar geworden ist die Notwendigkeit stabiler sozialer Sicherungssysteme, von Einkommensgerechtigkeit, fairem Welthandel und »grünen« Konjunkturprogrammen sowie die Bedeutung sozialer Beziehungen, Zeitwohlstand und Entschleunigung.

Wir werden uns mit aktuellen Ansätzen zur Lösung der Klimakrise beschäftigen und das Handeln von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft untersuchen. Unsere eigenen Maßstäbe für ein gutes Leben werden das Kriterium sein, mit dem wir offizielle politische und wirtschaftliche Vorhaben bewerten. Wir machen uns mit sozial-ökologischen Reformalternativen und

konkreten Ansätzen für eine solidarische Ökonomie und Nachhaltigkeit vertraut. Ziel ist es, sowohl bisherige politische Leitbilder zu prüfen als auch eigene Konsum- und Lebensweisen zu überdenken und betriebliche Handlungsansätze für mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 6713)

- ▶ Ökonomische, ökologische und soziale Herausforderungen und Dilemmata
- ▶ Maßstäbe für eine zukunftsfähige Entwicklung
- ▶ Wirtschaftspolitische Leitbilder und aktuelles Handeln von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen sozial-ökologischer Reformalternativen
- ▶ Betriebliche und gewerkschaftliche Handlungsansätze für eine solidarische und nachhaltige Zukunft

Termine

13.02.–18.02.2022 SE00722 [Sprockhövel](#)  

27.02.–04.03.2022 WA00922 [Beverungen](#)

  Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AI« (regional)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Thomas Nitsche

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Transformationsprozesse als Herausforderung für den Umweltschutz Betrieblicher Umweltschutz als Aufgabe des Betriebsrats

Transformationsprozesse wie die Klimafrage, Industrie 4.0 oder die Elektrifizierung stellen den betrieblichen Umweltschutz vor neue Herausforderungen. LED-Beleuchtung, Energierückgewinnung bei der Hallenbelüftung und Fuhrparkmanagement sind nur wenige praktische Beispiele, wie sich der Betriebsrat in den betrieblichen Umweltschutz einbringen kann. Seit 2001 ist seine Förderung als Aufgabenfeld des Betriebsrats in das Betriebsverfassungsgesetz integriert worden.

Aufgrund der großen Bedeutung für die Gesundheit der Arbeitnehmer*innen hat der Betriebsrat verschiedene Beteiligungsrechte wahrzunehmen. Er kann sein Vorschlagsrecht nutzen, um neue Ideen für einzubringen. Das Seminar zeigt die Pflichten der Arbeitgeber auf und erklärt die Aufgaben und Möglichkeiten des Betriebsrats anhand praktischer Beispiele. Behandelt wird der betriebliche Umweltschutz auch im Zusammenhang mit digitaler Transformation und Industrie 4.0.

Themen im Seminar (Typnummer 3813)

- ▶ Verzahnung von Arbeitsschutz und betrieblichem Umweltschutz in gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel §§ 1, 21 GefStoffV)
- ▶ Aufgaben des BR im betrieblichen Umweltschutz (zum Beispiel § 80 (1) Nr. 2 und 9, § 89 BetrVG)
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Wirtschaftsausschusses im Rahmen des betrieblichen Umweltschutzes nach § 106 (3) Nr. 5a BetrVG
- ▶ Aktivitäten mit eigenen Initiativen und Vorschlägen (freiwillige Betriebsvereinbarung)
 - betriebliches Umweltmanagementsystem
 - Öko-Audit
 - betrieblicher Umweltausschuss
- ▶ betrieblicher Umweltschutz aus Sicht des Betriebsrats im Fokus von digitaler Transformation und Industrie 4.0
- ▶ Einbeziehung und Sensibilisierung der Arbeitnehmer*innen

Termin

18.09.– 23.09.2022 KE03822 Inzell

Die sozial-ökologische Transformation voranbringen

Saubere Industrie, geht das? Mitgestaltung durch den Betriebsrat

Die ökologischen Megathemen wie E-Mobilität, Dekarbonisierung, Klimawandel und Ressourceneffizienz verlangen nach Transformation und Wandel. Alle sind gefordert: auch die Betriebe, auch die Betriebsparteien. Dabei müssen ökologische Fragen gemeinsam mit den weiteren Transformationsherausforderungen im Betrieb beziehungsweise im Unternehmen gedacht und gestaltet werden.

Im Seminar nehmen wir die Wechselwirkungen der großen Transformationsthemen Ökologie und Digitalisierung in den Blick und gießen sie in einen ökologischen Masterplan für den Betrieb und das Unternehmen. Letztlich geht es darum, als Betrieb erfolgreich zu sein, die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Blick zu haben und die Kolleg*innen in der Transformation als Akteur*innen mitzunehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 3823)

- ▶ ökologische Megathemen aus dem Blick von Betrieben und Unternehmen
- ▶ Digitalisierung und Ökologie: Fluch oder Segen?

- ▶ Wie stark ist der eigene Betrieb betroffen, und welche Auswirkungen ergeben sich?
- ▶ Transformationsherausforderungen in Wechselwirkung mit ökologischen Themen
- ▶ Wo ergeben sich möglicherweise Betriebsänderungen?
- ▶ Welche betrieblichen und unternehmensstrategischen Maßnahmen sollten ergriffen werden (Planung)?
- ▶ Welche Strategien des Betriebsrats und gegebenenfalls des Wirtschaftsausschusses wären zu ergreifen (Handlungsplanung)?
- ▶ Wie können die Beschäftigten zu Akteur*innen des Wandels werden statt zu Opfern?
- ▶ Nicht nur der Betriebsrat: Verbündete für Betriebe und den Betriebsrat
- ▶ (rechtlicher) Rahmen für die Zusammenarbeit und Gestaltungsmöglichkeiten

Termin

11.12. – 16.12.2022 KB05022 [Inzell](#)



Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis
(siehe vorletzte Seite)
Kategorie O

Zielgruppe
BR

Seminarleitung
Olaf Schröder

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Referent*innen, BR, VL, JAV, SBV und interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Dietmar Thien, Julian Wenz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36 20 40
pichelssee@igmetall.de

Transformation und Klimawandel Fairwandel – aber wie?

Mit dem Übereinkommen von Paris zur Begrenzung der Erderwärmung und den politischen Beschlüssen von EU und der deutschen Bundesregierung ist der Rahmen für einen grundlegenden Umbau unserer Wirtschaftsweise, unserer Mobilität, der Energiegewinnung und unseres Konsumverhaltens gesetzt. Wir als IG Metall haben uns auf den Weg gemacht, die Wandlungsprozesse proaktiv mitzugestalten, uns einzubringen – auf politischer, gesellschaftlicher und betrieblicher Ebene.

Sichtbar ist bereits jetzt, dass nicht zuletzt in unseren Branchen große Veränderungen Einzug halten. Die letzte Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie setzt einen ersten Maßstab, um Sicherheit in diesem Wandel zu schaffen.

In diesem Forum diskutieren wir die Frage, wie wir unseren Anspruch einlösen können, die Transformation sozial und ökologisch zu gestalten – gesellschaftspolitisch, in der betrieblichen Auseinandersetzung, durch tarifliche Regelungen, als Teil der Zivilgesellschaft. Denn: Die Transformation wird nur gelingen, wenn sie ökologische Fragen mit sozialer Sicherheit und Beteiligung verbindet.

Themen im Seminar (Typnummer 6812)

- ▶ Klimawandel und Klimaregulation als Treiber der Veränderungsprozesse
- ▶ politische Rahmensetzungen für die Reduktion des Treibhausausstoßes
- ▶ Nichtregierungsorganisationen als Teil der Klimabewegung
- ▶ sozial-ökologische Transformation: Szenarien und Lösungsansätze
- ▶ Reflexion von Handlungsmöglichkeiten für die betriebliche Gestaltung

Termin

04.05.–06.05.2022 BB01822 [Berlin](#)



»Seminare der IG Metall unterscheiden sich von anderen Anbietern dadurch, dass Referent*innen und Teilnehmende sich auch zu politischenhaltungsfragen austauschen. Das ist für unsere Arbeit enorm wichtig.« Andreas Matthias

Modulreihe Sozial-ökologische Transformation verstehen und gestalten



Modul 1: Sozial-ökologische Transformation als Aufgabe der Interessenvertretung

Im Rahmen der europäischen Klimapolitik werden von Betrieben mittel- und langfristige Strategien zur ressourcenschonenden und carbonfreien Produktion erwartet. Der Umbau zu einer nachhaltigen Industrie fällt im Detail in die Mitbestimmungspflicht des Betriebsrats. Um die sozial-ökologische Transformation mitgestalten und mitbestimmen zu können, braucht der Betriebsrat einen Überblick. Daher beschäftigen wir uns in dem ersten Modul mit den Auswirkungen des Klimawandels auf Arbeit und Leben und den Aufgaben und Pflichten als Interessenvertretung bezüglich des Umweltschutzes. Darüber hinaus sollen sie in die Lage versetzt werden, eine Analyse der eigenen betrieblichen Situation vornehmen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3822)

- ▶ Nachhaltigkeit und Umweltschutz als Aufgaben des Betriebsrats (arbeits- und betrieblicher Umweltschutz nach § 89 BetrVG und allgemeine Aufgaben nach § 80(9) BetrVG)
- ▶ Auswirkungen des Klimawandels auf Arbeit und Leben
- ▶ Anforderungen der europäischen und deutschen Klimapolitik an die Industrie
- ▶ Werkzeuge zur Ist-Analyse im Betrieb
- ▶ Grundlagen der strategischen Nachhaltigkeit (die drei R: Reduce, Reuse, Recycle)
- ▶ Nachhaltigkeit im globalen Kontext, zum Beispiel Carbon Leakage

Modul 2: Nachhaltigkeit und Beschäftigungssicherung

Im zweiten Modul setzen wir uns mit der Zukunftsfähigkeit unserer Betriebe auseinander und betrachten soziale Nachhaltigkeit.

Soziale Nachhaltigkeit heißt Beschäftigungssicherung. Wir bringen die erprobten Ansätze zur nachhaltigeren Produktion mit euren betrieblichen Anforderungen zusammen. In der Lern- und Forschungsfabrik der Ruhr-Universität Bochum erarbeiten wir konkrete Konzepte, die Betriebe umweltverträglicher produzieren lassen und damit zur Beschäftigungssicherung nach § 92a BetrVG beitragen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3822)

- ▶ Nachhaltigkeit im Kontext von Beschäftigungssicherung und -förderung als allgemeine Aufgaben des Betriebsrats nach § 80 (1) Nr. 8 BetrVG
- ▶ nachhaltige Innovationsmöglichkeiten zur Beschäftigungssicherung nach § 92a BetrVG entwickeln und einbringen
- ▶ Praxisbeispiele unter anderem zu:
 - Einsatz von CO₂-reduzierten Materialien in der Produktion
 - Wertstromanalyse
 - Retrofitting
 - Cradle to Cradle
 - digitale Anwendungen
 - Carbon Storage und viele mehr



Modul 3: Veränderungen im Betrieb sichern und Belegschaft beteiligen

In diesem Modul geht es um Strategien für weitere langfristige Maßnahmen, die dem Betrieb und der Belegschaft dienen, die industrielle Produktion in Einklang mit den Pariser Klimazielen bringen, und darum, wie diese beim Arbeitgeber eingebracht werden können. Dazu werfen wir einen Blick auf das betriebliche Vorschlagswesen, aber auch auf den Zusammenhang zwischen Gesundheitsschutz und Umweltschutz, zum Beispiel beim Thema Hitze und Erholungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz. Wir thematisieren dabei intensiv die Beteiligung der Belegschaft und erörtern sowohl Sinn und Zweck als auch Werkzeuge für Beteiligung.

Themen im Seminar (Typnummer 3822)

- ▶ eigene Grundsätze über das betriebliche Vorschlagswesen nach § 87 (1) Nr. 12 BetrVG entwickeln und mit dem Gedanken der sozial-ökologischen Transformation verbinden
- ▶ kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) zur Steigerung der Nachhaltigkeit und effizienteren Ressourcennutzung im Betrieb
- ▶ ganzheitliche Betrachtung von Gesundheits- und Umweltschutz nach § 87 (1) Nr. 7 BetrVG



Zwischen den jeweiligen Modulen wollen wir uns für ein ca. zweistündiges Online-Meeting treffen. Ziel ist es, einen regelmäßigen Austausch, eine Vernetzung unter euch sowie Expert*innengespräche zu organisieren. Genauer klären wir im ersten Modul.

Termine

Kinderbetreuung

Modul 1 18.09.–21.09.2022 SE13822 [Sprockhövel](#)

Modul 2 11.12.–14.12.2022 SE15022 [Sprockhövel](#)

Modul 3 05.02.–08.02.2023 SE10623 [Sprockhövel](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, BRV, SBV, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

Voraussetzungen

Die Modulreihe kann nur komplett gebucht werden

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)

Marcello Sessini (Sprockhövel)

Felix Veerkamp (Beverungen)

Weitere Informationen

02324 706 633

marcello.sessini@igmetall.de

**Neu im
Programm**

Freistellung

§37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Aktive und interessierte
Beschäftigte

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)

Weitere Informationen

guido.brombach@igmetall.de

Zwischen jetzt und morgen

Das Internet zwischen Kommerz und Demokratisierung

Al Gore sah 1994 im Internet die Neugeburt der Demokratie und die Stärkung von Beteiligungsprozessen. Kommunikation und die freie Zugänglichkeit zu Wissen waren lange Zeit die zentralen Motive, das Internet zu nutzen. Gleichzeitig fand eine Landnahme der großen kapitalistischen Unternehmen statt. Eine wahre Goldgräberstimmung, die Anfang 2000 in einem großen Börsencrash endete. Die bisher bekannten Geschäftsmodelle funktionierten nicht in den digitalen Netzen, aber es entstanden neue kapitalistische Verwertungskonzepte.

Wir wollen ins Internet hineinleuchten und die Orte finden, die menschenfreundlich geblieben sind und uns mit deren kulturellen Leitplanken befassen. Wir wollen aber auch aufzeigen, welche Dynamiken zu der heutigen Verfasstheit beigetragen haben.

Die Erkenntnisse aus dem Seminar sollen dazu dienen, die Transformation in unseren Betrieben gerechter zu gestalten und voranzubringen: Welche Kommunikationswegen existieren im Betrieb, welche »Meinungsmacht« schlägt den Beschäftigten entgegen und was bedeutet das für die Kommunikation der betrieblichen Interessenvertretungen?

**Themen im Seminar (Typnummer 6812)**

- ▶ Die Geschichte des Internets und die Anfänge einer Digitalkultur
- ▶ Unabhängigkeitserklärung des Internet
- ▶ Wie funktioniert die Wikipedia und was können wir daraus lernen
- ▶ Das Unternehmen Google als Blaupause für die Ökonomie in digitalen Netzen
- ▶ Wie wir uns von Technik emanzipieren können
- ▶ Die betriebliche Kommunikation beurteilen und die Herkunft ihrer Botschaften unterscheiden

Termin

27.03.–01.04.2022 SM01322

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Konferenz für europäische und SE-Betriebsräte

EBR/SE-BR-Forum 2022

Die Europäischen und SE-Betriebsräte haben ihren Platz im Gefüge der Arbeitnehmer*inneninteressenvertretungen gefunden. Jedoch werden durch sich wandelnde betriebliche und politische Rahmenbedingungen die europäischen Gremien immer wieder herausgefordert. Ob es die teilweise dramatischen Auswirkungen der sozial-ökologischen Transformation, die massiven Restrukturierungen in den Unternehmen oder die Veränderungen der politischen Realität sind, für alle müssen die Europäischen sowie die SE-Betriebsrät*innen eine aktive Handlungsperspektive entwickeln.

Beim EBR/SE-BR-Forum 2022 werden wir daher auf aktuelle Herausforderungen von transnationaler Unternehmenspolitik und Interessenvertretungsarbeit blicken. Auf der Veranstaltung wird es darum gehen, sich über gegenwärtige Entwicklungen zu informieren und in einen Erfahrungsaustausch mit Kolleg*innen zu kommen. Unter Einbeziehung von Wissenschaft und Praxis werden wir sich wandelnde betriebliche und politische Rahmenbedingungen analysieren und gemeinsam diskutieren, welche Handlungsmöglichkeiten sich daraus für unsere praktische Arbeit von Europäischen Betriebsrät*innen und SE-Betriebsrät*innen ergeben.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

- ▶ aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen von transnationaler Unternehmenspolitik
- ▶ Ausblick auf neue Entwicklungen in Europa
- ▶ Erfahrungsaustausch von Mitgliedern der Europäischen und SE-Betriebsrät*innen sowie von Wissenschaft und Praxis
- ▶ Gestaltung einer effektiven Zusammenarbeit im Europäischen und SE-Betriebsrat
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Europäischen und SE-Betriebsrats
- ▶ Praxistest: voneinander lernen statt alles selbst erfinden

Termin

Herbst 2022 Frankfurt



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 38 ERG, § 31 SEBG

Seminarpreis

Preis auf Anfrage

Zielgruppe

EBR/SE-BR-Mitglieder und Mitarbeiter*innen von EBR und SE-BR, EBR/SE-BR-Koordinator*innen und Hauptamtliche mit Interesse an transnationaler Arbeit in Unternehmen

Seminarleitung

Ralf Götz, Undine Memmler, Holger Rößler, Cara Röhner (IG Metall Vorstand, EBR/SE-BR-Team) Rosi Schneider (Sprockhövel)

Weitere Informationen

Anmeldung unter
0170 3333 016
benjamin.weigel@igmetall.de

TRANSFORMATION, DIGITALISIERUNG UND ARBEITS- ORGANISATION



Qualität der Ausbildung

JAV – Berufsausbildung 4.0: den digitalen Wandel mitgestalten



Die digitale Welt ist keine Science-Fiction, wir leben bereits in ihr. Die Veränderungen im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung haben große Auswirkungen auf die Anforderungen von Ausbildungsberufen und Studiengängen. Wir wollen im Seminar der Frage nachgehen, ob die Berufe der Zukunft noch so gestaltet sein werden, dass sie universell nutzbar und sinnstiftend für uns Arbeitnehmer*innen sind, oder ob wir nur noch zu VR-Brillen gesteuerten Beschäftigten verkommen.

Ausbildungsrahmenpläne, -ordnungen und -abläufe bedürfen einer genauen Überprüfung hinsichtlich der Weiterentwicklung eines Konzepts zur Berufsbildung 4.0.

Welche Kompetenzen und Qualifikationen sind zukünftig in der dualen Ausbildung nötig? Was bedeutet dies für die Arbeitsinhalte? Was passiert mit der berufsfachlichen Qualifikation der Facharbeit?

Um die Qualität der dualen Berufsausbildung zu gewährleisten und die Auszubildenden und die Belegschaft in die sich verändernden Prozesse einzubinden, ist eine starke Rolle der JAV und des Betriebsrats notwendig. Beide haben dazu nach dem Betriebsverfassungsgesetz ein allgemeines Initiativ-Mitbestimmungsrecht.

Themen im Seminar (Typnummer 8313)

- ▶ Konzepte der »erweiterten modernen Beruflichkeit« und »Berufsbildung 4.0«
- ▶ Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte der Betriebsverfassung
- ▶ Tarifvertrag Bildungsteilzeit und Qualifizierung
- ▶ Anforderung an die Gestaltung bei der Erneuerung von Berufsbildern
- ▶ Anpassung und Verbesserung der Ausbildungsinhalte an die Digitalisierung der Arbeit
- ▶ Anforderungen an Berufsschule und Universität bei der Begleitung neuer Ausbildungsinhalte

Termine

 Kinderbetreuung

| | | |
|--------------------|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 30.01.– 04.02.2022 | JC 00522 | Schliersee |
| 06.03.– 11.03.2022 | SL01022 | Sprockhövel  |
| 17.07.– 22.07.2022 | SL02922 | Sprockhövel  |

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Kategorie X

Zielgruppe

JAV, BR

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typnummer 8223) oder am Seminar »BR I« (Typnummer 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen aus Sprockhövel und Schliersee

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie X

Zielgruppe

JAV, BR

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typnummer 8223) oder am Seminar »BR I« (Typnummer 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Arbeitsorganisation

JAV – Agiles Arbeiten: mit Chaos in die Zukunft?!

Nicht nur Start-ups und Marketing-Agenturen, auch immer mehr Unternehmen und Organisationen versuchen ihre Abteilungen nach der innovativen Methodik des agilen Arbeitens zu organisieren.

Doch was genau verbirgt sich hinter agilem Arbeiten? Welche Auswirkungen kann agiles Arbeiten auf die Arbeitsformen haben, und welche Risiken und Chancen ergeben sich für Interessenvertretungen daraus?

Ziel ist es, deine Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken, indem wir gemeinsam Methoden und Prinzipien des agilen Arbeitens kennenlernen und mit der betrieblichen Mitbestimmung verknüpfen.

Durch eine kritische Auseinandersetzung wollen wir herausfinden, ob die Arbeit im JAV- oder Betriebsratsgremium agil gestaltet werden kann, und inwieweit Probleme und Herausforderungen für die Beschäftigten durch die Einführung agiler Arbeitsweisen entstehen können.

Im Seminar werden Methoden und Prinzipien agilen Arbeitens angewendet, um sie erfahrbar zu machen.

Themen im Seminar (Typnummer 8234)

- ▶ zentrale Merkmale und Prinzipien agilen Arbeitens
- ▶ Analyse von Chancen und Risiken für die Beschäftigten
- ▶ Design Thinking als Arbeitsmethode der Zukunft?
- ▶ Abgrenzung zu klassischen Projektmanagement-Methoden
- ▶ Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der JAV in der Ausbildung nach BetrVG und Tarifvertrag
- ▶ Möglichkeiten der Anwendung agiler Methoden als JAV- oder Betriebsratsgremium
- ▶ Planung und Umsetzung von betrieblichen Anwendungsmöglichkeiten

Termin

04.12.– 09.12.2022 JC 04922 [Schliersee](#)

Grundlagen, aktuelle betriebliche Anwendungen und Mitbestimmung

Künstliche Intelligenz

Über wenige Technologien wird aktuell so viel berichtet wie über Künstliche Intelligenz: egal ob positive Nachrichten von ganz neuen Möglichkeiten in der medizinischen Diagnose oder Horrormeldungen von umfassender Profilbildung und Überwachung. Auch Betriebsräte benötigen hier neue Kenntnisse, da bereits heute solche Technologien wie Chatbots, Compliance-Überwachung, automatisierte Bewerbungsverfahren, Profilbildung, aber auch Rationalisierung durch Prozessautomatisierung und -optimierung in die Betriebe Einzug halten.

Im Seminar nähern wir uns gemeinsam den Technologien und den damit verbundenen Herausforderungen für Interessenvertretungen. Weiter beschäftigen wir uns mit der Rechtslage und den Möglichkeiten der Mitbestimmung bei Künstlicher Intelligenz.



Themen im Seminar (Typnummer 3553)

- ▶ Entwicklungsstand Künstlicher Intelligenz
- ▶ Technologien kennenlernen:
 - Algorithmen und statistischer Code
 - wie lernt ein Computer
- ▶ Erfolgsgeschichten aus den vergangenen Jahrzehnten: von Deep Blue bis GPT-3
- ▶ Die »Player« hinter den Erfolgsgeschichten – wer macht eigentlich KI?
- ▶ aktuelle europäische und deutsche Rechtslage
- ▶ neue Herausforderungen durch neue Technologien
- ▶ Black Box und Erklärbarkeit
- ▶ Big Data und Fehlerarmut
- ▶ Zukunftsprognosen aus Vergangenheitsdaten
- ▶ Korrelation statt Kausalität
- ▶ Wer trifft eigentlich die Entscheidung?
- ▶ betriebliche Regelung: das Risikoklassenmodell
- ▶ Kontrollmechanismen und Eingriffsmöglichkeiten für Qualität und Fairness
- ▶ Diskriminierungen, Cybersecurity, HR-Systeme
- ▶ Robotic Process Automation, Machine Vision und Natural Language Processing
- ▶ Elemente einer Prozessvereinbarung zu KI

Termin

03.10.– 07.10.2022 KF04022 [Inzell](#)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Willi Ruppert und Jonas Grasný,
IMU-Institut

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis

1.150,00 €

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Prof. Dr. Frank Bertagnolli

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Bei Lean-Veränderungsprozessen die richtigen Hebel nutzen

Lean im Betrieb: Eine Strategie für den Betriebsrat

Lean Production, Lean Management, KVP, Kaizen – alles Begriffe, mit denen manches Betriebsratsmitglied auf Kriegsfuß steht. Warum? Weil die Unternehmen sie nicht richtig durchdrungen haben, falsch anwenden und als Leistungssteigerung, Kostensenkungsprogramm oder sogar Personalabbauinstrument missbrauchen.

Eigentlich ist »Lean« als Konzept entstanden, das den Menschen in das Zentrum nimmt. Es geht um die Wertschätzung der Menschen und darum, ihnen die Arbeit sicherer, ergonomischer und leichter zu machen. Somit kann dieses Konzept, richtig angewendet, Arbeitsplätze sichern, Menschen befähigen und den Führungsstil nachhaltig ändern.

Das Seminar zeigt die unterschiedlichen Lean-Ansätze. Die Teilnehmer*innen lernen, Lean-Transformationsprozesse im Betrieb im Sinne der Beschäftigten anzugehen und sich in betriebliche Veränderungsprozesse einzubringen. Konfliktsituationen rund um das Thema werden besprochen und mit Hintergrundwissen unterfüttert. Die vorgestellten Methoden und Modelle sowie aktuelle betriebliche Beispiele zeigen Lösungen für die aktuellen Themen und Fragestellungen im eigenen Betrieb auf.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Historie und umfassendes Basiswissen zu Lean
- ▶ Einstufung der Unternehmung (Lean-Alibi, Lean-Strategie, Lean-Philosophie)
- ▶ Lean-Prozesse im Kontext Mensch (im Mittelpunkt), Führung (Verhalten, Leadership sowie Shopfloor Management) und Kultur (Change Management, Normen, Werte)
- ▶ Argumentationshilfen für »richtig« und gegen »falsche« Lean-Prozesse
- ▶ eigene Strategien entwickeln, positive Aspekte nutzen und durchsetzen; strategische Gestaltung einer Lean-Transformation
- ▶ Einbindung in Lean-Projekte
- ▶ Beispiel aus der Unternehmenspraxis

Termine

26.06.–01.07.2022 KA02622 [Inzell](#)

11.09.–16.09.2022 KA03722 [Inzell](#)

...➔ **Hinweis:** Nach diesem Seminar haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, den aufbauenden »Zertifikatslehrgang: LEAN-Prozessbegleiter*in« zu buchen.

Modulreihe

Zertifikatslehrgang: LEAN-Prozessbegleiter*in



Lean-Prozessbegleiter*innen arbeiten an der Optimierung von Prozessen, können Kolleg*innen bei der Durchführung von Verbesserungen begleiten und Workshops anleiten. Sie können Kolleg*innen und Vorgesetzte zu Lean informieren und sie dafür im Betrieb gewinnen. Durch ihr Fachwissen helfen sie, gemeinsam getragene Lösungen und Ergebnisse zu erzielen. Dabei ist ihnen klar, worauf geachtet werden muss und wie Lean im Betrieb strategisch eingesetzt werden kann.

In der Modulreihe lernen wir, vor- und nachteilige Lean-Umsetzungen zu erkennen und eine Rückmeldung darüber zu geben. Wir üben auch, in Verhandlungssituationen mit betrieblichen Entscheider*innen die eigene Einschätzung mit passenden Argumentationen zu untermauern. Ziel ist eine erfolgreiche und wettbewerbsichernde Unternehmenssituation für alle – vor allem mit Blick auf die Arbeitnehmer*innen. Durch den Austausch mit anderen Betriebsräten zu Lean bringt dieser Lehrgang eine Menge Anregungen für die betriebliche Praxis.

Das Zertifikat als LEAN-Prozessbegleiter*in wird nach der Prüfung im dritten Modul durch die Akademie an der Hochschule Pforzheim (AHP) vergeben.

Grundlage für diesen Lehrgang ist das Seminar »Lean im Betrieb«.

Themen der Modulreihe (Typnummer 3631)

- ▶ Modul 1: Lean Production und Lean Administration
- ▶ Modul 2: Vertiefungsthemen, Beispiele, Präsentationen

Termine → Termine für **Lean im Betrieb** siehe S. 56

Modul 1 13.11.–18.11.2022 KA04622 [Inzell](#)

Modul 2 08.01.–13.01.2023 KA00223 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Seminarpreis

je 1.493 € (inklusive Prüfungsgebühren und Material)
zuzüglich Unterkunft und Verpflegung*

Zielgruppe

BR mit Schwerpunkt Prozessoptimierung und Lean; interessierte Beschäftigte außerhalb des BR nach Absprache

Voraussetzungen

Seminar »Lean im Betrieb«, siehe Seite 56

Anmeldung

bitte spätestens sieben Wochen vor Lehrgangsbeginn,
Platzvergabe in der Reihenfolge des Eingangs

Seminarleitung

Prof. Dr. Frank Bertagnolli, Professor für Lean Production
Rudolf Reitter

Weitere Informationen

www.kritische.de/lehrgaenge
08665 980 227

zertifizierte
Modulreihe

Neu im
Programm



Digitalisierung im Büro gestalten

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme (zumindest teilweise) an der Seminarreihe »BR kompakt« empfohlen

Seminarleitung

Benjamin Hornung (Beverungen)
Marcello Sessini (Sprockhövel)
Julian Wenz (Berlin)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt schon heute große Veränderungen mit sich. Während sich die Debatte um Industrie 4.0 vor allem dem gewerblichen Bereichen der Industriearbeit widmet, erscheinen die möglichen Auswirkungen der Digitalisierung in den sogenannten indirekten Bereichen wie zum Beispiel den Verwaltungstätigkeiten oder in Forschung und Entwicklung zum Teil noch gravierender.

Arbeitsinhalte und Stellenzuschnitte verändern sich durch intelligente Maschinen, Softwarewerkzeuge und neue Kommunikationsmöglichkeiten. Das betrifft neben den Inhalten auch Art und Umfang der Arbeit: Rationalisierungseffekte werden laut aktuellen Studien insbesondere in »kognitiven Routinetätigkeiten« erwartet.

Im Seminar beschäftigen wir uns daher mit den technologischen und organisatorischen Veränderungsprozessen in den Bürobereichen (Forschung und Entwicklung, IT, Verwaltung und mehr). Ein Schwerpunkt wird auf dem Umgang mit möglichen Rationalisierungseffekten und Qualifizierungsstrategien liegen. Da Digitalisierung, Arbeitsmenge und Arbeitsintensität eng miteinander verbunden sind, werden wir uns insbesondere der Frage widmen, wie die Durchsetzung selbstbestimmter, gesunder Arbeit in digitalisierten Arbeitsumgebungen gelingen und proaktiv gestaltet werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3523)

- ▶ Technologien und Managementkonzepte
- ▶ Künstliche Intelligenz: Anwendungsbeispiele im Büro
- ▶ neue Fertigungssteuerungssysteme (MES, Ticket-systeme) und ihre Auswirkungen
- ▶ global verteilte Teams und virtuelle Kollaboration (zum Beispiel Microsoft 365, Yammer)
- ▶ Einsatz von Personalinformationssystemen
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten der Veränderungsprozesse nach BetrVG und Tarifvertrag, insbesondere:
 - Möglichkeiten der arbeitspolitischen Bewertung und Bearbeitung
 - Durchsetzung der Beteiligungsrechte
 - Umgang mit und Strukturierung von digitalen Pilotprojekten, Betriebsvereinbarungen

Termine

Kinderbetreuung

| | | |
|-------------------|---------|-------------|
| 19.04.–22.04.2022 | BO01622 | Berlin |
| 01.05.–04.05.2022 | WB01822 | Beverungen |
| 22.05.–25.05.2022 | SE02122 | Sprockhövel |
| 03.07.–06.07.2022 | LO02722 | Lohr |

Mobile Arbeit und Homeoffice gestalten



Mit der Digitalisierung – und beschleunigt durch die Coronapandemie – haben sich für viele Beschäftigte Arbeitsort, Arbeitsumgebung und Arbeitsmittel verändert. Die Arbeit von jedem Ort aus und die Nutzung digitaler Kommunikationsplattformen gehen einher mit neuen Möglichkeiten, Arbeit und Arbeitszeiten zu gestalten. Nun sehen sich viele Betriebsrät*innen und Beschäftigte vor der Frage, welche Regelungen nach der Pandemie gelten (sollen).

Beschäftigte wünschen sich eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Zugleich bringt diese Art zu arbeiten neue Anforderungen an die Grenzziehung zwischen Arbeit und Freizeit mit sich und wirft Fragen auf:

- ▶ Wie ist Arbeitszeit im Homeoffice und bei mobiler Arbeit zu definieren, zu erfassen, zu gestalten?
- ▶ Wie sollten Arbeitsmittel und Arbeitsumgebung gestaltet werden, um Fehlbelastungen zu minimieren?
- ▶ Welche Möglichkeiten gibt es, die Verfügbarkeit und Erreichbarkeit von Beschäftigten zu begrenzen?
- ▶ Wie sieht es mit dem Unfallversicherungsschutz aus?

Im Seminar erarbeiten wir Ansätze für die gesundheits- und sozialverträgliche Gestaltung von Arbeit im Homeoffice und von mobiler Arbeit. Dabei berücksichtigen wir die gesetzlichen Vorgaben ebenso wie die Gestaltungsgrundsätze des Tarifvertrags.

Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ Definition und Voraussetzungen von Telearbeit, mobiler Arbeit und Homeoffice
- ▶ Erfahrungsaustausch: Chancen und Risiken mobiler Arbeit und Homeoffice
- ▶ Belastungen durch mobile Arbeit
- ▶ Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats bezogen auf Arbeitszeit, Arbeitsmittel und Arbeitsumgebung im Rahmen gesetzlicher und tarifvertraglicher Vorgaben
- ▶ Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen zu mobiler Arbeit und Homeoffice

Termine

Kinderbetreuung

| | | |
|-------------------|---------|-------------|
| 16.01.–19.01.2022 | SB00322 | Sprockhövel |
| 20.02.–23.02.2022 | LH00822 | Lohr |
| 08.03.–11.03.2022 | BB01022 | Berlin |
| 20.04.–22.04.2022 | WB01622 | Beverungen |
| 22.05.–25.05.2022 | SB02122 | Sprockhövel |
| 19.07.–22.07.2022 | BL02922 | Berlin |
| 11.09.–14.09.2022 | BO03722 | Berlin |
| 21.09.–23.09.2022 | WD03822 | Beverungen |
| 25.09.–28.09.2022 | LS03922 | Lohr |
| 09.10.–12.10.2022 | SB04122 | Sprockhövel |

Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

BR, die mit der betrieblichen Gestaltung mobiler Arbeit befasst sind, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme an Grundlagenseminaren, etwa »BR kompakt« sowie Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, zum Beispiel »AuG II« oder »AuG II/1«

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)
 Benjamin Hornung (Beverungen)
 Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
 Oliver Winkler (Sprockhövel)
 Susanne Held (Lohr – Bad Orb)
 Karl-Heinz Hageni

Weitere Informationen

069 6693 2508
 bildung@igmetall.de
 02324 706 375
 sprockhoevel@igmetall.de

**Neues
Angebot zur
Vertiefung**

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie X

Zielgruppe

BR und SBV, die sich mit der Ausgestaltung von Mobiler Arbeit und Homeoffice auseinandersetzen

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Mobile Arbeit und Homeoffice gestalten« (Seite 59)

Seminarleitung

Susanne Held (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

09352 506 152
bad-orb@igmetall.de

Weiterführende Online-Angebote

Online: Homeoffice und mobile Arbeit spezial

Arbeitsplatzkonzepte 4.0 im Homeoffice und im Betrieb

Mit der Digitalisierung kommt die mögliche Neugestaltung der Arbeitsplätze: Auch nach der Pandemie wünscht sich ein Großteil der Beschäftigten weiterhin, zeitweise im Homeoffice oder mobil arbeiten zu können. Arbeitgeber planen langfristig mit Homeoffice und möchten Kosteneinsparungen in Büroflächen realisieren. Verbunden wird dies mit neuen Varianten von Desksharing und New-Work-Konzepten im Betrieb. Ob Beschäftigte auch von zu Hause aus gut arbeiten können, hängt dabei unter anderem entscheidend von der richtigen Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) ab.

Das wirft einige Gestaltungsfragen auf, etwa: Wie ist der Zusammenhang zur alternierenden Telearbeit zu sehen? Welche Rolle spielen die Arbeitsstättenverordnung und Gefährdungsbeurteilung?

Themen im Seminar (Typ 3533)

- ▶ technische Ausstattung im Betrieb und zu Hause
- ▶ Homeoffice und mobile Arbeit versus Telearbeit
- ▶ Desksharing und innovative Büroraumkonzepte für agiles Arbeiten im Betrieb

Termine

07.03.2022 LX0011022WEB
28.11.2022 LX0014822WEB



Empowerment und neue Führung im Homeoffice

Seit Beginn der Coronapandemie organisieren mehr Beschäftigte ihren Arbeitstag zu Hause. Die gesetzlichen und tariflichen Rahmenbedingungen bleiben gültig, doch Selbstorganisation steht für die Kolleg*innen an oberster Stelle und es ist wichtig, sich vor überlangen Arbeitstagen und Überforderung zu schützen. Dreh- und Angelpunkt sind dabei die Führungskräfte, und auch Betriebsrät*innen brauchen eine neue Herangehensweise, um mit den Kolleg*innen in Kontakt zu bleiben.

Wir nehmen die Unterschiede der Arbeitsorganisation vor Ort und auf Distanz in den Blick und loten Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats aus. Wie finden wir eine gute Balance zwischen beidem und wie unterstützen wir die betroffenen Kolleg*innen am besten?

Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ Grundsätze der Arbeitsorganisation
- ▶ Arbeit im Betrieb versus Arbeit auf Distanz
- ▶ rechtliche Rahmenbedingungen

Termine

08.03.2022 LX0021022WEB
29.11.2022 LX0024822WEB



Mobbing – (k)ein Thema auf Distanz?

»Ich werde gemobbt«: Dieser Satz fordert Betriebsräte auf, sich mit der konkreten Situation und mit dem Thema im allgemeinen auseinanderzusetzen – sowohl mit Fingerspitzengefühl als auch mit Kenntnissen über mögliche Konfliktursachen und der Abgrenzung eines Konflikts von Mobbing.

Wie funktioniert das beim Arbeiten auf Distanz?

Was ist die Aufgabe der Vorgesetzten? Und schließlich: Wie kommen wir als Betriebsrat mit den Kolleg*innen dazu ins Gespräch und was können wir tun?

Im Online-Training lernt ihr, was Mobbing im Gegensatz zu einem Konflikt ausmacht, wie es beim Arbeiten auf Distanz auftritt und was man tun kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ Definition Mobbing und Konflikt
- ▶ Erscheinungsformen beim Arbeiten auf Distanz
- ▶ rechtliche Grundlagen und Handlungsoptionen

Termine

09.03.2022 LX0031022WEB

30.11.2022 LX0034822WEB





Agiles Arbeiten: ein neues Gestaltungsfeld für den Betriebsrat

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie H

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Grundlagen aus einem Einführungsseminar für BR oder SBV wünschenswert

Seminarleitung

Sarah Hammes, Marcello Sessini (Sprockhövel)
Daniel Rabe (Lohr – Bad Orb)
Julian Wenz (Berlin)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Das agile Arbeiten, das einst als Arbeitsmethode in der Softwareentwicklung begann, hält nun auch zunehmend Einzug in andere Unternehmensbereiche. Viele Versprechen gehen damit einher: hohe Flexibilität, Kundenorientierung, mehr Entscheidungsfreiheit und selbstbestimmtes, kreatives Arbeiten. Diese sind verlockend. Doch die Realität sieht häufig anders aus: Arbeitsverdichtung, indirekte Steuerung und Überlastung sind nicht selten die Folgen der Einführung dieser neuen Arbeitsorganisation.

Doch was verbirgt sich genau hinter agilem Arbeiten? Welche Chancen und Risiken bietet es? Warum funktioniert es so oft nicht? Was bedeutet das für die Beschäftigten? Und was für die Mitbestimmung?

Um diese und weitere Fragen zu erörtern, betrachten wir verschiedene agile Methoden, deren Umsetzung und deren Auswirkungen auf die Beschäftigten. Natürlich behalten wir dabei immer die Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats im Blick.

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ betrieblicher Austausch zu ersten Erfahrungen mit agilem Arbeiten
- ▶ Was bedeutet agiles Arbeiten? Welchen Prinzipien folgt es?
- ▶ unterschiedliche agile Methoden (Scrum, Design Thinking und mehr)
- ▶ Wandel der Führungskultur und indirekte Steuerung
- ▶ Erarbeitung möglicher Auswirkungen agilen Arbeitens und der Bedarfe bei der Ausgestaltung
- ▶ agile Methoden richtig einsetzen
- ▶ Rechte und Möglichkeiten der Gestaltung nach BetrVG, ArbSchG, Tarifvertrag, vor allem:
 - Arbeitszeitgestaltung
 - Arbeitsintensität, Personalpolitik und Entgeltgestaltung
 - Betriebsänderungen und Änderung von Arbeitsmethoden
 - Entwicklung einer Musterbetriebsvereinbarung

Termine

 Kinderbetreuung

| | | |
|-------------------|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 29.05.–03.06.2022 | LO02222 | Lohr |
| 10.07.–15.07.2022 | BL02822 | Berlin |
| 16.10.–21.10.2022 | BO04222 | Berlin |
| 27.11.–02.12.2022 | SE14822 | Sprockhövel  |

Neue Kultur der Zusammenarbeit in der Interessenvertretung

Agiles Arbeiten im Betriebsrat

Die Digitalisierung der Arbeitswelt führt auch zu einem Wandel der Arbeitskultur mit neuen Herausforderungen für die betriebliche Interessenvertretung. Zunehmend gestalten Unternehmen projektorientiertes Arbeiten mithilfe agiler Arbeitsmethoden.

Agile Techniken sind geeignet, um Planungen zu beschleunigen, Abläufe schneller, transparenter und beteiligungsorientierter zu machen und Bürokratie zu reduzieren. Um das zu erreichen, werden durch vielerlei Methoden Räume für Kreativität und Innovation geschaffen. Gleichzeitig gilt: Um diese Vorteile zu verwirklichen, braucht man sowohl grundlegende methodische Kenntnisse als auch realistische Vorstellungen, wie eine sinnvolle Einbettung in die Kultur des Unternehmens aussehen kann.

In diesem Seminar werden Grundlagen für projektorientiertes, agiles Arbeiten im Betriebsrat und konkrete Werkzeuge zur Nutzung in der betrieblichen Interessenvertretung vermittelt. Ein Seminarangebot zu Gestaltung und Mitbestimmung bei agilem Arbeiten gibt es auf Seite in der Rubrik »Arbeit gestalten für die Zukunft«.

Hinweis: Wir empfehlen hierzu auch das Online-Seminar »AGIL Plus – Online-Workshop für Praktiker« vom 13.12. bis 14.12.2022 (Seminarnummer KA0015022WEB)

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ agile Kultur: Werte, Prinzipien, Praktiken
- ▶ Agiles Arbeiten mit verschiedenen Methoden (Kanban, Scrum, Design Thinking)
- ▶ Fallbeispiele aus der betrieblichen Praxis
- ▶ Bestandsaufnahme: Arbeitsformen, Arbeitskultur, Arbeitsqualität im BR mit agilen Ansätzen ändern?!
- ▶ agiles Projektmanagement, Boards, Backlog, User-Story und mehr
- ▶ Schritt-für-Schritt-Anleitung: Umsetzung agiler Methoden im eigenen Gremium/Ausschuss/Projektteam mit unterschiedlichen Werkzeugen
- ▶ Beteiligungsorientierte Interessenvertretung: Alle reden vom »mind-set« – Einstellungen und Überzeugungen hinterfragen
- ▶ kritische Bewertung agiler Ansätze: Welche Potenziale sehe ich für meine betriebliche Interessenvertretung?

Termine

| | | |
|-------------------|---------|--------|
| 17.07.–22.07.2022 | BS02922 | Berlin |
| 25.09.–30.09.2022 | LO13922 | Lohr |
| 06.11.–11.11.2022 | KC04522 | Inzell |

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie D

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Julian Wenz (Berlin)

Daniel Rabe (Lohr – Bad Orb)

Georg Schulze, Peter Weißer

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

Agile Führung in Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Vorsitzende BR, GBR, KBR und SBV

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Dr. Claudia Niewerth

Weitere Informationen

julian.wenz@igmetall.de
030 36204 134

Modulreihe
mit Online-
Elementen

Neu im
Programm

Nicht zuletzt die wirtschaftlichen Umbrüche in unseren Branchen führen dazu, dass die Anforderungen an Betriebsratsgremien steigen und komplexer werden. Agile Ansätze können sinnvoll eingesetzt werden, wo sich Anforderungen schnell verändern, Prozesse schnelllebiger werden und wo vor allem eine produktive Zusammenarbeit im (BR-)Team gefragt ist.

Der Frage von Führung, der Priorisierung von Aufgaben, des Ressourceneinsatzes und v.a. einer guten Zusammenarbeit im Betriebsrat kommt eine zunehmend wichtigere Rolle zu.

Führen bedeutet nicht nur ein Gremium zu leiten, Aufgaben zu delegieren und Ausschüsse zu organisieren. In Gremien der betrieblichen Interessenvertretungen kann agile Führung einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Zusammenarbeit und Selbstorganisation im BR und SBV zu stärken. Denn Agilität bezieht sich nicht nur auf den Wandel in der Organisationsform, sondern auch auf das Führungsverständnis, die Verhaltensweisen und Einstellungen der (Team-)Mitglieder. Dabei kommt der Idee einer agilen Führung eine besondere Rolle zu.

Im Seminar erarbeiten wir uns ein grundlegendes Verständnis über die Kultur, Prinzipien und Methoden agiler Führung. Wir diskutieren anhand vieler Praxisbeispiele und eigener Übungen, welche Impulse agile Führungsansätze im BR und im SBV bieten und welche Voraussetzungen dafür erforderlich sind.

Zwischen den Modulen findet ein eintägiges Online-Treffen statt. Es dient zur Reflexion des Gelernten im Alltag der BR-Arbeit und bietet die Möglichkeit, eigene agile Vorhaben zu beraten.

Themen im Seminar (Typnummer 2214)

- ▶ Hintergründe: wofür agile Führung gut sein kann – und wofür nicht
- ▶ Grundsätze, Modelle und Dimensionen von Führung
- ▶ Agile Führung im Unterschied zu anderen Führungsansätzen
- ▶ agile Führung: Werte und Prinzipien
- ▶ agile Führung: Methoden und Werkzeuge
- ▶ Übersetzung in die Praxis: Agil führen im eigenen Betriebsratsgremium
- ▶ Grenzen der Agilität

Termine

| | | | |
|---------------|-------------------|------------|--------|
| Teil 1 | 20.09.–23.09.2022 | BS03822 | Berlin |
| Teil 2/online | 10.10.2022 | BB04122WEB | Berlin |
| Teil 3 | 08.11.–11.11.2022 | BW04522 | Berlin |



Mitbestimmung in der digitalen Transformation

Scrum Master für Betriebsrät*innen

Die Digitalisierung der Arbeitswelt führt auch zu einem Wandel der Arbeitskultur mit neuen Herausforderungen an die betriebliche Interessenvertretung. Zunehmend gestalten Unternehmen und Teams mit agilen Arbeitsmethoden aktiv den Wandel in der Zusammenarbeit. Agile Methoden können – richtig eingesetzt – Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse auch in der Betriebsratsarbeit verbessern und bei der Bewältigung aktueller Anforderungen (Stichwort digitale Transformation) hilfreich sein.

Agile Arbeitsweisen umfassen eine Vielfalt von Methoden. Hier steht die Methode »Scrum« im Vordergrund. Ziel dieser Methode ist, transparente und effektive Entwicklungs- und Abstimmungsprozesse in einem Team zu ermöglichen.

Wir besprechen im Seminar intensiv, inwiefern und unter welchen Bedingungen agile Betriebsratsarbeit sinnvoll sein kann und worauf zu achten ist.

Das Seminar bereitet zudem auf die Möglichkeit vor, eine Prüfung zum zertifizierten Scrum-Master abzulegen. Die Prüfung kann am letzten Tag des Seminars vor Ort oder eigenständig und unabhängig vom Seminar absolviert werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ Einführung in agile Methoden
- ▶ Rollen, Ereignisse, Artefakte und Werkzeuge im Scrum-Prozess
- ▶ Vertiefung: Aufgaben und Rolle des Scrum Masters
- ▶ Agile Betriebsratsarbeit

Termine

04.09.–07.09.2022 SE13622

06.12.–09.12.2022 BT04922

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Berlin](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie F (für beide Module)

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Julian Wenz (Berlin)

Marcello Sessini (Sprockhövel)

Dr. Claudia Niewerth

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Modulreihe

Systemische Prozessberatung im Betriebsrat

Modulreihe
mit
Zertifikat

Modul 1: Mein Beraterprofil als Betriebsrät*in

Im ersten Modul dieser Seminarreihe lernen Betriebsrät*innen, sich und ihr eigenes (Handlungs-)System besser zu verstehen: In welchen aktuellen betrieblichen Veränderungen stehe ich in meiner Rolle als Betriebsrät*in, und welche Herausforderungen stehen an?

Die vorherrschende Denkweise (Ursache und Wirkung) ergänzen wir unter anderem durch eine zirkuläre Sicht auf Prozesse und Ereignisse. Dabei beziehen wir verschiedene Dimensionen ein und nutzen sie zur Erklärung, wie etwa die soziale Komponente rund um die Frage: Bis wann soll/muss das Problem gelöst werden? Wenn wir einseitige Denk- und Verhaltensmuster überwinden, können wir Probleme leichter lösen.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ als Berater*in Beziehungen zum Umfeld und zu uns selbst erkennen
- ▶ eigene berufliche Standortbestimmung
- ▶ Hypothesen und Szenarien zur persönlichen Weiterentwicklung
- ▶ Was bedeutet »systemisch« arbeiten und denken?
- ▶ Grundelemente des systemischen Denkens
- ▶ Lernen und Selbststeuerung durch Reflexion
- ▶ unsere inneren Antreiber in der Betriebsratsarbeit

Modul 2: Systemisch die eigene Organisation verstehen

Im zweiten Modul fokussieren wir auf lösungsorientierte Prozessarbeit im Unternehmen. Die Methoden ermöglichen eine ganzheitliche Analyse von Prozessen und Projekten im Betrieb, um bei neuen Projektaufträgen alle relevanten Faktoren wie Beziehungsgeflechte zu erfassen und

einzu beziehen. In Arbeitsgruppen beschäftigen wir uns mit systemischem Denken und seiner Entfaltung in der betrieblichen Praxis. Wir bereiten den Wissenstransfer für andere BR-Mitglieder im eigenen Gremium vor.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ systemische Beratung im Betrieb
- ▶ Prozessberater*innen in Systemen
- ▶ Phasen der Beratung
- ▶ Gesprächstechniken und systemische Fragemöglichkeiten
- ▶ Wahrnehmung, Beobachtung und Interpretation
- ▶ Arbeit mit Reflexionsschleifen
- ▶ Design Thinking: Veränderungen anstoßen
- ▶ kollegiale Beratung und Supervision

Modul 3: Beratungsgrundlagen und Beratungssetting

Im dritten Modul lernen wir, wie soziale Systeme gebildet werden: Menschen beobachten sich gegenseitig und kommunizieren darüber. Andere Kommunikationsmuster ergeben wirksamere Lösungen. Wir können bewusst Handlungsalternativen konstruieren, um eine schnellere und klarere Entscheidung zu bewirken und Unsicherheiten zu beseitigen. Diese Erkenntnisse benötigt der Betriebsrat, um seine Beraterrolle für die Beschäftigten und Arbeitgeber im Rahmen von § 80 BetrVG und der §§ 87, 90, 92 und 92a BetrVG (u. a.) zu erweitern und lösungsorientiertes Denken anzuwenden und zu fördern.

Eine wichtige Interventionstechnik ist das Tetralema, eine logische Figur als Methode der systemischen Strukturaufstellung. Sie zeigt Konstellationen wie Macht, Ohnmacht und Abhängigkeit auf und hilft bei der Suche nach adäquaten Lösungen in betrieblichen Prozessen.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Beratungsansätze: auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber
- ▶ Macht und Ohnmacht im Betrieb
- ▶ offene und verdeckte Verträge erkennen
- ▶ wirkungsvolle Gesprächs- und Interventionstechniken
- ▶ zielgerichtete Steuerung von Prozessen in der Betriebsratsarbeit
- ▶ Lösungsansätze visualisieren, Strukturaufstellungen
- ▶ kollegiale Beratung und Supervision für eigene Fälle

Modul 4: Systemische Beteiligungsprojekte im Betrieb

Im vierten Modul lernen wir, wie wichtig Beteiligungsprojekte im Betriebsratsgremium und mit Beschäftigtengruppen sind, um Ängste und Blockaden bei betrieblichen Veränderungsprozessen zu beseitigen oder gar nicht erst aufkommen zu lassen.

In vielen Betrieben sind Digitalisierung und umfassende Veränderungen zu neuen IT- und internetbasierten Produktions- und Arbeitsabläufen in vollem Gang. Welche Szenarien sich durchsetzen werden, hängt auch davon ab, wie wir uns einmischen und diese Prozesse mitgestalten. Der Betriebsrat kann die Organisationskultur unmittelbar beeinflussen, indem er seine Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte wahrnimmt. Er hat eine Schlüssel-funktion. Er kann betriebliche Veränderungsprozesse von Beginn an konstruktiv gestalten und mit systemischer Prozessberatung Energien freisetzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Perspektivwechsel und das Prinzip Beteiligung
- ▶ Problembetrachtung oder Lösungsfindung
- ▶ praktische Fallübungen in Gruppen
- ▶ Beratung eines externen BR-Falls
- ▶ Abschlusskolloquium

Termine

| | | | |
|---------|--------------------|---------|--------|
| Modul 1 | 06.09.– 09.09.2022 | BL03622 | Berlin |
| Modul 2 | 25.09.– 30.09.2022 | BB03922 | Berlin |
| Modul 3 | 18.10.– 21.10.2022 | BB04222 | Berlin |
| Modul 4 | 22.11.– 25.11.2022 | BB04722 | Berlin |

Freistellung § 37.6 BetrVG

Zielgruppe Mitglieder des BR, Vorsitzende und Stellvertreter*innen des Gremiums und von Ausschüssen des BR

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G (Modul 1)

Kategorie E (Modul 2, 3, 4)

Voraussetzungen

Die Reihe kann nur komplett gebucht werden.

Vorab empfehlen wir die Teilnahme an den Modulen 1 und 2 der Reihe »BR kompakt«

Seminarleitung Romy Kranich-Stein

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

Herausfordernde Situationen bewältigen lernen

Persönliches Einzel-Coaching für Betriebsrät*innen in belastenden Situationen



Mitglieder von Interessenvertretungen stehen täglich vor neuen und herausfordernden Situationen. Manchmal wird es folgschwer, und sie erleben zum Beispiel Betriebsschließungen oder große Personalabbaumaßnahmen, verbunden mit Kündigungen.

In solchen Fällen ist der Betriebsrat direkt in Sozialplanverhandlungen eingebunden und dabei meist gezwungen, Verträge mit Einbußen für die Belegschaft zu unterzeichnen. Dabei wirken unterschiedliche und zum Teil gegensätzliche Anforderungen vom Arbeitgeber, von den Beschäftigten sowie auch vom Betriebsratsgremium auf sie ein. Diese Situationen können sich stark belastend auswirken, Stress erzeugen beziehungsweise erhöhen und zu persönlichen Krisen führen.. Einzelcoaching kann betroffene Betriebsratsmitglieder dabei unterstützen, Strategien und Handlungsoptionen zu entwickeln, damit sie solche Belastungen bewältigen können.

Beim Coaching handelt es sich um eine professionelle und individuelle Begleitung für Menschen in herausfordernden Situationen, die in einem geschützten und vertraulichen Rahmen stattfindet. Gemeinsam und auf Augenhöhe werden Lösungen erarbeitet und verschiedene Perspektiven auf das Thema beziehungsweise auf die belastenden Situationen eingenommen. Wer unsere Begleitung in Anspruch nimmt, bleibt selbst Expert*in für die eigene Lebenswelt und für die Lösungen; der oder die Coach ist für den Prozess und die Struktur verantwortlich.

Vertrauliche Einzelcoachings von vier bis sechs Sitzungen mit einer jeweiligen Dauer von ca. 90 Minuten sollen dabei unterstützen, einen Umgang mit der belastenden und herausfordernden Situation zu finden. Nach einer individuellen Auftragsklärung erstellen wir ein Angebot. Auch digitale Coachingsitzungen sind möglich.

Bei diesem Format handelt es sich ausdrücklich um ein Angebot für Einzelcoachings und nicht um eine arbeitsrechtliche Beratung.



Themen für das Coaching (Typnummer 3434)

Die Themen für ein Coaching sind immer individuell und basieren auf den jeweiligen Zielen der betroffenen Betriebsratskolleg*innen.

Zum Beispiel kann es darum gehen:

- ▶ Entwicklung von Strategien zur Bewältigung und Reduktion von Belastung und Stress
- ▶ Erarbeitung eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten nach außen (Richtung Arbeitgeber) und nach innen (im Betriebsratsgremium, in der Belegschaft)
- ▶ Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle im Verhandlungsgeschehen
- ▶ Steigerung der individuellen Resilienz im Konfliktgeschehen



»Kein Mensch, der nach seinen Werten lebt, wird jemals ohne Feinde sein.« (Daisy Bates).
Sarah Hammes, Bildungsreferentin in Sprockhövel

Freistellung: § 37.6 BetrVG, §179.4 SGB IX

Zielgruppe: BR, SBV

Weitere Informationen (Kontakt Daten siehe S. 100)

Sprockhövel: Sarah Hammes, Benjamin Weigel

Beverungen: Benjamin Hornung

Inzell: Gebhard Schwägerl

Lohr – Bad Orb: Jürgen Lussi

Arbeitsorganisation und Stressmanagement in der Betriebsratsarbeit

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Susanne Rosenegger

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Die Arbeit im Betriebsrat ist komplex. Fristen sind einzuhalten, und das eigene Handeln betrifft die Kolleg*innen unmittelbar. Als Betriebsratsmitglied versucht jede*r, die eigene Arbeit verantwortungsbewusst auszuführen und den Ansprüchen der Kolleg*innen gerecht zu werden. Das führt zu psychischen Belastungen und Stress. Da werden gute Selbstorganisation und ein kluges Stressmanagement zur Schlüsselkompetenz.

Im Seminar gehen wir auf die individuelle Situation als Betriebsratsmitglied ein. Du lernst, sowohl Stress zu vermeiden als auch mit Stress umzugehen. Das Seminar zielt auf gesundheitsbezogene praktische Verhaltensänderungen und eine verbesserte Arbeitsorganisation im Alltag als Betriebsratsmitglied.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Zeit- und Zielplanung in der Betriebsratsarbeit: Situationsanalyse, »Zeitdiebe« erkennen, Stärken- und Schwächenanalyse, Organisationsprinzipien, rationeller Umgang mit Informationen, Umgang mit Störungen

- ▶ Führung und Delegation als Instrumente des Zeitmanagements
- ▶ modernes Selbstmanagement für Betriebsräte
- ▶ Methoden der Stressbewältigung: praktische Übungen zur Bewältigung von Stress, achtsamer Umgang mit sich und anderen, »Antreiber« des eigenen Verhaltens erkennen, Grenzen setzen – Grenzen wahren – Grenzen öffnen, Verantwortung übernehmen
- ▶ Ziele setzen – Zukunft gestalten: mit dem Züricher Ressourcenmodell

Termin

06.06.–10.06.2022 KE02322

 Kinderbetreuung

Inzell 

Beteiligungsmanagement verbessern: vier Schritte zur gemeinsamen Entscheidung

»Das haben wir doch gemeinsam entschieden!«

Die Entscheidungen von Betriebsrat und V(K)L sollen von allen getragen und nach außen geschlossen vertreten werden. Doch wie gestalten wir dieses Miteinander, gerade bei heiß diskutierten betrieblichen und politischen Themen? In Abstimmungen sehen sich die Überstimmten häufig als Verlierer*innen. Und nicht selten trägt eine Entscheidung einen Konflikt weiter oder lässt ihn eskalieren.

Dies geschieht nicht, wenn bei Entscheidungsprozessen möglichst viele Beteiligte mitgenommen werden, und diverse Positionen Raum bekommen und verstanden werden. Doch wie lässt sich das erreichen?

In diesem Seminar könnt ihr euch mit eurem eigenen Verhalten hinsichtlich Diversität und Entscheidungsfindung auseinandersetzen und reflektieren, was das für ein demokratisches Miteinander im Gremium und im Betrieb bedeutet. Transparente und selbstbestimmte Abläufe sowie ein Verständnis der verschiedenen Positionen aller Beteiligten und Betroffenen brauchen nicht unbedingt mehr Zeit, sondern eine andere Kultur, auf die es sich zu verständigen gilt.

Dies Seminar wird auch auf Anfrage für Teamentwicklung von Gremien angeboten.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ demokratische Beteiligungsprozesse verstehen
- ▶ Auswirkung von Beteiligung und Enthaltung in Entscheidungsprozessen
- ▶ die eigene Rolle in Gruppen finden
- ▶ Verhandlungsfähigkeit und Toleranz, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- ▶ vom Widerspruch freier Entfaltung und Gemeinschaft
- ▶ Umgang mit Minderheiten bei Mehrheitsentscheidungen und »Neuen«
- ▶ bedürfnisorientiertes Entscheiden
- ▶ kreative Lösungsfindung im Team

Termin

22.05.– 25.05.2022 WB02122 [Beverungen](#)



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR(V), V(K)L, SBV, Gremien,
aktive Beschäftigte

Seminarleitung

Almut Jürries (Beverungen)

Weitere Informationen

almut.juerries@igmetall.de

SELBSTBESTIMMUNG UND MITBESTIMMUNG



Die »Intelligenzbestie« beherrschen

Künstliche Intelligenz: Mensch oder Maschine?



Künstliche Intelligenz (KI) ist eine der zentralen Technologien moderner Digitalisierungsstrategien und fasziniert und verunsichert gleichzeitig unsere Gesellschaft. Auch im Betrieb kommen zunehmend KI-getriebene Systeme zum Einsatz, die unsere Art zu arbeiten massiv verändern. Entscheidungen werden von Maschinen getroffen, mit denen man nicht verhandeln kann und bei denen es keine einfachen »Wenn-dann-Pfade« mehr gibt.

Welche praktischen Möglichkeiten gibt es, diese Systeme zu bändigen? Zum Forum haben wir Expert*innen und Kolleg*innen aus Wissenschaft, Politik und Gewerkschaften eingeladen. Mit ihrer Hilfe wollen wir Einblick gewinnen, Chancen und Risiken bewerten und zu Handlungsmöglichkeiten kommen.

Themen im Seminar (Typnummer 6812)

- ▶ Demonstration eines KI-Systems und Problem-einführung
- ▶ rechtliche Probleme bei der Einführung von KI: Wer haftet für KI?
- ▶ Umgang mit den Risiken: das Risikoklassenmodell in Staat und Gesellschaft
- ▶ Gewerkschaftliche Perspektiven
- ▶ Handlungs- und Regelungsmöglichkeiten

Termin

07.10. – 09.10.2022 KH04022 [Inzell](#)

Zielgruppe

Aktive und interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Willi Ruppert, Jonas Grasny, Gebhard Schwägerl (Inzell)

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Modulreihe

Zukunftsorientiertes Personalmanagement



Modul 1: Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung mitgestalten

In diesem Modul lernen wir Funktion und die Ziele des Personalmanagements kennen und erarbeiten eigene Kriterien für eine arbeitnehmerorientierte Personalentwicklung. Auf Basis der eigenen betrieblichen Erfahrungen zum Beispiel bei Stellenbesetzung, Personalabbau und Weiterbildung setzen wir an den Mitwirkungsrechten des Betriebsverfassungsgesetzes an und reflektieren, wie die Instrumente und Konzepte der Personalentwicklung wirken. Wir betrachten neue, agile Führungskonzepte und entwickeln Handlungsperspektiven. Wir beziehen Ziele betrieblicher Personalentwicklungsstrategien (z.B. familien- und altersgerecht) sowie Unterstützungsangebote und Qualifizierungsinitiativen ein.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ Zusammenhänge zwischen Unternehmensführung und Personalmanagement
- ▶ Chancen eines systematischen Personalmanagements und Instrumente der Personalentwicklung
- ▶ Neue (agile) Führungskonzepte
 - ▶ arbeitnehmerorientierte Personalpolitik
 - ▶ politische und rechtliche Handlungsorientierungen des BetrVG (v.a. §§ 92, 92a, 96 – 98 ff, 106 ff)
 - ▶ Entwicklung eigener Strategien und betriebliche Vereinbarungen

Modul 2: Strategische und operative Personalplanung in der Transformation gestalten

Systematische Personalplanung ist wichtig, um Transformationsprozesse und Zukunftsvereinbarungen zu gestalten. Wie viele Beschäftigte mit welcher Qualifikation brauchen wir wann und wo? Zentral sind Bedarfsplanung, Beschaffung, Einsatz und Entwicklung im Unternehmen. Personalplanung unterliegt den Mitwirkungsrechten des Betriebsrats. Dafür muss er die Verfahren und Methoden kennen. Um Alternativen zum Personalabbau zu ermöglichen, sind zudem Personalentwicklungs- und Qualifizierungsmaßnahmen nötig. Dafür brauchen wir einen Überblick über die Personalkosten und eine längerfristige Personalplanung.

Im Seminar beleuchten wir auch wirtschaftliche Kennzahlen für die Personalbedarfsplanung, betrachten die transformationsbedingte Veränderung von Jobgruppen und leiten Qualifizierungsmaßnahmen ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ Personalplanung: Grundlagen, Aufgaben, Themen
- ▶ Personalbedarfsermittlung, -beschaffung, -entwicklung und -bemessung
- ▶ operative Personalplanung und Personalreserve
- ▶ Kennzahlen der Unternehmenssteuerung
- ▶ Mitwirkungsrechte und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ strategische Personalplanung mit Jobfamilien
- ▶ aktuelle Rechtsprechung und Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen
- ▶ Erkenntnisse der strategischen Personalplanung für Qualifizierungskonzepte und Zukunftsdialog nutzen



Modul 3: Betriebliche Veränderungsprozesse beteiligungsorientiert gestalten

In den Transformationsprozessen müssen die Betriebsparteien professionell, beteiligungsorientiert und nachhaltig mit Veränderung und Organisationsentwicklung umgehen. Wie können wir grundlegende Umstrukturierungen, Digitalisierungsprojekte und Neuausrichtungen mitgestalten und begleiten? Der Betriebsrat sollte von den Beschäftigten als wichtige Ressource bei der Gestaltung von Veränderung wahrgenommen werden. Dafür muss er professionell mit Veränderungen umgehen und die entsprechenden Instrumente kennen. In dem Seminar schauen wir systemisch auf Akteure im Unternehmen und zeigen, wie man sie beteiligungsorientiert gestalten kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3541)

- ▶ Transformation aus Sicht der Beschäftigten: warum erzeugt der Wandel Widerstand?
- ▶ Rolle des Betriebsrats in den Veränderungen
- ▶ Systemische Sicht auf Organisationsmodelle und Akteure
- ▶ Führung in der Transformation
- ▶ Gestaltung von Workshops, Architekturen und Designs in komplexen Veränderungsprozessen
- ▶ Praxisbeispiele: BR als unterstützende und mitgestaltende Ressource
- ▶ Nutzung agiler Methoden (z.B. Design Thinking)

| Termine | | | | 👤 Kinderbetreuung |
|---------|--------------------|---------|-------------|-------------------|
| Modul 1 | 26.06.– 01.07.2022 | LH02622 | Lohr | |
| Modul 1 | 11.09.– 16.09.2022 | SM03722 | Sprockhövel | 👤 |
| Modul 2 | 13.02.– 18.02.2022 | LO00722 | Lohr | |
| Modul 2 | 11.09.– 16.09.2022 | LO03722 | Lohr | |
| Modul 3 | 06.11.– 11.11.2022 | LO04522 | Lohr | |

Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Jürgen Lussi, Karl-Heinz Hageni (Lohr – Bad Orb)
Margrit Kronisch, Marcello Sessini (Sprockhövel)
Prof. Dr. Michael Schmidt (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de
zur Zertifizierung: juergen.lussi@igmetall.de

**Modul-
reihe**

Ausbildung
mit
Zertifikat

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder, interessierte Beschäftigte, AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten

Voraussetzungen

Seminare der Reihe »VL kompakt« und »BR kompakt«; für WiA-Mitglieder Seminare »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I + II« (Typnummer 3214 und 3223) empfohlen

SeminarleitungBenjamin Hornung (Beverungen)
Margrit Kronisch (Sprockhövel)
Bernhard Winkler, Dieter Peters (Lohr – Bad Orb)**Weitere Informationen**

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

Zukunft innovativ mitgestalten – Betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Wirtschaftsausschuss

Die Transformation ist in vollem Gange. Zu unterscheiden, ob die momentane wirtschaftliche Lage im Unternehmen aufgrund fehlender Aufträge, einem zu späten Reagieren auf den technologischen Wandel oder aufgrund zu hoher Kosten stattfindet, ist Teil der Aufgabe des Wirtschaftsausschusses.

Im Seminar geht es darum. Zahlen, Daten und Fakten aus dem betriebswirtschaftlichen Controlling zu analysieren und auf innovative Momente aus gewerkschaftlicher Perspektive zu prüfen, um dem (Gesamt-) Betriebsrat beratend zur Seite zu stehen.

Im Fokus stehen betriebswirtschaftliche Planungs- und Controllingprozesse. Wir eignen uns ein Grundverständnis für betriebswirtschaftliche Begrifflichkeiten an, um wirtschaftliche Entscheidungen bewerten und unternehmerische Planung kritisch hinterfragen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3213)

- ▶ betriebswirtschaftliche Planungsprozesse
- ▶ Unternehmensstrategien und Unternehmensplanung
- ▶ Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung
- ▶ betriebswirtschaftliche Gestaltungsansätze aus Beschäftigtensicht
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Wirtschaftsausschusses beziehungsweise Betriebsrats

Termine

👶 Kinderbetreuung

| | | |
|-------------------|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 30.01.–04.02.2022 | SF00522 | Sprockhövel  |
| 13.02.–18.02.2022 | WB00722 | Beverungen |
| 24.04.–29.04.2022 | BS01722 | Berlin |
| 15.05.–20.05.2022 | LS02022 | Lohr |
| 19.06.–24.06.2022 | OE02522 | Bad Orb |
| 14.08.–19.08.2022 | SF03322 | Sprockhövel  |
| 25.09.–30.09.2022 | OZ03922 | Bad Orb |
| 09.10.–14.10.2022 | SF04122 | Sprockhövel  |
| 23.10.–28.10.2022 | BL04322 | Berlin |
| 23.10.–28.10.2022 | OH04322 | Bad Orb |
| 27.11.–02.12.2022 | WB04822 | Beverungen |
| 11.12.–16.12.2022 | LO15022 | Lohr |
| 11.12.–16.12.2022 | SF05022 | Sprockhövel  |

Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I

Der Wirtschaftsausschuss ist ein wichtiges Instrument zur Wahrung der Interessen der Beschäftigten. Über ihn erlangt der Betriebsrat wichtige Informationen zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens sowie zu zukünftigen ökonomischen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die Beschäftigung.

Im Mittelpunkt unseres Seminars stehen Fragen zu den Aufgaben des Wirtschaftsausschusses und seinen Funktionen innerhalb des Unternehmens. Für eine bessere Arbeitsorganisation werden wir über typische Probleme der Tätigkeit im Wirtschaftsausschuss beraten. Zusätzlich setzen wir uns einleitend mit Unternehmensplanung, Jahresabschluss und anderen Kennzahlen als wichtige Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss auseinander.

In den Wirtschaftsausschuss können grundsätzlich alle unternehmensangehörigen Arbeitnehmer*innen benannt werden. Das Seminar ermöglicht dir einen systematischen Blick auf die Arbeit des Wirtschaftsausschusses. Es bietet dir die Grundlage sowohl für eine mögliche Benennung als auch für eine bereits bestehende Mitarbeit.

Themen im Seminar (Typnummer 3214)

- ▶ Aufgaben und Selbstverständnis der Arbeit des WiA
- ▶ rechtliche und organisatorische Grundlagen der Arbeit des Wirtschaftsausschusses, insbesondere Informations- und Beratungsrechte

- ▶ wirtschaftliche Angelegenheiten, Geschäftsführung, Bildung und Bestellung von Mitgliedern
- ▶ Zusammenarbeit mit anderen Organen der Interessenvertretung
- ▶ Durchsetzung von Informations- und Beratungsrechten
- ▶ Unternehmensplanung und Jahresabschluss als Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss
- ▶ Kennzahlen und Berichtswesen
- ▶ Entwicklung eines Arbeitsprogramms

Termine

| | |  Kinderbetreuung |
|-------------------|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 06.02.–11.02.2022 | SF00622 | Sprockhövel  |
| 27.03.–01.04.2022 | BL01322 | Berlin |
| 29.05.–03.06.2022 | BT02222 | Berlin |
| 29.05.–03.06.2022 | LO12222 | Lohr |
| 19.06.–24.06.2022 | WD02522 | Beverungen |
| 03.07.–08.07.2022 | LH02722 | Lohr |
| 03.07.–08.07.2022 | SF02722 | Sprockhövel  |
| 28.08.–02.09.2022 | SF13522 | Sprockhövel  |
| 11.09.–16.09.2022 | BS03722 | Berlin |
| 11.09.–16.09.2022 | OR03722 | Bad Orb |
| 06.11.–11.11.2022 | WB04522 | Beverungen |
| 13.11.–18.11.2022 | LO14622 | Lohr |
| 20.11.–25.11.2022 | SF14722 | Sprockhövel  |
| 04.12.–09.12.2022 | BS04922 | Berlin |
| 18.12.–23.12.2022 | WA05122 | Beverungen |

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihen »VL kompakt« und »BR kompakt«

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen« (Typnummer 3214)

Seminarleitung

Benjamin Hornung (Beverungen)
Margrit Kronisch (Sprockhövel)
Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 139

Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II

Nach den Grundlagen im Seminar »Wirtschaftsausschuss I« widmen wir uns in diesem Seminar dem Kern des Beratungsauftrags nach § 106 BetrVG. Der Wirtschaftsausschuss hat im Auftrag der Betriebsräte die Auswirkungen wirtschaftlicher Angelegenheiten auf die Personalplanung mit dem/der Unternehmer*in zu beraten, vor allem bei strategischen, grundlegenden und längerfristigen Entscheidungen, und zwar rechtzeitig. Bei Auswirkungen auf die Beschäftigten oder bei tariflichen Abweichungen im Sanierungsfall kommt Beteiligung oft zu spät.

Für eine vorausschauende Arbeit muss der Betriebsrat diese Beratungen dauerhaft auf die Tagesordnung setzen und sich frühzeitig in die betrieblichen Transformationsprozesse einmischen, für Beschäftigungssicherung und Gute Arbeit. Wenn eine Partei das wünscht, müssen die Betriebsparteien darüber beraten. Die neuen M&E-Zukunfts- und Beschäftigungssicherungstarifverträge helfen dabei.

Sich in die strategische Personalplanung einzumischen, bedeutet auch früher über unternehmerische Maßnahmen mit betriebsänderndem Charakter zu beraten und im Sinne der Beschäftigten mitzuplanen – egal, ob es um Einschränkung, Stilllegung oder Spaltung geht.

Wir greifen die Themen und Fälle der Teilnehmenden auf, reflektieren die Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretungsarbeit kollegial und bieten Unterstützung an.

Themen im Seminar (Typnummer 3223)

- ▶ kritischer Diskurs: Wirtschaftsdemokratie – Co-Management
- ▶ Personalplanung als Teil der Personalwirtschaft in Unternehmen und Konzernen
- ▶ Aufbau eines Informationssystems mit personalwirtschaftlich relevanten Kennzahlen
- ▶ Instrumente der Personalplanung
- ▶ Beschäftigungsrisiken und Personalplanung
- ▶ Beschäftigung sichern und fördern; insbesondere Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung und Zukunftstarifverträgen in der M&E-Industrie
- ▶ ganzheitliches und planungsorientiertes Verständnis der betrieblichen Mitbestimmung
- ▶ Methoden für eine problem- und lösungsorientierte Betriebsratsarbeit (Lösungsloop, Szenariomethode, Elemente aus dem Projektmanagement)
- ▶ Informationsrecht und Durchsetzungsmöglichkeiten mithilfe der Einigungsstelle nach § 109 BetrVG

Termine

| | |  Kinderbetreuung |
|-------------------|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 06.02.–11.02.2022 | BL00622 | Berlin |
| 20.02.–25.02.2022 | WE00822 | Beverungen |
| 20.02.–25.02.2022 | SF10822 | Sprockhövel  |
| 10.07.–15.07.2022 | SF02822 | Sprockhövel  |
| 21.08.–26.08.2022 | WE03422 | Beverungen |
| 18.09.–23.09.2022 | BL03822 | Berlin |
| 20.11.–25.11.2022 | BT04722 | Berlin |
| 11.12.–16.12.2022 | WB05022 | Beverungen |

Nach der Krise ist vor der Krise – aktiv werden als Betriebsrat und Wirtschaftsausschuss



In diesem Seminar wollen wir uns mit der Coronakrise und der nicht beantworteten sozial-ökologischen Krise beschäftigen, Zusammenhänge beleuchten und auf der unternehmerischen Ebene reflektieren.

Wir beschäftigen uns mit wirtschaftlichen Hilfsmaßnahmen von Seiten des Staates sowie auch mit den unternehmerischen Entscheidungen und bewerten diese kritisch.

Wirtschaftsausschüsse und Betriebsratsgremien wurden während der Coronakrise oft mit Forderungen der Unternehmensleitungen nach wirtschaftlichen »Zugeständnissen« konfrontiert, um auf die aktuelle Krisensituation zu reagieren.

In dem Seminar möchten wir Krisenursachen verstehen, um diese frühzeitig einsortieren beziehungsweise erkennen zu können. Gemeinsam überlegen wir, wie eine langfristige Strategie der Interessenvertretung in Richtung Beschäftigungssicherung und »Gute Arbeit« aussehen können.

Aufgabe des Wirtschaftsausschusses ist es, die wirtschaftlichen Verhältnisse im Unternehmen kritisch zu prüfen und Ideen zu entwickeln, um dann mit dem Betriebsrat über Strategien zu beraten. Dafür möchte das Seminar hilfreiche Gedanken und Handlungsperspektiven entwerfen.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ Einschätzung Unternehmenskrise und Coronakrise in Verbindung mit sozial-ökologischen Megatrends
- ▶ Informationsbedarf bezüglich Unternehmenskrisen und -planung
- ▶ Auswirkungen auf Beschäftigung und Personalplanung erkennen und einschätzen
- ▶ strategische Beratung hinsichtlich Wirtschaftsausschuss, wirtschaftlicher Lage und sozial-ökologischer Herausforderungen

Termine

| | | |
|-------------------|------------|-----------------------------|
| 06.02.–11.02.2022 | SF10 6 2 2 | Sprockhövel |
| 07.08.–12.08.2022 | WA03222 | Beverungen |

Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

WiA- Mitglieder

Voraussetzungen

für WiA-Mitglieder Seminare »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I + II« (Typnummer 3214 und 3223) empfohlen

Seminarleitung

Benjamin Horning (Beverungen)

Margrit Kronisch (Sprockhövel)

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F und O

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder

Voraussetzungen

Teilnahme an mindestens einem Seminar der Reihe »BR kompakt«

Seminarleitung

Benjamin Hornung (Beverungen)
Margrit Kronisch (Sprockhövel)
Olaf Schröder

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Den digitalen Wandel menschlich mitgestalten

Wirtschaftsausschuss und Betriebsrat im Zeichen des technologischen Wandels

Die Coronapandemie hat den digitalen Wandel unbestritten beschleunigt. Unternehmen haben dies zum Teil genutzt, um betriebswirtschaftlich Logiken im Zeichen des digitalen Wandels durchzusetzen. Diese waren nicht immer für die Beschäftigten die besten und innovativsten Lösungen.

Um die neuen Technologien im Sinne der Beschäftigten anzuwenden, braucht es den Wirtschaftsausschuss als Informationsorgan. Damit bekommen die Interessenvertretungen die Chance, Antworten auf die unternehmerische Strategie zu bekommen:

- ▶ Welche technischen Innovationen sollen geplant werden?
- ▶ Welche Auswirkungen auf Personalplanung, Datenschutz, Arbeitsorganisation usw. sind zu erwarten?

Wir werden uns in dem Seminar mit diesen Fragen auseinandersetzen, um Perspektiven aus Sicht der Beschäftigten mitzunehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ Begriffsbestimmungen des Digitalen
- ▶ Abgleich digitaler Nutzung im Unternehmen
- ▶ Unternehmensziele und -planung im Kontext digitaler Strategien
- ▶ bestehende Informations-, Beratungs-, und Mitbestimmungsrechte des (G)BR und wirtschaftliche Angelegenheiten des Wirtschaftsausschusses
- ▶ Beratungsvorbehalt des Wirtschaftsausschusses vor der unternehmerischen Investitionsentscheidung
- ▶ Schlussfolgerungen für eine technologische Innovation im Sinne der Beschäftigten
- ▶ Vor- und Nachbereitung und Besuch einer Messe im Kontext digitaler Transformation

Termine

 Kinderbetreuung

24.04.– 29.04.2022 WD01722 [Beverungen](#)

23.10.– 28.10.2022 KC04322 [Inzell](#)

20.11.– 25.11.2022 SF04722 [Sprockhövel](#) 

Hinweis: Messebesuche erfolgen bei den Terminen in Beverungen und Sprockhövel, nicht jedoch in Inzell.

Wirtschaftsausschuss, Betriebsrat, Aufsichtsrat

Bilanzanalyse leicht gemacht

Das »Gesamtkunstwerk« Jahresabschluss erscheint vielen Beschäftigten und auch ihrer Interessenvertretung zwar interessant und wichtig, aber das unübersichtliche »Zahlenmaterial« bleibt oft undurchsichtig und interpretationsbedürftig. Das ist gerade deshalb problematisch, weil wirtschaftliche Entscheidungen unter anderem auf Basis der darin enthaltenen Kennziffern getroffen werden. Arbeitnehmer*innen und ihre gewählten Vertreter*innen sollten sicher im Umgang mit Bilanzen und den darin enthaltenen Informationen sein, wenn sie ihre Interessen erfolgreich gegenüber dem Unternehmen wahren wollen.

Das Seminar bietet die notwendigen Grundlagen für eine bessere Einschätzung eines Jahresabschlusses und damit der wirtschaftlichen Verfassung des Unternehmens. Es ermöglicht Mitgliedern des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses, die Erläuterungen des Jahresabschlusses durch das Unternehmen nach § 108 (5) BetrVG fundiert und kritisch zu hinterfragen. Und es unterstützt Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Aufgabe, den Jahresabschluss nach § 171 AktG zu prüfen.

Themen im Seminar (Typnummer 3215)

- ▶ Informationsrechte und Kontrollpflichten der Arbeitnehmervertretungen zum Jahresabschluss
- ▶ Grundlagen des externen Rechnungswesens: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
- ▶ Unternehmensziele und Nutzung von Bilanzierungsspielräumen
- ▶ Lagebericht und Prüfbericht
- ▶ Strukturierung der Bilanz- und der GuV-Positionen
- ▶ Bildung von Bilanz- und Erfolgskennziffern
- ▶ Vorstellung und Erprobung des betriebswirtschaftlichen Informationssystems BIWIN der IG Metall

Termine

| | | |
|-------------------|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 19.06.–24.06.2022 | LS 02522 |  Kinderbetreuung Lohr |
| 26.06.–01.07.2022 | BO02622 | Berlin |
| 24.07.–29.07.2022 | LO13022 | Lohr |
| 07.08.–12.08.2022 | WD03222 | Beverungen |
| 11.09.–16.09.2022 | SF03722 | Sprockhövel  |
| 09.10.–14.10.2022 | BS04122 | Berlin |
| 16.10.–21.10.2022 | OE04222 | Bad Orb |
| 27.11.–02.12.2022 | SF04822 | Sprockhövel  |
| 04.12.–09.12.2022 | LH14922 | Lohr |

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

WiA-Mitglieder, BR, AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminare der Reihe »VL kompakt« und »BR kompakt«; für WiA-Mitglieder Seminare »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I + II« (Typnummer 3214 und 3223) empfohlen

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis
(siehe vorletzte Seite)
Kategorie G

Zielgruppe
Mitglieder von BR, GBR, KBR,
AR-Gremien und Wirtschaftsaus-
schüssen

Voraussetzungen
Teilnahme am BR Kompakt-Semi-
nar »Betriebsänderung, Interes-
senausgleich und Sozialplan«
(Typnummer 2125) empfohlen

Seminarleitung
Dr. Maike Pricelius, Klaus Warbruck

Weitere Informationen
markus.wuenschel@igmetall.de

Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung

Restrukturierung von Unternehmen in der Krise

Zur Restrukturierung von Unternehmen bietet das Gesellschaftsrecht den Arbeitgebern ein umfangreiches Repertoire an Instrumenten und Gestaltungsmöglichkeiten. Bei oberflächlicher Betrachtung scheint der Arbeitgeberwechsel ein formeller Akt zu sein und das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) scheint die Rechte der Beschäftigten ausreichend zu sichern. Diese Betriebsübergänge haben aber in der Regel tiefgreifende Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen, Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge.

Im Seminar identifizieren wir unternehmerische Maßnahmen und loten betriebliche und tarifliche Handlungsmöglichkeiten aus. Ziel muss es sein, die bestehenden kollektiven Regelungen zu sichern. Gleiches gilt für den Erhalt von Betriebsratsgremien und Mitbestimmungsstrukturen.

Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars sind Unternehmenskrisen und -verläufe, die angemessenes Handeln, insbesondere zur Beschäftigungssicherung, nach sich ziehen. Je nach Krisensituation braucht es dazu unterschiedliche Handlungsansätze, die gegebenenfalls eine Sanierung notwendig machen oder gar zur Insolvenz führen. Da die betriebsverfassungsrechtlichen Möglichkeiten oft nicht ausreichen oder am Tarifvorbehalt scheitern, hat die IG Metall eine Reihe tarifvertraglicher Regelungen, Instrumente und Verfahren zur Beschäftigungssicherung entwickelt, um die Interessen der Beschäftigten zu wahren.

Themen im Seminar (Typnummer 3223)

- ▶ Handlungsebenen Betrieb, Unternehmen und Konzern unterscheiden
- ▶ umwandlungsrechtliche Möglichkeiten der Arbeitgeber (Spaltung oder Verschmelzung von Unternehmen) mit ihren Auswirkungen
- ▶ Was ist ein Betriebsübergang, und wie wirkt § 613a BGB?
- ▶ Folgen für die Arbeitsverträge, Betriebsvereinbarungen und die Tarifbindung
- ▶ Wann und unter welchen Voraussetzungen wird aus einer Restrukturierung auf UN-Ebene eine Betriebsänderung?
- ▶ Krisenmerkmale, -verläufe und Handlungsstrategien
- ▶ Handlungsmöglichkeiten und Grenzen der betrieblichen Mitbestimmung in Sanierungsfragen
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten der IG Metall als Tarifvertragspartei (Sanierungs- und Zukunftstarifverträge), um Standorte und Beschäftigung zu sichern

Termine

| | | |
|-------------------|---------|---------|
| 03.07.–08.07.2022 | BL02722 | Berlin |
| 03.10.–07.10.2022 | BL04022 | Berlin |
| 20.11.–25.11.2022 | OR04722 | Bad Orb |

Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts für Betriebsrät*innen

Der Betriebsrat in Betrieben ohne Tarifbindung

In nicht tarifgebundenen Betrieben arbeiten die betrieblichen Interessenvertretungen unter erschwerenden Bedingungen: Sie sind mit gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert. Diese sind für die Beschäftigten weitaus ungünstiger als die Tarifverträge, die in tarifgebundenen Betrieben gelten. Nach § 77 (3) BetrVG dürfen Themen, die normalerweise tariflich geregelt werden, nicht Gegenstand einer Betriebsvereinbarung sein. Daher gehen wir der Frage nach, welche Beteiligungsrechte der Betriebsrat effektiv nutzen kann, ohne gegen diese Vorgabe zu verstoßen und wie man eine Betriebsvereinbarung als »Ersatz-Tarifvertrag« abschließen kann.

Im Seminar erörtern wir, wie sich die Arbeit von Betriebsrät*innen in tarifgebundenen Betrieben von denen in nicht tarifgebundenen unterscheidet. Wir klären, welche Folgen es hat, wenn sich der Arbeitgeber an einen Tarifvertrag »anlehnt« oder wenn lediglich im Arbeitsvertrag Bezug auf den Tarifvertrag genommen wird. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden die Mitbestimmungsrechte für betriebliche Entgeltordnungen, Einmalzahlungen und Entgelterhöhungen. Neben der Frage nach der Gestaltung von Arbeitsbedingungen in nicht tarifgebundenen Betrieben besprechen wir auch, wie eine Tarifbindung (wieder) hergestellt werden kann – und natürlich die Rolle der Interessenvertretung dabei.

Themen im Seminar (Typnummer 4711)

- ▶ Unterschiede zwischen tarifgebundenen und nicht tarifgebundenen Betrieben beziehungsweise Unternehmen
- ▶ rechtliche und politische Stellung von Tarifverträgen im Handeln von Betriebsrät*innen – auch in Betrieben ohne Tarifbindung
- ▶ Grundlagen des Tarifrechts: Nachbindung beziehungsweise Nachwirkung, Anlehnung an den Tarifvertrag, arbeitsvertragliche Regelungen
- ▶ Rechtsstellung von Tarifverträgen gegenüber Betriebsvereinbarungen: Tarifvorrang des § 77 (3) i.V.m. § 87 (1) Satz 1 BetrVG
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Entgelttransparenzgesetz, insbesondere gemäß §§ 13 und 15
- ▶ Regelungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats im Rahmen von Betriebsvereinbarungen, insbesondere bei einer betrieblichen Entgeltordnung, Einmalzahlungen und Entgelterhöhungen
- ▶ Welche Möglichkeiten hat der Betriebsrat, eine Tarifbindung (wieder) herzustellen?

Termine

| | | |
|-------------------|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 19.06.–24.06.2022 | SK12522 |  Kinderbetreuung Sprockhövel  |
| 11.09.–16.09.2022 | LH03722 | Lohr |
| 04.12.–09.12.2022 | LH04922 | Lohr |

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, SBV in Betrieben ohne Tarifbindung

Weitere Informationen

09352 506 152

klara.strohmer@igmetall.de

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe vorletzte Seite)**

Kategorie H

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar
»Entgeltgestaltung I« (Typnummer
4314) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
Oliver Winkler (Sprockhövel)
Matthias Holm, Jonas Rauch,
Marion Weinreich, Wolfgang Nöll
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

AuG II/1 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes / Teil 1**Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung**

Wie gelingt es, spürbare Verbesserungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu erreichen? Wie können wirksame Maßnahmen durchgesetzt werden? Welchen gesellschaftlichen Nutzen hat die Gefährdungsbeurteilung für die Bewältigung der Probleme im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz ist ein Instrument für die Durchsetzung längst zugesagter Schutzmaßnahmen oder die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung. Insofern bildet sie auch den Schwerpunkt dieses Seminars.

Du erfährst, wie du dir das Betriebsverfassungsgesetz zunutze machen kannst und welche Bedeutung eine Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung hat. Exemplarisch bearbeitest du ausgewählte Handlungsfelder aus der betrieblichen Praxis. Dabei stehen die Handlungsmöglichkeiten der Beschäftigten sowie der betrieblichen Interessenvertretung im Mittelpunkt.

Themen im Seminar (Typnummer 3331)

- ▶ Akteur*innen und Themenfelder im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz als Schlüssel zur Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz

- ▶ Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung und strategische Vorgehensweise
- ▶ Handlungsmöglichkeiten und Einbeziehung der Beschäftigten bei der gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung

→ Dieses Seminar ist inhaltsgleich mit der ersten Woche des zweiwöchigen Seminars AuG II (Typnummer 3330).

Termine

| | |  Kinderbetreuung |
|-------------------|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 09.01.–14.01.2022 | SB00222 | Sprockhövel  |
| 23.01.–28.01.2022 | LO00422 | Lohr |
| 27.02.–04.03.2022 | SB00922 | Sprockhövel  |
| 13.03.–18.03.2022 | BB01122 | Berlin |
| 27.03.–01.04.2022 | OA01322 | Bad Orb |
| 27.03.–01.04.2022 | SB01322 | Sprockhövel  |
| 24.04.–29.04.2022 | SB01722 | Sprockhövel  |
| 01.05.–06.05.2022 | OB01822 | Bad Orb |
| 29.05.–03.06.2022 | BB02222 | Berlin |
| 19.06.–24.06.2022 | OB02522 | Bad Orb |
| 03.07.–08.07.2022 | OA02722 | Bad Orb |
| 07.08.–12.08.2022 | SB03222 | Sprockhövel  |
| 28.08.–02.09.2022 | SB03522 | Sprockhövel  |
| 04.09.–09.09.2022 | LO03622 | Lohr |
| 11.09.–16.09.2022 | BB03722 | Berlin |
| 23.10.–28.10.2022 | OB04322 | Bad Orb |
| 11.12.–16.12.2022 | BB05022 | Berlin |
| 11.12.–16.12.2022 | SB05022 | Sprockhövel  |

AuG III C – arbeitsbedingten Stress wirkungsvoll bekämpfen

Psychische Belastungen ermitteln – beurteilen – verhindern

Schuffen bis zum Umfallen? Der Stress wächst: Zeitliche Spielräume in der Arbeit werden enger, die Personalausstattung knapper, das Klima rauer. Wie wirkt Stress auf den Menschen? Was genau sind arbeitsbedingte psychische Belastungen, und was können Betriebsrat und Beschäftigte tun, um sie zu verringern?

Wir erarbeiten in diesem Seminar, wie sich psychische Belastungen, zum Beispiel widersprüchliche Arbeitsanweisungen, Zeit- und Termindruck oder Mängel in der Arbeitsorganisation auf den Menschen auswirken. Im nächsten Schritt prüfen wir unsere Berechtigungen nach dem Arbeitsschutzgesetz, das den Arbeitgeber verpflichtet, alle am Arbeitsplatz auftretenden Gefährdungen, einschließlich der psychischen Belastungen, zu ermitteln und zu beurteilen. Du lernst verschiedene Instrumente zur Erfassung psychischer Belastungen kennen und prüfst sie auf betriebliche Nützlichkeit. Abschließend beraten wir über geeignete Maßnahmen zur Verminderung von Belastungen.

Ziel des Seminars ist es, die Handlungsfähigkeit der betrieblichen Interessenvertretung und der Beschäftigten im Umgang mit psychischen Belastungen im Betrieb zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Erfahrungsaustausch über Veränderungen in der betrieblichen Arbeitsorganisation und die Zunahme psychischer Belastungen
- ▶ der Stressmechanismus und seine Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten
- ▶ Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse bezogen auf die Gestaltung von Maßnahmen bei psychischen Belastungen
- ▶ Instrumente und Verfahren zur Ermittlung und Beurteilung psychischer Belastungen
- ▶ Arbeitsschutzgesetz und Betriebsverfassungsgesetz als Rechtsgrundlagen
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung

Termine

| | | |
|-------------------|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 06.02.–11.02.2022 | SB00622 |  Kinderbetreuung |
| 26.06.–01.07.2022 | SB02622 |  Sprockhövel |
| 21.08.–26.08.2022 | SB03422 |  Sprockhövel |
| 30.10.–04.11.2022 | SB04422 |  Sprockhövel |

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie H

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typnummer 3330)

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Oliver Winkler
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe vorletzte Seite)**

Kategorie I

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, TK-Mitglieder und
interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar
»Entgeltgestaltung I« (Typnummer
4314) empfohlen

Seminarleitung

Jochen Hofmann,
Elke Schulte-Meine,
Stefanie Siegmund (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de

Entgeltgestaltung II**Besser eingruppieren und Leistung gestalten**

Die wenigsten Menschen gehen arbeiten, weil sie nichts Besseres zu tun haben. In aller Regel gehen wir zur Arbeit, um unseren Lebensunterhalt zu bestreiten. Fragen der Eingruppierung und der Leistungsbemessung sind daher wesentliche Aspekte unserer Berufstätigkeit, über die alle Beschäftigten und die betrieblichen Interessenvertreter*innen gut informiert sein sollten.

In den Tarifverträgen zur Entgeltgestaltung (Entgelt-, Lohn- und Gehaltsrahmentarifverträge) wurden Instrumente geschaffen, die es den Beschäftigten beziehungsweise ihren Vertretungen ermöglichen, ein gewichtiges Wort mitzureden. Wirklich nutzbar werden diese Instrumente aber nur dann, wenn sie im Konfliktfall die besseren Argumente zur Eingruppierung und Leistungsbemessung parat haben.

Dazu erarbeiten wir uns einen Überblick über die relevanten Tarifverträge und entwickeln Strategien zur Regelung von Entgelt- und Arbeitsbedingungen. Im Hinblick auf die Versuche von Unternehmensleitungen, tarifvertragliche Standards zu unterlaufen, befassen wir uns mit den Methoden zur Arbeitsbewertung und zur Leistungsregulation ebenso wie mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 4330)

- ▶ Wirtschaftliche und betriebliche Bedingungen der Entgelt- und Leistungsgestaltung; betriebliche Konflikte und deren politische Bedeutung
- ▶ rechtliche und tarifvertragliche Regelungen zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen
- ▶ rechtliche und tarifvertragliche Regelungen zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen
- ▶ Entgelt differenzierung (Arbeitsbewertung, Methoden)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung (was bedeutet Normalleistung?)
- ▶ Entgeltgrundsätze und -methoden (Akkord- und Prämienentgelt beziehungsweise Kennzahlenvergleich); Überblick Zeitentgelt mit Beurteilung
- ▶ das »Handwerkszeug« der Leistungsregulierung
- ▶ Überblick über die Datenermittlungsmethoden
- ▶ Durchführen einer Zeitaufnahme »Messen von Ist-Zeiten«
- ▶ Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats und die Reklamationsrechte der Beschäftigten

Termine

10.07.–22.07.2022 SG02822
06.11.–18.11.2022 SG04522

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 
Sprockhövel 

Entgeltgestaltung II A

Besser eingruppieren

Besser eingruppieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, in der sich die Anforderungen an die Arbeit immer schneller und radikaler verändern? Unsere Tarifverträge bieten hierfür Instrumente an. Sie können zu einer besseren, weil anforderungsgerechten und tarifkonformen Eingruppierung führen. Dazu erarbeiten wir uns die relevanten tarifvertraglichen und gesetzlichen Regelungen und ihre Auslegungsmöglichkeiten.

In der Praxis geht es darum, sich diese durch die Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung zunutze zu machen. Weiterhin klären wir die Reklamationsrechte der Beschäftigten und des Betriebsrats. Anhand von Eingruppierungsübungen verbessern wir unsere Argumentationsfähigkeit. Zentral für die bessere Eingruppierung im Betrieb sind die betrieblichen Arbeitsaufgabenbeschreibungen.

Am Ende des Seminars weißt du, wie du strategisch bei der Eingruppierung im Betrieb vorgehen kannst und wo du notwendige Informationen erhältst. Außerdem bist du mit vielen handlungsrelevanten und hilfreichen Unterlagen ausgestattet.

Themen im Seminar (Typnummer 4331)

- ▶ betriebliche Probleme mit der Entgeltgestaltung: Erfahrungsaustausch und politische Reflexion

- ▶ Tarifvorbehalt und Tarifvorrang, Nachbindung und Nachwirkung
- ▶ die Entgeltsäule und Grundsätze der betrieblichen Grundentgeltdifferenzierung nach den gültigen Tarifverträgen, praktische Anwendung der Eingruppierungsbestimmungen
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Eingruppierung, Umgruppierung und Versetzung
- ▶ Grundsätze zur Eingruppierung (Anforderungsbezug und ganzheitliche Betrachtung der Anforderungen)
- ▶ Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben
- ▶ die Rolle der Niveau-, Richt- beziehungsweise Orientierungsbeispiele
- ▶ Eingruppierung in der Praxis anhand von Fallbeispielen
- ▶ Regularien zur Konfliktlösung, Reklamationsrechte
- ▶ Gestaltungshinweise für ein strategisches Vorgehen im Betrieb

Termine

| | | | |
|-------------------|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 09.01.–14.01.2022 | SG00222 | Sprockhövel  |  Kinderbetreuung |
| 06.03.–11.03.2022 | LS01022 | Lohr | |
| 03.04.–08.04.2022 | SG01422 | Sprockhövel  | |
| 19.06.–24.06.2022 | SG02522 | Sprockhövel  | |
| 11.09.–16.09.2022 | SG03722 | Sprockhövel  | |
| 23.10.–28.10.2022 | SG04322 | Sprockhövel  | |
| 11.12.–16.12.2022 | SG05022 | Sprockhövel  | |

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, TK-Mitglieder und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar »Entgeltgestaltung I« (Typnummer 4314) empfohlen

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe vorletzte Seite)**

Kategorie F

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder**Zielgruppe**BR, VL, SBV, TK-Mitglieder und
interessierte Beschäftigte**Voraussetzungen**Teilnahme am Seminar »Entgelt-
gestaltung I« (regional) sowie am
Seminar »Entgeltgestaltung II A«
(Typnummer 4331) empfohlen**Weitere Informationen**

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

Entgeltgestaltung II B

Leistung gestalten

Leistung – was ist das eigentlich? Ausgehend von den betrieblichen Erfahrungen setzt du dich mit den Instrumenten zur Leistungsgestaltung auseinander. Du verschaffst dir einen Überblick über die tariflichen Entgeltgrundsätze und -methoden.

Die Durchführung einer Zeitaufnahme nach »allen Regeln der Kunst« ermöglicht dir einen grundsätzlichen Blick auf eine aufwandsorientierte Regulierung der Leistungserbringung. Wir diskutieren betriebliche Prämienmodelle mit unterschiedlichen Bezugsgrößen und Kennziffern und arbeiten die Chancen und Risiken der jeweiligen Modelle heraus. Damit verbesserst du deine Regulierungs-, Reklamations- und Argumentationsfähigkeit im betrieblichen Alltag.

Am Ende des Seminars kannst du den Nutzen von Akkord- und Prämienentgeltmodellen in Abgrenzung zum Zeitentgelt besser einschätzen.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ Austausch zu den betrieblichen Erfahrungen mit der Leistungsgestaltung
- ▶ der Konflikt um Leistung und der Leistungsbegriff
- ▶ Bedeutung von Entgeltgrundsätzen und -methoden (Akkord- und Prämienentgelt beziehungsweise Kennzahlenvergleich)
- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats über die abverlangte Leistung
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung (was bedeutet Normalleistung?)
- ▶ Durchführen einer Zeitaufnahme
- ▶ Reklamationsrechte und Konfliktlösungsszenarien
- ▶ Überblick über Zeitentgelt und Leistungsbeurteilung
- ▶ Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats bei der Leistungsregulierung

Termine Kinderbetreuung

| | | |
|-------------------|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 30.01.–04.02.2022 | SG00522 | Sprockhövel  |
| 03.04.–08.04.2022 | BE01422 | Berlin |
| 03.07.–08.07.2022 | SG02722 | Sprockhövel  |
| 21.08.–26.08.2022 | SG03422 | Sprockhövel  |
| 23.10.–28.10.2022 | BE04322 | Berlin |
| 27.11.–02.12.2022 | SG04822 | Sprockhövel  |

Entgeltgestaltung II C

Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?!

Der Leistungsdruck auf die Beschäftigten steigt in fast allen Bereichen des Betriebs. Zeitentgelt mit Leistungsbeurteilung kommt in diesen Bereichen am häufigsten zur Anwendung. Gerade hier besteht das Problem, dass der Betriebsrat kein Mitbestimmungsrecht über die abverlangte Leistung hat. In wenigen Betrieben wurden Zielvereinbarungen beziehungsweise ein Zielentgelt vereinbart.

Als Beschäftigte und Interessenvertretung erleben wir Symptome von Überlastung und Burnout. Aktiv werden ist gefragt – die Frage ist nur wie?

Welche rechtlichen und tariflichen Handlungsmöglichkeiten haben Betriebsräte und Beschäftigte? Hilft eine bessere Leistungsbeurteilung, Probleme zu lösen? Kann der Wechsel zu Zielvereinbarungen eine Verbesserung der Bedingungen bringen? Ist der Wechsel ins Leistungsentgelt möglich? Muss es Unterschiede in der Strategie bei produktionsnahen und sogenannten produktionsfernen Beschäftigten geben?

Im Seminar werden wir diese Fragen aus dem betrieblichen Alltag ins Zentrum unserer Debatte rücken.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ Bestandsaufnahme der betrieblichen Situation im Zeitentgelt
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats nach Betriebsverfassungsgesetz und Entgelttarifvertrag (ERA)
- ▶ Kennenlernen der tariflichen Bestimmungen zu Zeitentgelt und Zielvereinbarung
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem ERA-Tarifvertrag
- ▶ Verfahren der Leistungsbeurteilung und Reklamation der Beurteilung
- ▶ Zielvereinbarungen als Chance, die Leistungsbedingungen zu regeln
- ▶ Kriterien für den Wechsel ins Leistungsentgelt
- ▶ Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung zu Zielvereinbarungen

Termine

| | | |
|-------------------|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15.05.–20.05.2022 | SG02022 |  Kinderbetreuung |
| 24.07.–29.07.2022 | SG03022 |  Sprockhövel |
| 20.11.–25.11.2022 | SG04722 |  Sprockhövel |

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, TK-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Entgeltgestaltung II« (Typnummer 4330) oder »Entgeltgestaltung II B« (Typnummer 4333)

Seminarleitung

Jochen Hofmann,
Elke Schulte-Meine,
Stefanie Siegmund (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie B

Zielgruppe

BR und SBV, die mit Zielvereinbarungen konfrontiert sind oder sie als Methode zur Ermittlung von Leistung ins Auge fassen. Das Seminar orientiert sich am ERA-TV BaWü, ist aber auch für Teilnehmer*innen anderer Tarifgebiete oder aus Unternehmen ohne Tarifbindung gut geeignet.

Seminarleitung

Sebastian Seuffert
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

bad-orb@igmetall.de

Leistungspolitik bei qualifizierter Arbeit

Zielvereinbarungen und Gute Arbeit wirksam gestalten

Die hergebrachten Formen der klassischen Arbeitsteilung werden vielfach durch neue Steuerungsformen abgelöst. Arbeitgeber schaffen flache Hierarchien, mehr Handlungs- und Entscheidungsspielräume sowie Verantwortungsbereiche für Arbeitnehmer*innen, um flexibler auf Veränderungen reagieren zu können. Meist geschieht dies mit dem Führungsinstrument der Zielvereinbarung. Dabei werden nur noch Arbeitsergebnisse festgehalten, der Weg dahin jedoch nicht mehr. Die Folge ist oft eine erhebliche Steigerung des Leistungsdrucks.

Mit dem Instrument der Zielvereinbarung sollen für Arbeitnehmer*innen, vor allem Fach- und Führungskräfte, jedoch Leistungsanreize geschaffen werden. Am Ende eines vereinbarten Zeitraums werden diese häufig mit einer zuvor ebenfalls vereinbarten Prämie honoriert, die sich am Grad der Zielerreichung orientiert.

Im Seminar gehen wir deshalb der Frage nach, welche Regelungseckpunkte zum Schutz der Betroffenen berücksichtigt werden sollten und welche Handlungsmöglichkeiten betriebliche Interessenvertreter*innen bei Gestaltung und Regulierung von Zielvereinbarungen haben. Wir zeigen die Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats und diskutieren Beteiligungsmöglichkeiten der Belegschaften.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ neue Steuerungsmodelle der Arbeitsorganisation
- ▶ Voraussetzungen und Grenzen für die Steuerung mit Zielvereinbarungen
- ▶ Instrumente von Zielvereinbarungen
- ▶ Voraussetzungen für Zielvereinbarungsprozesse
- ▶ Kontrolle der Mitarbeiter*innen und des Managements
- ▶ Gestaltung von Zielvereinbarungsgesprächen
- ▶ Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen aller Beteiligten
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach BetrVG und Tarifvertrag
- ▶ Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung zu Zielvereinbarungen

Termine

11.09.–14.09.2022 LZ03722 [Lohr](#)

08.11.–11.11.2022 BT04522 [Berlin](#)

Infektionsschutz im Betrieb

Seit der Coronapandemie sind für den Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung muss der höchstmögliche Infektionsschutz für die Beschäftigten sichergestellt werden.

Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe, bei der je nach Arbeitsumfeld (Büro, Produktion, mobile Arbeit) vieles zu berücksichtigen ist. In unserem Seminar erläutern wir die rechtlichen und medizinischen Erkenntnisse mit Fokus auf das Coronavirus. Wir leiten daraus geeignete Maßnahmen ab, auf die Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung beim innerbetrieblichen Infektionsschutz im Rahmen ihrer Mitbestimmungsmöglichkeiten achten sollten.

Im Seminar werden wir »live« per Videochat die Möglichkeit bekommen, mit einem hochrangigen Vertreter der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) den aktuellen Stand der neuesten medizinischen Erkenntnisse zu diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3371)

- ▶ Infektionsschutz als gemeinsame Aufgabe der betrieblichen Arbeitsschutzakteur*innen
- ▶ Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats im Sinne des § 87 (1) Nr. 1 und Nr. 7 BetrVG und

gesetzliche Pflichten des Arbeitgebers nach § 618 (1) BGB und § 3 ArbSchG

- ▶ neueste medizinische und arbeitsmedizinische Erkenntnisse für einen wirkungsvollen Infektionsschutz
- ▶ Best-Practice-Beispiele gelungener betrieblicher Regelungen
- ▶ Beispiele für einen gelungenen Infektionsschutz in Büro und Produktion unter Berücksichtigung der Rangfolge der Maßnahmen:
 - technisch
 - organisatorisch
 - persönlich

Termin

30.05.– 01.06.2022 KD02222 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie M

Zielgruppe

BR, SBV

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis
(siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe
BR, SBV**Seminarleitung**
Prof. Dr. Klaus Weber**Weitere Informationen**
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

»Frühwarnsystem« bei psychischer Belastung – Handlungsmöglichkeiten und rechtliche Grundlagen für Interessenvertretungen

In dem Seminar geht es um allgemeine Kenntnisse zum Thema psychische Probleme (Erkrankungen, Störungen), ihre Ursachen und ihre Auswirkungen. Für Betriebsrät*innen steht im Vordergrund, die Problematik bei Kolleg*innen zu erkennen und die Beschäftigten im betrieblichen Ablauf vor weiterem Stress und Überlastung zu schützen und letztlich den Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik zu verhindern.

Themen sind die Enttabuisierung (Ent-Stigmatisierung) psychischer Probleme (Stress, Burnout, Depression, Angstsymptome, süchtiges Handeln etc.) ebenso wie der (teil-)professionelle Umgang damit. Können wir uns als Interessenvertretungen zumuten, mit Kolleg*innen Gespräche zu führen, um ihnen einen Weg aus ihrer Problematik aufzuzeigen? Wie steht es bei uns selbst mit der psychischen Belastung im Betrieb durch Umstrukturierungen, Kündigungsdrohungen oder Drohungen der Unternehmer des Standortwechsels etc.?

Dazu ist es wichtig, das Hilfesystem in Bezug auf psychische Probleme zu erkennen und den Kolleg*innen die richtigen Ratschläge zu geben. Zudem sind aber auch die rechtlichen Voraussetzungen (BEM nach SGB IX, AGG, BV zu psychischer Belastung, Arbeits-

schutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetze) notwendige Grundlagen für einen sinnvollen Umgang mit dem sensiblen Thema.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Überblick, Ursachen und Auslöser psychischer Erkrankungen
- ▶ Was ist eine Erkrankung / Störung / Problematik?
- ▶ Psychosomatik und Psychiatrie
- ▶ Neurosen und Psychosen
- ▶ Erkennungsmerkmale psychischer Erkrankungen im Betrieb
- ▶ Fürsorgepflicht des Arbeitgebers – eine Leerstelle?
- ▶ Handlungsspielräume von Betriebsrät*innen und Schwerbehindertenvertretungen
- ▶ Mitwirkung und Verantwortung des/der Betroffenen
- ▶ eigene Stressdimensionen und Belastungen
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung
- ▶ Netzwerk bei psychischen Erkrankungen
- ▶ rechtliche Grundlagen und ihre Anwendung
- ▶ Beratungsübungen, Gesprächsführung

Termin

18.12.–23.12.2022 KF05122 Inzell

Digitalisierung, Datenschutz und Mitbestimmung des Betriebsrats

Die Digitalisierung führt zum Einsatz von Systemen, die nicht nur Verhalten und Leistung von Arbeitnehmer*innen erfassen, sondern sich auch auf die Organisation von Arbeit und Qualifikation auswirken.

Neben den bisherigen Systemen wie digitale Telefonie, Videoüberwachung oder Vernetzung sind Betriebsrät*innen heute besonders gefordert, sich mit den Möglichkeiten von Cloud Computing und Social-Media-Anwendungen zu befassen. Auch das Personalwesen nutzt diese Techniken immer mehr. Technik wird dabei immer beweglicher. Dies fördert neue Arbeits- und Kommunikationsformen und speziell das mobile Arbeiten.

In dem zweiteiligen Seminar betrachten wir die in den Betrieben eingesetzten technischen Möglichkeiten genauer. Dabei werden die datenschutzrechtlichen Grundlagen vermittelt und die Beteiligungsrechte des Betriebsrats aufgezeigt. Die Teilnehmenden erarbeiten Lösungsansätze und Mindeststandards für Betriebsvereinbarungen sowie Vorschläge, wie deren Einhaltung besser kontrolliert werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3134)

Teil 1:

- ▶ Chancen und Risiken digitaler Arbeitsmittel
- ▶ Qualität, Umfang und Zugang zu Daten
- ▶ Grundsätze des Datenschutzrechts und Auswirkung der Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union (EU-DSGVO)

- ▶ Persönlichkeitsrechte und informationelle Selbstbestimmung
- ▶ Möglichkeiten des Betriebsrats, sich zu beteiligen
- ▶ Erarbeitung von Eckpunkten einer IT-Rahmenbetriebsvereinbarung

Teil 2:

- ▶ neuere technische Möglichkeiten wie Cloud Computing, Social Collaboration-Plattformen
- ▶ cloudbasierte Personalsysteme (zum Beispiel Workday, SAP SuccessFactors)
- ▶ Positionsüberwachung mittels GPS und ähnlichem
- ▶ Einsatz von Tablets und Smartphones – Bring Your Own Device
- ▶ elektronische Workflows und Robotic Process Automation
- ▶ strategische Überlegungen zu den Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Erarbeitung von Eckpunkten für Betriebsvereinbarungen zu einzelnen IT-Systemen

Termine Berlin

| | | | |
|--------|-------------------|---------|--------|
| Teil 1 | 03.10.–07.10.2022 | BO04022 | Berlin |
| Teil 2 | 12.06.–17.06.2022 | BS02422 | Berlin |

Termine Bad Orb

| | | | |
|--------|-------------------|---------|---------|
| Teil 1 | 11.09.–14.09.2022 | OA13722 | Bad Orb |
| Teil 2 | 23.11.–25.11.2022 | OA09722 | Bad Orb |



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie C (3 Tage)
Kategorie H (5 Tage)

Zielgruppe

BR-Mitglieder, die neu in die Arbeit des Datenschutzausschusses einsteigen

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihe »BR kompakt«

Seminarleitung

Stefan Stroheker (Lohr – Bad Orb)
Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Torsten Weber, Leiter TIBAY

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Nahezu alle IT-Systeme können zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle der Beschäftigten genutzt werden und fallen somit unter die betriebliche Mitbestimmung nach § 87 (1) Ziffer 6 BetrVG.

Für Betriebsrät*innen ist es nicht leicht zu erkennen, an welchen Stellen technisch die Leistungs- und Verhaltenskontrolle anfängt und in welcher Form sie in betrieblichen Prozessen tatsächlich zum Tragen kommt.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Grundsätze der Leistungs- und Verhaltenskontrolle aus Sicht der Aufgaben des Betriebsrats. Es gibt einen Überblick über die gängigsten Software- und Hardwaresysteme, zeigt die technischen Möglichkeiten anhand betrieblicher Beispiele und benennt die Fallstricke aus Sicht der Mitbestimmung und des betrieblichen Datenschutzes.

Themen im Seminar (Typnummer 3135)

- ▶ Was ist die Leistungs- und Verhaltenskontrolle nach dem Betriebsverfassungsgesetz?

- ▶ Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit aktuellen IT-Technologien: Überblick und betriebliche Anwendungsbeispiele
 - Internet, E-Mail, Telefonanlagen
 - Arbeitszeiterfassung, Zugangskontrollen, automatische Schließsysteme
 - Enterprise Resource Planning, Personalinformationssysteme, Performance Managementsysteme
 - Maschinendaten/MES, Betriebsdaten/BDE
 - mobiles Arbeiten, Handhelds, Laptops
 - Kollaborationsplattformen Microsoft 365, Confluence und mehr
- ▶ Rechtlicher Rahmen: Wo und wie dürfen Betriebsräte mitreden?
 - Mitbestimmungsmöglichkeiten und praktische Beispiele bei IT-Systemen
 - Kurzüberblick Datenschutzrecht (DSGVO, BDSG)
 - Datenübermittlung im Konzern, Datenübermittlung ins Ausland
- ▶ Regelungsmöglichkeiten von IT-Systemen durch Betriebsvereinbarungen

Termine

01.05.– 06.05.2022 KC 01822

 Kinderbetreuung

Inzell

07.08.– 12.08.2022 KB 03222

Inzell 

Personalinformationssysteme: Workday, SuccessFactor und andere

Personalinformationssysteme (PIS) wie Workday und SAP SuccessFactors sollen alle Informationen über Beschäftigte zusammenfassen und zentralisieren. Dadurch sollen sie sowohl das Personalmanagement erleichtern als auch die Personalentwicklung standardisieren. Zusätzlich bieten sie umfangreiche Möglichkeiten zur Leistungsbewertung und Erstellung von Qualifizierungsübersichten. Häufig ist das verbunden mit dem Wunsch der Arbeitgeber, diese Informationen in der Cloud oder an außereuropäischen Standorten zu verwalten.

Wir stellen die Funktionsweisen der Systeme vor und werfen einen Blick auf die datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen und die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz. Zudem diskutieren wir Regelungsvorschläge im Zuge entsprechender Betriebsvereinbarungen.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Übersicht über die gängigen Personalinformationssysteme
- ▶ Übersicht über die jeweiligen Module und Funktionsbereiche
- ▶ Grundlagen des Cloud Computing in Bezug auf die PIS
- ▶ Vor- und Nachteile derartiger Datenhaltung aus Sicht der Mitbestimmung
- ▶ rechtliche Grundlagen bezüglich Datenschutz und Mitbestimmung bei PIS
- ▶ Berechtigungssystematiken, Datenübermittlung und Datenzugriffe durch Dritte: Wer sieht was?
- ▶ Mitbestimmung bei Workday, SuccessFactors und ähnlichen Systemen
- ▶ Mitbestimmung im Einführungsprozess
- ▶ Regelungsansätze per Betriebsvereinbarung: Prozessregelungen und technische Vereinbarungen

Termine

| | | |
|-------------------|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| 06.06.–10.06.2022 | KB02322 | Inzell  |
| 11.12.–16.12.2022 | BT05022 | Berlin |

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Torsten Weber, Leiter TIBAY

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Zertifizierte*r Datenschutzbeauftragte*r mit Steinbeis-Zertifikat

Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit

Der Datenschutz und die Datensicherheit gewinnen immer mehr an Bedeutung in unseren Betrieben. Geschützt werden einerseits die Kolleg*innen, andererseits geht es geht aber auch um die Sicherheit von Kundendaten sowie die Existenzsicherung des Unternehmens durch den Schutz vor Datenverlust oder Diebstahl geistigen Eigentums.

Datenschutz und Betriebsrat

Der Betriebsrat hat eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die Einhaltung des Arbeitnehmer*innendatenschutzes im Betrieb zu prüfen. Im Betriebsratsbüro ist ausschließlich der Betriebsrat für die Einhaltung des Datenschutzes zuständig.



Datenschutz und Datensicherheit im Betrieb

Mit ausgewiesenen, bundesweit anerkannten Expert*innen und den unabhängigen Steinbeis-Instituten, die die Zertifizierung durchführen, bietet die Kritische Akademie eine Weiterbildung zur »Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit« mit der Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen. Das Steinbeis-Zertifikat weist die Qualifikation zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten nach.

Expert*in im Arbeitnehmer*innendatenschutz

Durch den thematischen Schwerpunkt Arbeitnehmer*innendatenschutz erwerben die Teilnehmer*innen zusätzlich Expertise im für Betriebsrät*innen zentralen Themenbereich Arbeitnehmer*innendatenschutz.

Der Lehrgang: Praxisrelevanz und Nutzen für die Betriebsratsarbeit

Der Ausbildungsgang ist praktisch angelegt. Dabei geht er von der Erfahrung und Beispielen aus der Betriebsratsstätigkeit aus. Er besteht aus drei Wochenseminaren und wird intensiv begleitet über die Lernplattform www.lernplus.de. Die Anforderungen der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung werden hierbei berücksichtigt.

Themen im Seminar (Typnummer 3134)

Modul 1: Datenschutz Einstieg (Grundlagenseminar)

- ▶ Einführung in den Lehrgang
- ▶ Grundlagen und Update zum Thema Datenschutz

Modul 2: IT-Sicherheit

- ▶ Datensicherheit im Betriebsratsbüro
- ▶ System- und Netzwerksicherheit
- ▶ Multiple Choice-Prüfung IT-Sicherheit

Modul 3: Datenschutz Vertiefung für Fachkräfte im Bereich Datenschutz/Datensicherheit

- ▶ Auffrischung Datenschutz
- ▶ (Arbeits)rechtliche Fragen rund um den Datenschutz
- ▶ Kundendatenschutz
- ▶ Rolle und Aufgaben des Datenschutzbeauftragten im Betrieb
- ▶ Multiple-Choice-Prüfung und mündliche Einzelprüfung



Termine

| | | | |
|---------|--------------------|---------|--------|
| Modul 1 | 24.07.– 29.07.2022 | KA03022 | Inzell |
| Modul 2 | 18.09.– 23.09.2022 | KD03822 | Inzell |
| Modul 3 | 27.11.– 02.12.2022 | KA04822 | Inzell |

Freistellung § 37.6 BetrVG

Seminarpreis

Seminargebühr für die gesamte Ausbildung (alle drei Module):
5.285,00 Euro zzgl. Unterkunft/Verpflegung

Zielgruppe

BR mit Verantwortung im betrieblichen
Datenschutz

Seminarleitung

Prof. Roland Hellmann (Steinbeis-Beratungs-
zentrum IT-Sicherheit und Datenschutz),
Prof. Dr. Christoph Karg (Steinbeis-Transfer-
zentrum IT-Sicherheit), Dr. Höpken (Grid eG.),
Jochen Brandt

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Torsten Weber, Leiter TIBAY

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Computer und Betriebsratsarbeit**SAP aus Mitbestimmungssicht:
Seminar zum Umgang mit SAP im Betrieb**

SAP blickt mittlerweile auf eine über 40-jährige Firmengeschichte zurück und kann als weltweiter Marktführer im Bereich Enterprise Resource Planning (ERP) bezeichnet werden. In vielen Unternehmen sind ihre Produkte seit Jahren im Einsatz. Etwaige Betriebsvereinbarungen sind manchmal ebenso alt. Mittlerweile haben sich neben dem ERP-Kern, der sogenannten Business Suite, viele weitere zugekaufte Systeme des SAP-Universums etabliert. Für viele Unternehmen steht aktuell zudem der Umstieg auf die neue Generation S/4HANA auf der Agenda. Darüber hinaus setzt SAP zunehmend auf Cloud-Systeme, die auch für die Mitbestimmung weitere Herausforderungen mit sich bringen.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit den Funktionsweisen und den gängigsten Modulen beziehungsweise Systemen von SAP und mit den Tücken der Einführungs- oder Umstiegsprojekte zur neuen Datenbanktechnologie HANA. Wir diskutieren die Handlungsmöglichkeiten der Mitbestimmungsgremien und die Regelungsmöglichkeiten per Betriebsvereinbarung. Ziel ist es, Betriebsrät*innen über die relevanten Aspekte und aktuellen Entwicklungen zu informieren und sie in die Lage zu versetzen, die Vorteile von SAP zu nutzen und die Nachteile, Probleme und Gefahren zu erkennen.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Begriffsklärung und Erläuterungen: Enterprise Resource Planning, Customer Relationship Management, Business Intelligence, Reporting, Human Capital Management, Public Cloud, Private Cloud, On-Premises-Betrieb
- ▶ Übersicht der SAP-Architektur: Release-Historie, Aufbau der Systemarchitektur, Systemübersicht, HANA und die In-Memory-Datenbanktechnologie
- ▶ Modulübersicht: Beschreibung und Präsentation der relevanten SAP-Module, S/4HANA, Human Capital Management; Personalmanagement, Personalentwicklung; Business Warehouse, Business Intelligence; Concur, SuccessFactors und weitere SAP-Systeme außerhalb des ERP-Kerns
- ▶ Betriebsvereinbarungen zu SAP: Ziele und Ausrichtungen von Betriebsvereinbarungen, Aufbau und Struktur, spezielle SAP-Bausteine, Beispiele und Best Practice
- ▶ Datenschutz und Datensicherheit bei SAP: Berechtigungskonzept, Zugangsberechtigungen, Rollen, neue Berechtigungslogik bei S/4HANA

Termin

16.10.–21.10.2022 KB04222 Inzell

Microsoft 365 – Social Collaboration im Betrieb gestalten

Aus dem Privatleben sind Social Media- und Kommunikationskanäle wie WhatsApp, Facebook, Twitter oder YouTube nicht mehr wegzudenken. Mit cloudbasierten Social Collaboration-Plattformen wie Microsoft 365 sind solche Programme inzwischen auch in den Unternehmen angekommen und verändern die innerbetriebliche Zusammenarbeit.

Anders als der Name nahelegt, umfasst Microsoft 365 nicht nur altbekannte Programme wie Word, Excel, Powerpoint und Outlook, sondern ein Füllhorn zusätzlicher Social-Media-Tools (unter anderem Skype for Business, SharePoint, Teams, Yammer, Stream, Planner, Power Automate, Forms), mit denen die verschiedensten Formen der Zusammenarbeit elektronisch unterstützt werden.

Für den Betriebsrat stellt sich die Aufgabe, die Durchleuchtung der Mitarbeiter*innen durch umfassende Auswertung ihrer Aktivitäten in Microsoft 365 zu verhindern. Zugleich besteht die Herausforderung, die neuen Tools so einzusetzen, dass dadurch tatsächlich die Zusammenarbeit erleichtert und Stress reduziert wird.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Cloud Computing
 - technologische Grundlagen, Risiken und Chancen
 - Cloud Computing und Datenschutz
 - Auswirkungen auf die Mitbestimmung

- ▶ Unternehmenskultur – von hierarchischer anweisungs- zu gleichberechtigter Mitmachkultur
- ▶ Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen
 - Zusammenarbeit im Betrieb
 - Arbeitszeit und ständige Erreichbarkeit
 - Nutzung privater Geräte (Bring Your Own Device)
 - Aufzeichnung, Gesichts- und Spracherkennung
 - digitale Teilhabe
- ▶ Big Data, Data Mining und Künstliche Intelligenz
- ▶ Tools für Datensicherheit und Compliance – wo endet der Schutz und wo beginnt die Überwachung?
 - der Office Graph und damit verbundene Auswertungsmöglichkeiten
 - Sicherheits- und Überwachungstools in der Microsoft 365-Administration
- ▶ Mitbestimmung bei Cloud-Systemen – am Beispiel Microsoft 365
 - agile Mitbestimmung im Einführungsprozess
 - Regelungsansätze in Bezug auf Microsoft 365 und einzelne Module
 - Updates – wie bleibt der Betriebsrat am Ball?

Termin

06.06.–10.06.2022 KC02322

 Kinderbetreuung

Inzell 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Kenntnisse aus Grundlagenseminaren wünschenswert

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Die IG Metall-Bildungszentren

Qualität tut gut!

Alle IG Metall-Bildungszentren sind zertifiziert:
Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung.

Der Wohlfühlfaktor:

Angenehme Unterbringung mit kulinarischem Verwöhnprogramm.

Top-Technik:

Seminar-Materialien, Medieneinsatz und Methoden.
Wir setzen Standards!

Raus aus dem Alltag:

Neue Ideen und attraktive Freizeitangebote in reizvoller Umgebung:
So macht der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen richtig Spaß!

Die Kompetenzpartner:

Die Bildungszentren sind Ansprechpartner der örtlichen Geschäftsstellen und der zentralen Bildungsarbeit der IG Metall. Durch die enge Zusammenarbeit sind die Bildungszentren auf dem Laufenden über die aktuellen Themen der aktiven Betriebsratsarbeit in Betrieb und Region.

Jährlich bildet die IG Metall ca. 100.000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in ihren Seminaren aus und weiter.



Neugierig geworden?

Unser komplettes Bildungsprogramm, aktuelle
Seminartermine und weitere Informationen zu unseren

IG Metall-Bildungszentren findest du im Internet:

www.igmetall.de/bildung

Bildung und Beratung für Beteiligung und Mitbestimmung

IG Metall-Bildungszentrum Lohr – Bad Orb



Würzburger Straße 51
63619 Bad Orb
Telefon 06052 89 0
Fax 06052 89 101
E-Mail bad-orb@igmetall.de
www.bildung-beratung.igm.de



Willi-Bleicher-Straße 1
97816 Lohr
Telefon 093 525 06 0
Fax 093 525 06 121
E-Mail lohr@igmetall.de
www.bildung-beratung.igm.de

**Lernen
in freundlicher
Atmosphäre:** moderne
Zimmer, leckeres Essen,
Sportangebote, Entspannung
in der Natur, Kulturevents
und geselliges
Beisammensein.

Mittendrin statt außen vor

IG Metall-Bildungszentrum Berlin



Am Pichelssee 30
13595 Berlin
Telefon 030 36204 0
Fax 030 36204 100
E-Mail pichelssee@igmetall.de
www.igmetall-bildung-berlin.de

Ansprechpartner für viele Branchen

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen



Elisenhöhe
37688 Beverungen
Telefon 05273 3614 0
Fax 05273 3614 13
E-Mail WBS@igmetall.de
www.igmetall-beverungen.de



Wir geben Visionen einen Raum

Kritische Akademie Inzell

Salinenweg 45, 83334 Inzell
Telefon 08665 980 0
Fax 08665 980 511
E-Mail info@kritische-akademie.de
www.kritische-akademie.de

Aus der Praxis – für die Praxis

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel



Otto-Brenner-Straße 100
45549 Sprockhövel
Telefon 02324 706 0
Fax 02324 706 330
E-Mail sprockhoevel@igmetall.de
www.igmetall-sprockhoevel.de

Auf die Bedürfnisse der Jugend eingerichtet

IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee



Unterleiten 28
83727 Schliersee
Telefon 008026 9213 0
Fax 08026 9213 299
E-Mail schliersee@igmetall.de
www.igm-schliersee.de

Vereinbarkeit von Familie und Weiterbildung

Kinderbetreuung in allen Bildungszentren

Ganzjährige Kinderbetreuung im Bildungszentrum Sprockhövel

Erfahrene Erzieher*innen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) betreuen in der Regel während der Seminarzeiten maximal 20 Kinder im Alter von zwei bis 12 Jahren gut und altersgerecht. Während der Sommerferien (Juli bis August) liegt der Fokus größtenteils auf Schulkindern im Alter von sechs bis 14 Jahren. In Einzelfällen außerhalb der Schulferien kann die Altersgrenze auf ein Jahr gesenkt werden – **bitte vorher telefonisch mit den Mitarbeiter*innen des Kindertreffs klären.**

Die Betreuung der Kinder erfolgt nicht nur im Kindertreff. Wir nutzen auch die Sport- und Freizeiteinrichtungen des Bildungszentrums und erkunden die Gegend, wenn das Wetter es zulässt. Sowohl das naheliegende Naturschutzgebiet als auch die Umgebung wie die Schwebbahn in Wuppertal oder der Zoo in Duisburg bieten vielfältige Möglichkeiten, kleine Abenteuer zu erleben.

Eltern sind mit ihren Kindern in einem Zimmer untergebracht und können außerhalb der Seminarzeiten gemeinsam eine entspannte Zeit erleben. Das Betreuungsangebot ist bis auf eventuell anfallende Kosten für Ausflugsprogramme kostenlos.

Infos und Online-Anmeldeformular

in der Rubrik Kinderbetreuung unter www.igmetall-sprockhoevel.de

Direktkontakt/AWO-Team

Andre Rimpel und Stephanie Schüth
02324 706 391

→ Entsprechende Angebote sind direkt neben dem Seminartermin mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Schulferien: Kinderbetreuung auch in Inzell und in den anderen Bildungszentren auf Anfrage

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der örtlichen Arbeiterwohlfahrt (AWO) bietet Inzell in allen bayerischen und baden-württembergischen Schulferien eine kostenfreie Kinderbetreuung für vier bis 13-Jährige an. Begleitpersonen für Kinder unter 4 Jahren können auf Anfrage mitgebracht werden (auf eigene Kosten). Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht. Anmeldungen direkt bei der Kritischen Akademie.

→ Entsprechende Angebote sind direkt neben dem Seminartermin mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Für Kinderbetreuung in Berlin, Beverungen, Lohr-Bad Orb und Schliersee bitte direkt im jeweiligen Bildungszentrum nachfragen.

Kontakt: Seite 100-101



Erfolgreich ankommen – mit dem Veranstaltungsticket deutschlandweit

Die Servicegesellschaft der IG Metall bietet zum Seminarbesuch in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein Angebot zur bequemen und kostengünstigen An- und Abreise an.

Die An- und Abreise erfolgt im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100 Prozent Ökostrom.

Die Sonderkonditionen der Deutschen Bahn für das Veranstaltungsticket findet ihr unter unserem Buchungslink

www.igmservice.de/bahn

Bitte bei der Buchung beachten: Bei einer Fahrtkostenerstattung durch die IG Metall können nur die Reisekosten der 2. Klasse erstattet werden.

Die Buchung erfolgt bequem online unter:

www.igmservice.de/bahn

Zur Buchung ist eine Kreditkarte* erforderlich.

Wir wünschen eine gute Reise und ein interessantes und lehrreiches Seminar.

* Bitte beachten, dass bei Firmenkreditkarten von American Express und Airplus ein Zahlungsmittel entgelt entsprechend der Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.



 **SERVICE**
www.igmservice.de

Eine Anzeige der Servicegesellschaft mbH für Mitglieder der IG Metall
Baseler Platz 2, 60329 Frankfurt am Main

Seminarpreise 2022 für BR, SBV und JAV

Was kostet mein Seminar – oder wie errechnet sich die Kategorie?

Lohr - Bad Orb, Berlin, Sprockhövel, Beverungen

| Kategorie | A | B | C | D | E | F | G | H | I | Einzelpreis |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Seminardauer | 3 Tage | 3 Tage | 3 Tage | 5 Tage | 3 Tage | 5 Tage | 5 Tage | 5 Tage | 2 Wochen | 1 Tag |
| Übernachtung | 255,00 | 255,00 | 255,00 | 425,00 | 255,00 | 425,00 | 425,00 | 425,00 | 1.020,00 | 85,00 |
| Verpflegung | 180,00 | 180,00 | 180,00 | 300,00 | 180,00 | 300,00 | 300,00 | 300,00 | 720,00 | 60,00 |
| Seminarkosten (steuerfrei) | 660,00 | 840,00 | 990,00 | 1.100,00 | 1.185,00 | 1.150,00 | 1.350,00 | 1.450,00 | 1.950,00 | |
| zzgl. MwSt.* | 34,77 | 34,77 | 34,77 | 57,95 | 34,77 | 57,95 | 57,95 | 57,95 | 139,08 | 11,59 |
| Kategorie | A | B | C | D | E | F | G | H | I | |
| Gesamtpreis in € | 1.129,77 | 1.309,77 | 1.459,77 | 1.882,95 | 1.654,77 | 1.932,95 | 2.132,95 | 2.232,95 | 3.829,08 | |

* Bitte beachten: Das Corona-Konjunkturprogramm der Bundesregierung von Juni 2020 beinhaltet eine Senkung des Mehrwertsteuersatzes für Speisen in Restaurants und Gaststätten von 19 auf 7 Prozent. Diese Regelung gilt bis zum 31. Dezember 2022.

Anmerkung: vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung, Stand: 07/2021.

Anmerkung: Bei zwei Wochen Seminardauer werden zwölf Tage ÜN/Verpflegung sowie zehn Tage Seminarkosten berechnet.

Jugendbildungszentrum Schliersee

| Kategorie | J | K | L | Einzelpreis | W | X | Einzelpreis |
|------------------------------------|---------------|-----------------|-----------------|-------------|---------------|-----------------|-------------|
| Seminardauer | 3 Tage | 5 Tage | 2 Wochen | 1 Tag | 3 Tage | 5 Tage | 1 Tag |
| Übernachtung | 150,00 | 250,00 | 600,00 | 50,00 | 150,00 | 250,00 | 50,00 |
| Verpflegung | 120,00 | 200,00 | 480,00 | 40,00 | 120,00 | 200,00 | 40,00 |
| steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG | | | | | | | |
| Seminarkosten | 630,00 | 1.050,00 | 2.100,00 | 210,00 | 690,00 | 1.150,00 | 230,00 |
| steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG | | | | | | | |
| Kategorie | J | K | L | | W | X | |
| Gesamtpreis in € | 900,00 | 1.500,00 | 3.180,00 | 300,00 | 960,00 | 1.600,00 | 320,00 |

Kritische Akademie Inzell

| Kategorie | M | N | O |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Seminardauer | 3 Tage | 4 Tage | 5 Tage |
| Übernachtung | 333,00 | 424,00 | 515,00 |
| Tagungspauschale | 65,85 | 107,75 | 109,75 |
| Verpflegungspauschale | 171,00 | 277,00 | 285,00 |
| Seminarkosten (steuerfrei) | 858,00 | 1.196,00 | 1.196,00 |
| Kurbeitrag | 3,00 | 4,00 | 5,00 |
| Kategorie | M | N | O |
| Gesamtpreis in € | 1.430,85 | 2.008,75 | 2.110,75 |

Hinweise zu Inzell: Stiftung Bildung, Erholung und Gesundheitshilfe. Ansonsten gelten die Preise für Unterkunft und Verpflegung des jeweiligen Veranstaltungsorts. Auskünfte unter 08665/980-217 oder -227



IG METALL-BILDUNGSPROGRAMM 2022



Das ganze Programm in zwei Teilen

Zur besseren Übersichtlichkeit sind unsere Bildungsangebote in zwei Heften abgebildet:

Das Heft »Für Aktive in Betrieb und Gesellschaft« beinhaltet alle Seminare für interessierte Beschäftigte, betriebliche Interessenvertreter*innen und Multiplikator*innen nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder und § 37.7 BetrVG.

Das Heft »Für Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen und JAVen« enthält alle Seminare nach § 37.6 BetrVG und § 179.4 SGB IX.



www.igmetall.de/bildung

Kontakt

IG Metall
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
60329 Frankfurt

Telefon 069 6693 2508
bildung@igmetall.de
www.igmetall.de/bildung
facebook.com/igmetallbildung

